



Die Hoffnung stirbt zuletzt

Büren an der Aare ist heute für seine schicke Altstadt, seine Holzbrücke und seine Fasnacht zu Neujahr bekannt. Im Mittelalter verehrte man dort zudem das Marienheiligtum von Oberbüren, damals ein bekannter Ort der Hoffnung, des Abschieds und des Gedenkens. Von nah und fern reisten Menschen an, um ihre totgeborenen Kinder dort taufen zu lassen. Dieses geschichtsträchtige Oberbüren steht heute fast vergessen da. Es ist buchstäblich Gras darüber gewachsen. Für unsere Sommerserie zu Volks- und Andersglauben schreibt Blanca Burri über den Umgang mit dem Tod und wie sich dieser unter anderem im Seeland äussert, damals wie heute.

Seiten 2 bis 5

Wozu gibt es den Katholischen Frauenbund Bern? Eine Insiderin berichtet

Seite 36

Rolf Frei, Leiter der Verwaltung der Gesamtkirchgemeinde Bern, tritt zurück. Porträt eines «gmögigen Brückenbauers»

Seite 37

Landeskirche: News

Seite 38

Pfarreiteil Region Bern: Neu finden Sie

St. Marien auf Seite 11, Bruder Klaus auf Seite 14, Franziskus auf Seite 18 und Heiligkreuz auf Seite 19

«Die Menschen halten sich heute wie im Mittelalter gerne an Symbolen und Ritualen fest.»

Jerko Bozic, Pfarreiseelsorger im Pastoralraum Seeland

Über Volks-, Aber- und Andersglauben

Makabre Hoffnung auf den Himmel

Vom Wallfahrtsort Oberbüren ist heute nichts mehr vorhanden. Im Mittelalter war das ganz anders. Die Autorin Blanca Burri hat sich für das «pfarrblatt» auf Spurensuche begeben. Ein Bericht über eine vergangene Zeit.

Text: Blanca Burri

Fotos: Pia Neuenschwander

Der Himmel weint Millionen Tränen. Sie tropfen auf das Pflaster und treiben die Passant*innen unter die Lauben der Altstadt von Büren an der Aare. Trotz tiefer Wolken steht sie pittoresk am Aare-Ufer. Das Restaurant Kornhaus, aber auch das Rathaus mit dem heutigen Tourismusbüro und das Schloss, wo Musikschüler*innen ein- und ausgehen, bieten einmalige Fotosujets.

Auf dem Marktplatz dazwischen plätschert der Vennerbrunnen, der bei diesem Wetter niemanden zu interessieren vermag. Der stolze Fährndrich auf seinem Sockel trotzt den Regentropfen tapfer. Auf einem Spaziergang entlang der einladenden Restaurants, der Textilateliers und des innovativen Kleingewerbes geht es auf Spurensuche: Wo ist das Marienheiligtum, das «Sanctuaire à Répit» – der Wallfahrtsort Oberbüren? Hoffnungsträger von Tausenden Eltern, die im späten Mittelalter ihre toten Kinder hergebracht hatten.

Zum Leben erweckt

Der Wallfahrtsort Oberbüren befindet sich auf dem Hügel südöstlich der Altstadt. Dorthin trugen die Gläubigen die Früh- und Totgeburten in langen Tagesmärschen. Hier wurden die toten Körper über glühenden Kohlen und Kerzen aufgewärmt, danach in die kalte Kirche getragen, wo ihnen eine Feder über die Lippen gelegt wurde. Die flüchtige Wärme vermochte sie für einen kurzen Moment zu bewegen, was als Lebenszeichen gedeutet wurde.



Sofort taufte der Priester die Kinder, was ihnen ein Begräbnis in geweihter Erde und den Einzug in den Himmel ermöglichte. Jetzt, da ihre Sprösslinge begraben waren und sie ihre Seele im Himmel wussten, konnten die Eltern trauern, Abschied nehmen und den Alltag nach der langen Heimreise wieder aufnehmen. Diese Heiligtümer, in denen tot geborenen Kindern mithilfe der Muttergottes Leben eingehaucht wurde, werden auch als «Sanctuaire à Répit» bezeichnet.



Das Aus der Hoffnung

Bischof Otto von Sonnenberg war mit dem Treiben seiner Schäfchen im Westen des Bistums Konstanz überhaupt nicht einverstanden. Mit all den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln versuchte er, die Wiedererweckung der Kinder zu verbieten. Als sich Bern trotz Intervention des Bischofs hinter Büren stellte, schrieb er dem Papst und klagte: «... so verachtet doch Schultheiss, Räte und Gemeinde



dem Erdboden gleichgemacht und die Bausubstanz für andere Gebäude wiederverwendet. Mit dem Verschwinden des «Sanctuaire à Répit» versiegte die Haupteinnahmequelle. Um die Gemeinde bei Laune zu halten, gewährte ihr Bern eine andere Verdienstmöglichkeit: die Fasnacht. Das ist für die reformierten Landesteile einzigartig. Seit bald 500 Jahren überdeckt Oberbüren die Ortstafel am 1. Januar durch ein Schild mit der Aufschrift «Türmliwil» und öffnet den Narren damit Tür und Tor in die Altstadt.

Ein Skelett im Museum

Als 1992 eine Überbauung auf dem Gelände Chilchmatt geplant wurde, löste dies genauere Untersuchungen durch den Archäologischen Dienst des Kantons Bern aus. Während sechs Jahren bargen unzählige Fachleute



Die Journalistin Blanca Burri stammt aus dem Kanton Luzern. Heute lebt sie mit ihrer Familie in Gstaad.

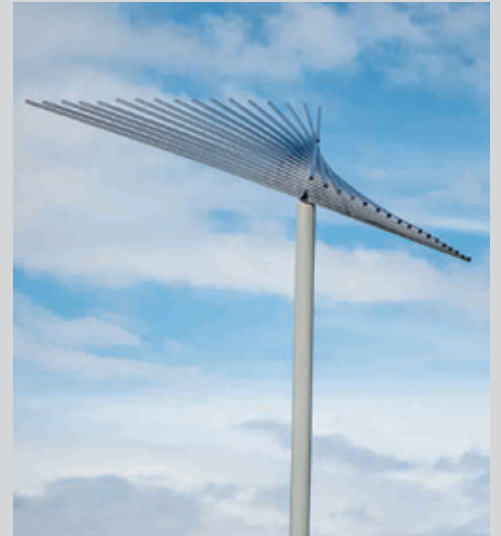
von Bern und deren Verbündete diese Ermahnungen und die Strafen und lassen diesen Aberglauben geschehen und begünstigen ihn sogar ...» Erst die Reformation gebot der Volksfrömmigkeit 1528 Einhalt. Wie wir wissen, tat sich Bern schwer damit, zu genau wusste man um den finanziellen Vorteil im Schulterschluss mit der katholischen Kirche. Einmal zur Reformation durchgerungen, nahm Bern der Ortschaft Oberbüren das Wallfahrtsheiligtum. Die grosse Wallfahrtskirche wurde

über 2000 Kinderskelette. Viele davon waren so klein, dass ihre Knochen, allen voran die Schädel, zu Staub zerfielen. Die Zuordnung war äusserst schwierig. Heute befinden sich die Überreste in der Obhut des Archäologischen Dienstes in Bern. Eines der Skelette aber ist als Leihgabe im Ortsmuseum Spittel aufbewahrt, ein Kleinod unter den Ortsmuseen. Die frühere Fremden- und Pilgerherberge kann nach Vereinbarung besucht werden.

Ein Ort ohne Seele

Die drohenden Wolken halten den Regen für einen Moment zurück. Das lädt dazu ein, das Denkmal auf der Anhöhe der Chilchmatt zu besuchen. Nachdem die Ausgrabungen abgeschlossen waren, kaufte die Gemeinde Büren aus Pietätsgründen einen Teil des Terrains. Eine schlichte Informationstafel am Rande des Geländes erinnert an die Begebenheiten. Inmitten der blühenden Naturwiese steht eine sterile, mehrere Meter hohe Skulptur, eine stilisierte Feder. Neben dem ehemaligen Kirchenfundament reihen sich gepflegte Einfamilienhäuser. Alles ist so unauffällig, dass es kaum wahrgenommen wird. Ein geschichtsträchtiger Ort, der so vielen Menschen Hoffnung und Trost gesendet hat. Ein Ort des Abschieds und des Neuanfangs.

Er steht heute verlassen da und strahlt nichts mehr aus: weder Trauer über den Verlust noch Freude über die Erlösung der tot geborenen Kinder. Wäre da nicht die Gedenkskulptur «Die Feder», die an den einstigen Wallfahrtsort Oberbüren erinnert. Die letzten kalten Regentropfen fallen zu Boden und tränken den einst heiligen Boden.



Ausflugstipp

Oberbüren und Umgebung. Tourismus Büren an der Aare bietet eine Führung rund um Oberbüren an, sie kann unter 032 351 27 07 oder tourismus@bueren.ch individuell gebucht werden.

Ortsmuseum Spittel: Besichtigung nach Terminvereinbarung mit Rudolf Käser, 079 277 04 27 oder info@heimatpflege.ch.





Kirche heute

«Büren war ein Ort der Hoffnung»

Pfarrreiseelsorger Jerko Bozic aus Büren an der Aare macht sich seine eigenen Gedanken über den mittelalterlichen Wallfahrtsort Oberbüren und erläutert, weshalb Pilger*innen eine so beschwerliche Reise auf sich nahmen.

Interview: Blanca Burri

«pfarrblatt»: Wie deuten Sie den Wallfahrtsort Oberbüren?

Jerko Bozic: Ich habe das Gefühl, dass es ein Ort der Hoffnung gewesen ist. Denn im Mittelalter gab es nichts Schlimmeres, als wenn ein ungetaufter Mensch verstarb. Er landete im Limbus, einem Ort der Schweben, dem er nicht entfliehen konnte, wo man weder Verlust, Schmerz noch Freude spürte. Das höchste Ziel der Gläubigen war aber der Einzug in den Himmel, um Seelenheil zu finden, und dafür war die Taufe nötig.

Tot Geborene können bis heute nicht getauft werden. Wie ist es mit dem Abschiedsritual?

Es gibt meines Wissens heutzutage keine Einschränkungen mehr. Ich denke, es kommt auf die Eltern und die Seelsorgenden an, wie sie sich von den ungetauften Kindern verabschieden. Die Menschen halten sich heute wie im Mittelalter gerne an Symbolen und Ritualen fest – an Engeln, die das Grab bewachen, Windrädchen, die für Leben stehen, oder Bäumen, die zum Andenken gepflanzt werden.

Sie denken also nicht, dass das Erwärmen der toten Kinder, taufen und begraben eine Spinnerei war?

Ich merke, dass man sich heutzutage mit dem Abschied nehmen und mit der Trauer schwertut. Das zeigt auch die Art der Gedenk-

stätte Oberbüren auf. Zwar hat man alle Skelette geborgen, doch danach baute man Häuser rundherum und erstellte einen unscheinbaren Besinnungsort mit einer stilisierten Metallfeder, die einem «Stewi» gleicht. Man lässt im wahrsten Sinne des Wortes Gras darüber wachsen. Viele Menschen haben wohl das Gefühl, dass die Zugänge zu Leben und Tod von damals mit unserer modernen Realität nichts mehr zu tun haben. Das stimmt aber nicht. Viele Hinterbliebene brauchen nach wie vor einen konkreten Ort, wo sie hingehen können, um an ihre Liebsten zu denken und von ihnen Abschied zu nehmen. Die Gewissheit, dass es diesen Verstorbenen jetzt irgendwo gut geht, ist sehr tröstlich und auch im Christentum gut begründet. Ebenso wichtig sind Rituale, auch wenn die sich im Laufe der Zeit verändern.

Meinen Sie das beliebte Ritual der verstreuten Asche?

Das ist ein mögliches Beispiel. Wenn die Asche irgendwo verstreut wird, ist das für mich nicht dasselbe wie ein Grab, denn die Asche ist dann weg – vom Winde verweht. Immer öfter verabschiedet man sich ganz vom Sichtbaren eines Verstorbenen. Es gibt heutzutage viele leer wirkende Friedhöfe, so als wolle man den Tod unsichtbar machen. Aber er gehört nun mal zum Leben.

Was ist für Sie eine gute Form des Abschiednehmens?

Ich finde die traditionelle Form sehr schön, wenn ein Dorf oder eine Gemeinschaft zusammensteht und den Trauernden dadurch die Unterstützung in dieser schweren Zeit dargebracht wird. Heute wird oft im engsten Familienkreis Abschied genommen. Es finden – wenn überhaupt noch – kleine Feiern direkt am Grab statt. Gottesdienst und Lebenslauf mit den vielen persönlichen Eindrücken über den Verstorbenen werden ausgelassen. Das Leben ist so schnell, dass die Seele den Weg nicht mehr findet. Das Gleiche gilt wohl auch beim Abschied.



Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Pastoralraumleitung vakant
 www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikationsstelle

Katholische Kirche Region Bern
 Redaktion dieser Seiten
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr)
 Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 63
 karl.rechsteiner@kathbern.ch
Adressänderungen «pfarrblatt»
 «pfarrblatt», Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
 031 327 50 50
 redaktion@pfarrblattbern.ch

Kommunikationsdienst der Landeskirche

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 55
 www.kathbern.ch/landeskirche

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Stellenleiterin: Claudia Babst
 Eigerplatz 5, Postfach, 3000 Bern 14
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33
 religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine Kohlbrenner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
 031 300 33 65
 www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Leitung: André Flury
 andre.flury@kathbern.ch, 031 300 33 43
 Irene Neubauer, 031 370 71 15
 irene.neubauer@offene-kirche.ch
 Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 41
 angela.buechel@kathbern.ch
 Angelina Güntensperger, 031 300 33 40/67
 kircheindialog@kathbern.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch
Beratung: Maya Abt Riesen
 maya.abt@kathbern.ch, 031 300 33 45
 Peter Neuhaus, 031 300 33 44
 peter.neuhaus@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

fasa.bern@kathbern.ch
Sekretariat: Sonia Muñoz
 031 300 33 65/66

Alters- und Freiwilligenarbeit:

Barbara Petersen, 031 300 33 46
Asyl: Béatrice Panaro, 031 300 33 51
Migration: Eveline Sagna-Dürr
 031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60
 Anouk Haehlen, 031 300 33 58
 Rolf Friedli, 031 300 33 59
Sekretariat: Rita Obi, 031 300 33 65

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Kantonale Arbeitsstelle und Spielmaterialverleih: 031 381 76 88, kast@jublabern.ch
 www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

Berner Kirchenfinanzen

Guter Jahresabschluss für Kirche Region Bern

Das katholische Kirchenparlament der Region Bern nahm an seiner Sitzung die positive Jahresrechnung 2018 zur Kenntnis. Zudem wurde ein Projektierungskredit für ein neues Pfarreizentrum in Zollikofen bewilligt und Kurt Aufderreggen in den Kleinen Kirchenrat gewählt.



Mit Kurt Aufderreggen ist die Exekutive der Gesamtkirchengemeinde wieder komplett. Der 49-jährige Sozialwissenschaftler wurde vom Grossen Kirchenrat per Akklamation in den Kleinen Kirchenrat gewählt. Beruflich ist er als Umweltbeauftragter bei «oeku Kirche und Umwelt» tätig. Ausserdem ist er Mitglied der bischöflichen Nationalkommission Justitia et Pax.
 Foto: Andreas Kruppenacher

«Wir müssen uns nicht verstecken, wir sind eine offene und grosszügige Kirche», kommentierte Dominique Reymond den Jahresabschluss 2019. Der Sprecher der Geschäftsprüfungskommission betonte, wie wichtig es auch in Bern sei, sich als Kirche für die Menschen in Not, die Leidenden und die Verzweifelten einzusetzen. Damit sprach er die stark gestiegenen Ausgaben für sozialdiakonisches Engagement an: Rund 6,6 Millionen oder 20 Prozent des gesamten Aufwandes flossen in Bereiche wie die Sozialarbeit, an soziale Institutionen oder die Kinder- und Jugendarbeit.

Die Stärkung des Sozialbereichs war möglich durch die gute finanzielle Lage der römisch-katholischen Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung. Es konnten sämtliche Investitionen von 3,5 Millionen Franken voll abgeschlossen werden, und es resultierte ein Gewinn von rund 775 000 Franken. Die Steuererträge stiegen um 3,4 Prozent auf 27,7 Millionen Franken, während Personal- und Sachaufwand leicht sanken.

Offenlegung der Geldanlagen

Markus Geiser von der Kirchengemeinde Dreifaltigkeit forderte, das Anlageportfolio offenzulegen, um Investitionen in problematische Firmen zu vermeiden, welche etwa den Klimawandel fördern. Der Kleine Kirchenrat verwies auf die vorhandenen Reglemente und die konservative Anlagepolitik mit sozialen und ethischen Kriterien. Eine Einsicht ins Anlageportfolio sei durchaus möglich.

Einstimmig sprach sich das Kirchenparlament für einen Projektierungsauftrag für ein neues Pfarreizentrum St. Franziskus in Zollikofen aus. Beauftragt wird damit die Leismann Architekten AG aus Bern. Die Baukosten werden auf 3 Millionen Franken geschätzt, das Baugesuch soll im April 2020 eingereicht werden.

Pfarrei Bruder Klaus

Fronleichnam wurde zum Grossanlass

Zur Fronleichnamtsfeier samt Prozession und Grillzmittag kamen Ende Juni etwa 800 Christ*innen in die Pfarrei Bruder Klaus in den Osten der Stadt Bern.



Das wunderbare Wetter gab dem Fest einen besonderen Glanz, und die ganze Natur verwandelte sich in eine zum Himmel offene Kirche. Gemeinsam beteiligten sich Christ*innen am Gottesdienst und liefen bei der anschliessenden Prozession durchs Quartier mit. Nach der Prozession wurde auf dem Vorplatz der Bruder-Klaus-Kirche gemeinsam gegrillt und zu Mittag gegessen.

Fronleichnam wurde auf diese Art zu einem speziellen Ereignis, den Glauben öffentlich zu leben. Darüber freute sich auch Pfarrer Nicolas Betticher: «Es braucht nicht viel Logistik, um Eucharistie zu feiern. Es braucht ein Stückchen Brot, ein bisschen Wein und viel Liebe Gottes und Liebe unter uns. Als bald ist dann schon genug Brot für alle da. Genug Brot, um Solidarität in unserem alltäglichen Leben wahr werden zu lassen.»

Ab 23. Juli, diverse Kirchengemeinden in Bern, Nachmittage

Nostalgisches Tanzcafé

Unter dem Motto «Weisch no?» zu Songs aus vergangenen Tagen tanzen. Die Veranstaltungsreihe Tanzcafé ist einmal im Monat in verschiedenen Kirchengemeinden der Stadt Bern unterwegs. Ein ökumenisches Angebot mit Beteiligung der Dreifaltigkeitspfarrei.



Foto: Byron Stmman/unsplash.com

Viele Menschen sind in jungen Jahren mit klopfendem Herzen tanzen gegangen. Im Tanzcafé gibt es Lieblingsmelodien aus vergangenen Tagen zu hören, alle können in Erinnerungen schwelgen, schunkeln, singen und den Tänzenden zusehen. Es gilt dabei: Alle dürfen, keiner muss! Getanzt wird als Paar, solo oder in der Gruppe. Die Musik für die Veranstaltung wird speziell gewählt. Es werden Ohrwürmer aus vergangenen Tagen gespielt, zu denen gut getanzt werden kann. Zur Halbzeit offeriert die Kirchgemeinde Kaffee und Kuchen. Ausserdem präsentieren Barbara und Thomas eine kleine Tanzshow.

- Di, 23. Juli, 14.00: Kirchgemeinde Bümpliz, Bernstr. 85, 3018 Bern
- Fr, 23. August, 14.30: Kirchgemeinde Bethlehem, Eymattstr. 2b, 3027 Bern
- Mi, 11. September, 14.00: Kirchgemeinden Paroisse + Münster, Predigergasse 3, 3011 Bern
- Di, 22. Oktober, 14.30: Kirchgemeinde Frieden, Steigerhubelstr. 65, 3008 Bern
- Mi, 20. November, 14.30: Kirchengemeinde Nydegg, Nydeggstalden 9, 2011 Bern

Infos: www.aktiv-sein.ch

Di, 13. August, Mo, 26. August und Mi, 11. September, Pfarrei Guthirt Ostermundigen, 19.00

Von Krieg und Frieden

Ein ökumenischer Bibelworkshop rund ums Thema «Krieg und Frieden». Ein kritischer, interaktiver und wissenschaftlich fundierter Austausch mit Laien und Experten.



Sodom und Gomorra im Alten Testament, Kuscheljesus im Neuen Testament – diese Meinung hält sich hartnäckig in den Hinterköpfen vieler Christ*innen. In der ökumenischen Bibelarbeit prallen nun Friedensvisionen des Alten Testaments auf Kriegsszenarien des Neuen Testaments. Gemeinsam lässt sich in den Schriften stöbern, austauschen und Vorurteile über die beiden Testamente abbauen.

Weil biblische Texte nicht eindeutig, sondern vieldeutig sind; weil sie nicht nur fromm, sondern frech sind; weil sie nicht nur andächtig, sondern anstössig sind; weil sie nicht nur verstaubt, sondern hoch aktuell sind; weil gemeinsam entdecken spannender ist, als einsam lesen.

Die Workshops werden von der katholischen Theologin Alice Bachmann, der reformierten Pfarrerin Alice Berger und der katholischen Theologin und Gemeindeleiterin Edith Zingg geleitet.

Die Teilnahme ist kostenlos. Interessierte können sich bis 5. August für den Workshop beim Sekretariat der Pfarrei Guthirt anmelden: guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Mi, 14. August, Heiliggeistkirche Bern, 19.00

Meditation in Bewegung

Mit ruhigen, fliessenden Bewegungen meditieren. Zum Shibashi-Friedenstag senden Praktizierende mit Leib und Seele Frieden in die Welt.



Shibashi ist eine Form von Tai Ji/Qi Gong und wird auch als Form von Meditation in Bewegung praktiziert. Ruhig fliessende Bewegungen harmonisieren Körper, Geist und Seele und tragen bei zu Gelassenheit, ganzheitlichem Heilwerden und innerem Frieden. Dieser Frieden soll in die weite Welt hinaus wirken. Sie sind eingeladen zum Mitbewegen, zum sitzenden Betrachten, zum inneren Mitgehen in Stille.

Leitung und Auskunft: felix.weder@kathbern.ch, rosmarie.itel@bluewin.ch oder thea.egger@bluewin.ch – Informationen: www.shibashi.ch oder www.offene-kirche.ch

Do, 15. bis Sa, 17. August, Pfarrei St. Mauritius Bethlehem, jeweils 21.30

Das Bethlehemmer Sommer-Kino

Drei Tage lang verwandelt sich der Innenhof der Pfarrei St. Mauritius in ein Kino unter freiem Himmel. Es wird täglich ein Film gespielt – ein gemeinsames Openair-Erlebnis.



Feministische Forderungen werden in der ganzen Welt immer lauter. In verschiedenen Ländern gehen Millionen von Frauen und solidarische Männer auf die Strassen, um der fehlenden Gleichstellung die Stirn zu bieten. Aus diesem aktuellen Anlass werden an den drei Kinotagen

verschiedene Filme unter dem Motto «unabhängig – weiblich – stark» gezeigt.

Donnerstag: «Volver», eine Komödie von Pedro Almodóvar aus dem Jahr 2006. Im Film geht es um eine taffe Frau, die hart arbeitet, um ihre Familie zu ernähren. Am Abend findet sie die Leiche ihres Mannes in der Wohnung. Paula, die Tochter hat ihn erstochen.

Freitag: «Female pleasure», ein Dokumentarfilm aus dem Jahr 2018 von der Schweizer Regisseurin Barbara Miller. Im Film werden stilisierte Bilder aus der Werbung gezeigt, in denen die Unterdrückung der weiblichen Sexualität erkennbar ist. Im Mittelpunkt stehen fünf Protagonistinnen aus verschiedenen Regionen der Welt, in denen verschiedene Religionen vorherrschend sind.

Samstag: «Brot und Tulpen» eine dramatische Komödie aus dem Jahr 2000 von Regisseur Silvio Soldini. Rosalba wir auf einer Busreise von ihrer Familie in einem Autobahnrestaurant vergessen. Statt zu warten, beschliesst die Hausfrau, sich selber auf den Weg nach Hause zu machen. Doch dann steigt sie in ein Auto ein, das in Richtung Venedig fährt.

Mit kleiner Bar, Getränken und Snacks ab 20.00. Film nach Eindunkeln. Bei schlechtem Wetter findet der Event im Saal des Pfarreizentrums statt. Eintritt frei. Pfarrei St. Mauritius Bethlehem, Waldmannstrasse 60, 3027 Bern

«pfarrblatt»-Beilage Region Bern

Dank für die Kirchenmitglieder

Mit einer kleinen Drucksache bedankt sich die Katholische Kirche Region Bern bei ihren Mitgliedern fürs Mitmachen und Mittragen.



In der Einleitung zu dem kleinen Rechenschaftsbericht stellt Karl Martin Wyss, Präsident des Kleinen Kirchenrates, fest: «Kirche ist mehr als du glaubst: Kirche schafft Raum – für Begegnungen, Feiern und Innehalten. Kirche hilft praktisch – Bedürftigen bei uns und in Krisengebieten. Kirche verbindet – Jung und Alt, Arm und Reich, Frauen und Männer. Kirche glaubt an alle Menschen – ob sie glauben, fragen oder zweifeln.»

Der querformatige Flyer stellt auch verschiedene Aktivitäten aus der römisch-katholischen Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung vor: Etwa die Jazzvespern oder das Schülerprojekt Lernavanti aus Bern-West. Hingewiesen wird auf die Kirchen als Innehalte-Ort oder für Ausflüge historischer Art oder mit Migrant*innen.

Infos: www.kathbern.ch

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò
P. Gildo Baggio

Suora San Giuseppe di Cuneo, collaboratrice pastorale e catechista
Sr. Albina Maria Migliore

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfrè
Lu-Ve 08.00-12.00
e permanenza telefonica

Collaboratrice sociale

Roberta Gallo
079 675 06 13
roberta.gallo@kathbern.ch
Me 09.30-12.30 e 13.30-17.30
Gi 14.00-17.00
Ve 09.00-13.00

A.C.F.E.

Associazione Centro Familiare Emigrati
Seftigenstrasse 41
3007 Bern
031 381 31 06
Fax 031 381 97 63
info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel

Bühlstrasse 57
3012 Berna
031 381 87 55
com.it.es.berna@bluewin.ch

Sabato 13 luglio

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 14 luglio

XV Domenica del T./O./C

09.30 S. Messa

nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa

nella chiesa della Missione

Sabato 20 luglio

18.30 S. Messa prefestiva

nella chiesa della Missione

Domenica 21 luglio

XVI Domenica del T./O./C

09.30 S. Messa

nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa

nella chiesa della Missione

Sante Messe in estate

Nei mesi di luglio e agosto le Celebrazioni in italiano, vengono celebrate unicamente nella chiesa «Madonna degli Emigrati» a Berna.

L'orario è il seguente: **da lunedì a sabato alle 18.30, domenica alle 09.30 e alle 18.30.**

Sono sospese a Bümpliz, Ostermündigen, Konolfingen e Münsingen.

Messe bilingue in St. Antonius: 4^a dom. al mese

Volete fare esperienza di un'unica Comunità nella fede, pur nella diversità delle lingue?

Allora siete cordialmente invitati a partecipare alle Celebrazioni bilingue, ogni quarta domenica del mese, organizzate rispettivamente dalla MCLI e dalla parrocchia di St. Antonius, presso la chiesa St. Antonius (alla Morgenstrasse 65 a Bümpliz).

Intorno all'Altare del Signore preghiamo e cantiamo in italiano e tedesco, i libretti dei canti e/o i foglietti, preparati appositamente per l'Assemblea riunita, danno la possibilità di vivere con più intensità i momenti importanti della Liturgia domenicale.

E a conclusione delle Celebrazioni, i fedeli si ritrovano insieme a sorseggiare un caffè, per consolidare i legami delle due Comunità.

Un cordiale benvenuto quindi a domenica 22 settembre alle 09.30 a Bümpliz.

P. Antonio Grasso cs.

Pellegrinaggio in Irlanda dal 3 al 6 ottobre 2019



Le iscrizioni continuano fino alla fine di agosto.

Spettacolo musicale a Schaan FL – sabato 19 ottobre 2019 alle 15.00

Missioni Cattoliche di Lingua Italiana in Svizzera



Orario estivo Segreteria MCLI

09.00-12.00 dal martedì al venerdì

Auguriamo ai lettori del «pfarrblatt»

Felici e rilassanti vacanze estive!

Nel sito web della Missione www.missione-berna.ch/it/agenda trovate l'Agenda di tutte le attività sempre aggiornato.

Vi invitiamo, pertanto a consultarlo regolarmente, grazie.

Per le attività pastorali nel Mittelland e nell'Oberland vi invitiamo a consultare il sito www.kathbern.ch/mci

Misión católica de lengua española

3072 Ostermündigen

Sophiestrasse 5
www.kathbern.ch/mce-berna
031 932 16 06

Misionero: Padre Oscar Gil

oscar.gil@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20

Sacristán: Maciel Pinto

maciel.pinto@kathbern.ch

Secretaria: Nhora Boller

nhora.boller@kathbern.ch

Miércoles todo el día

y jueves hasta las 11.00

Sociales: Miluska Praxmarer

miluska.praxmarer@kathbern.ch

Martes y viernes todo el día

Miércoles en la mañana

031 932 21 56

Misas cada domingo:

10.00 Ostermündigen

16.00 Berna Dreifaltigkeit

Misa 2^{da} y 4^{ta} domingo mes:

12.15 Iglesia St. Marien

Kapellenweg 9, 3600 Thun

Viernes 12 y 19 julio

11.00 Curso cocina italiana

15.00 Exposición del Santísimo

16.00-18.00 Confesiones

17.00 Curso Bíblico

18.30 Santo Rosario

18.50 Bendición

19.00 Santa Misa

Domingo 14 y 28 julio

10.00 Misa en Ostermündigen

11.00 Café parroquial

12.00 Almuerzo comunitario

12.15 Misa en Thun

16.00 Película en Ostermündigen

16.00 Misa en la Trinidad

Lunes 15, martes 16,

miércoles 17 julio

18.00 Santo Rosario

Domingo 21 julio

10.00 Misa en Ostermündigen

11.00 Café parroquial

12.00 Almuerzo comunitario

16.00 Película en Ostermündigen

16.00 Misa en la Trinidad

Lunes 22, martes 23 y

miércoles 24 julio

18.00 Santo Rosario

Inscripción al Viaje a Tierra Santa

25 sep al 2 oct; fr 1990.-/pers.

Vida de la Comunidad en junio

Tuvimos el paseo familiar de la catequesis, una parrillada benéfica por el



comedor Narihuala en el Perú, la celebración del Corpus Christi en la Parroquia de Bruder Klaus, un almuerzo de agradecimiento a los oficinas con la despedida del colaborador que terminó su servicio social Noe Zigler y la celebración de los 60 años del padre Oscar. Fotos de estos momentos:



Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano
P. Arcangelo Maira
P. Pedro Granzotto

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Nossos serviços

Batismo
Casamentos
Benção da casa e da família
Confissões
Preparação ao batismo
Preparação a Crisma
Catequese para crianças e adultos
Estudo bíblico
Preparação ao matrimônio
dentre outros serviços ...

Atenção

Nos meses de julho e agosto só teremos a celebração da Santa Missa em Berna, na Igreja de Santa Maria.

Início das atividades

Thun: 17 de agosto – Missa
24 de agosto – Início da catequese Missa
Solothurn: 24 de agosto – Missa
Interlaken: 17 de agosto – Missa
Bern: 25 de agosto – Início da catequese
Biel: 25 de agosto – Missa
1 de setembro – Início da catequese
Gstaad: 11 de agosto – Missa

Papa Francisco propõe este modelo ideal de toda comunidade na Igreja

Vaticano, 26 Jun. – Na última Audiência do Papa Francisco antes da pausa de verão, o Santo Padre descreveu o paradigma de toda comunidade cristã baseando-se na descrição de São Lucas no livro dos Atos dos Apóstolos. O Pontífice recordou que os primeiros cristãos «perseveravam na doutrina dos apóstolos, na comunhão, faziam memória do Senhor através da fração do pão, ou seja, da Eucaristia, e dialogavam com Deus na oração». «Os fiéis viviam todos unidos, conscientes do vínculo que os une entre si como irmãos em Cristo, sentindo-se especialmente chamados a compartilhar com todos os bens espirituais e materiais, segundo a necessidade de cada um». Por isso, o Santo Padre incentivou a compartilhar «a Palavra de Deus e também o pão», porque, deste modo, «a Igreja se converte em fermento de um mundo novo, no qual florescem a justiça, a solidariedade e a compaixão».

Não ao egoísmo: O Papa Francisco assegurou que «não há espaço para o egoísmo no coração cristão» e acrescentou que «diferentemente da sociedade humana, onde se tende a buscar os próprios interesses a todo custo, ou inclusive em detrimento dos outros, a comunidade dos fiéis banuiu o individualismo para favorecer a compartilhar e a solidariedade», o Papa descreveu como era a vida dos primeiros cristãos: «os discípulos iam diariamente ao templo, partiam o pão nas casas e louvavam a Deus», por isso, o Papa incentivou a fazer o mesmo. «De fato, a liturgia não é um aspecto a mais da Igreja, mas sim a expressão de sua essência, o lugar onde encontramos com o Ressuscitado e experimentamos seu amor», afirmou o Papa e acrescentou que São Lucas assinala na Bíblia que, dia após dia, o Senhor ia agregando aos que iam se salvando: a perseverança dos fiéis na aliança com Deus e com os irmãos se converte assim em uma fonte de atração que fascina e conquista os outros.

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern, Bethlehem Kirche
Eymattstrasse 2 B
12.00 Jeden Sonntag

Biel, Pfarrkirche Christ König
Geyisriedweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche
Schulhausstrasse 11 A
09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche
Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt
Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche
Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Evandolja po Luki

Tko je moj bližnji?

U ono vrijeme Neki zakonoznanac usta i, da Isusa iskuša, upita ga: «Učiteljju, što mi je činiti da život vječni baštinim?» A on mu reče: «U Zakonu što piše? Kako čitaš?» Odgovori mu onaj: «Ljubi Gospodina Boga svojega svim srcem svojim, svoj dušom svojom, svom snagom svojim i svim umom svojim; a svoga blišnjega kao sebe samoga!» Reče mu nato Isus: «Pravo si odgovorio: To čini i živjet ćeš.»

Ali on, hoteći se opravdati, reče Isusu: «A tko je moj bližnji?» Isus prihvati i reče:

«Čovjek neki silazio iz Jeruzalema u Jerihon. Upao je među razbojnike koji

ga svukoše i izraniše pa odoše ostavivši ga polumrtva. Slučajno je onim putem silazio neki svećenik, vidje ga i zaobiđe. A tako i levit prolazeći onuda vidje ga i zaobiđe. Neki Samaritanac putujući dođe do njega, vidje ga, sažali se pa mu pristupi i poveza rane zalivši ih uljem i vinom. Zatim ga posadi na svoje živinče, odvede ga u gostinjac i pobrinu se za nj. Sutradanj izvadi dva denara, dade ih gostioničaru i reče: Pobrini se za njega. Ako što više potrošiš, kad se budem vraćao, isplatiću ti.»

«Što ti se čini, koji je od ove trojice bio bližnji onomu što je upao među razbojnike?» On odgovori: «Onaj koji mu iskaza milosrđe.»

Nato mu reče Isus: Idi pa i ti čini tako! Lk 10,25–37

Anderssprachige Missionen

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 10

English Speaking Community:
Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a,
3006 Bern: Every Sunday
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at
09.30 a.m. Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest/Presider:
Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland: Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinstrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

Polnisch: Vikar Wojciech Maruszewski, Marly. wojciech.maruszewski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus,**

Ostring 1, Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Pren Kola, Laurenzenvorstadt 85, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 11.00**

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

ANDERSSPRACHIGE MISSIONEN

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:
P. Thomas Plapallil,
Cheleraim 1, 6213 Knutwil,
079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:
Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4,
3072 Ostermündigen, 031 371 16 04

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. Davia Taljat,
Kath. Slowenen-Mission,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich,
079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten: Eucharistiefeier

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas
Kirche St. Michael, Wabern
Sakristan: R. Jeeva Francis,
077 972 69 01

Eucharistiefeiern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan,
031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25
Marie Fischer, Monbijoustrasse 89,
3007 Bern,
031 371 72 82

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern,
062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Offene Stelle

Die Pfarrei Bruder Klaus in Bern
sucht eine*n

Chorleiter*in 15%

Bewerbung bis 31. August 2019

Details: www.kathbern.ch/pfarreien-seelsorge/pfarreien/bern-bruder-klaus/offene-stellen/

Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer Pikettdienst 24 h

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch

Patrick Schafer
031 664 02 56
patrick.schafer@insel.ch

Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch

Nadja Zereik
031 632 74 80
nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Gottesdienste

[www.insel.ch/
gottesdienst.html](http://www.insel.ch/gottesdienst.html)

Ökumenischer Gottesdienst
Jeden 2. Donnerstag, 16.30

Eucharistiefeier

Jeden 3. Mittwoch, 16.30

Segen für das Spital

Am 2. Juli erfolgte die Grundsteinlegung für das neue Hauptgebäude des Inselspitals. Rund 200 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesundheitswesen sowie Verantwortliche der Insel Gruppe würdigten den wichtigen Schritt für die Zukunft. Ich wurde gebeten, einen Segen zu sprechen. Segnen (lat.: benedicere) bedeutet «Gutes sagen, Gutes wünschen». So habe ich folgende Wünsche ausgesprochen: «Für die Menschen, die auf dieser Baustelle arbeiten, wünsche ich eine sichere und unfallfreie Weiterarbeit und schliesslich Fertigstellung. Dass sie stolz sind auf das Ergebnis. Dass sie – zum Beispiel einmal mit ihren Kindern – hier vorbeikommen und denen sagen: «Da habe ich mitgebaut.» Möge dieses neue Hauptgebäude lange stehen und seinen Dienst erfüllen.

Ich wünsche für die Patient*innen, die darin einmal behandelt werden: Dass ihre Krankheit, ihr Leiden, Linderung erfährt, wenn möglich Heilung. Dass die Patienten sich getragen und ernstgenommen fühlen; dass sie Vertrauen haben zu den Pflegenden, Ärzt*innen, zu den Therapeuten und den vielen anderen, die sie in diesem Kontext begleiten. Ich wünsche auch, dass die Patienten Zeit haben für das, was in ihren Augen wichtig ist.

Das neue Gebäude wird u. a. das Schweizer Herz- und Gefässzentrum beherbergen. Für uns heute steht das Herz symbolisch oft für Gefühle, für Emotionen. Für das Erste Testament ist es hingegen der Sitz der Gedanken und der Vernunft. Ich wünsche, dass hier vernünftige, kluge Entscheidungen getroffen werden. Und dass die Menschen sich mit Respekt und Fürsorge begegnen.

Ich wünsche Gutes für die Angehörigen und Freunde, die hierherkommen, um die Patienten zu besuchen. Dass sie das Gebäude mit der Haltung der Zuversicht betreten.

Schliesslich wünsche ich Gutes für die Menschen, die hier arbeiten werden: medizinische Fachpersonen und unterstützende Funktionen. Sie alle dienen direkt oder indirekt dem Wohl der Patient*innen. Ich wünsche, dass die hier Arbeitenden kompetent sind und hervorragende Leistungen erbringen. Dass sie faire, gerechte Arbeitsbedingungen vorfinden. Dass sie ihre Arbeit gerne tun. Dass sie sich mit dem Spital identifizieren.

Es gibt sicher auch gute Wünsche, an die ich nicht gedacht habe, die Sie, die hier anwesend sind oder zusehen, haben. Mögen auch diese guten Wünsche einfließen in dieses Gebäude. So sei es.»
Hubert Kössler

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5
031 307 14 14
www.aki-unibe.ch
info@aki-unibe.ch

Studierendenseelsorger

Isabelle Senn Dr. theol.
031 307 14 32
Fabian Schäuble dipl. theol.
031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14
Beatrice Jeitziner
Liliane Wanner
Mo–Fr 09.00–12.00

Wochenrhythmus

Montag, 18.30
Christliche Meditation
Dienstag, 12.15
Praystation: Gottesdienst
in vielfältigen Formen
Dienstag, 13.00
Mittagstisch
(im Semester)
Mittwoch, 07.00
Laudes

Ein zweiter Blick zurück

In der letzten Ausgabe des «pfarrblatt» wurde an dieser Stelle Rückblick gehalten auf das Semesterthema Identität sowie auf die Anlässe aus dem Bereich «Gerechtigkeit». Das Angebot des aki im Frühjahrssemester 2019 war jedoch viel breiter, und so soll nun auf weitere Tätigkeiten der Hochschuleseelsorge zurückgeblendet werden:

Jeden Dienstag im Semester lud das aki mittags zur Praystation ein: In der Mitte des Tages bot sich in der aki-Kapelle die Möglichkeit, in einer einfachen Feier innezuhalten und aufzutanken. Weitere liturgische Angebote fanden über die Kar- und Ostertage statt. Besonders gut besucht war im Bereich «Liturgie» das Taizé-Gebet verschiedener christlicher Gruppen der Uni Bern. Dieses findet einmal pro Semester in der Krypta der Christkatholischen Kirche St. Peter und Paul statt. Auch die Gedenkfeier für Körperspender*innen hat jährlich ihren Platz im aki-Programm. Diese Feier wird in Kooperation mit dem Reformierten Forum und dem Anatomischen Institut durchgeführt, und auch dieses Jahr haben zahlreiche Medizinstudierende aktiv mitgewirkt und die Feier zu einem bewegenden und berührenden Moment für die Angehörigen der Körperspender*innen gemacht.

Unter dem Stichwort «O-ratio» traf sich monatlich eine Gruppe Studierender, um über das Evangelium des jeweiligen Sonntags zu philosophieren und danach die Eucharistiefeier in der Dreif zu besuchen. Jeden Montag gab es in der aki-Kapelle ferner die Möglichkeit, zu einer christlichen Meditation, und nach Ostern konnten Studierende zu Besinnung und Begegnung für ein paar Tage nach Taizé reisen. Andere Studierende zogen sich im Mai für ein Lern-Wochenende in das Zisterzienserkloster Maigrange in Fribourg zurück und bereiteten sich an diesem Ort der Stille und des Gebets auf ihre Prüfungen vor.

Der offene Mittagstisch am Dienstag boomte in diesem Semester und wurde von zahlreichen Studierenden unterschiedlicher Fächer gerne und oft besucht. Auch im aki-Filmclub, beim Game-Abend oder im Rahmen der Aktion «Crêpes gegen Hunger» konnte man gemütlich zusammen sein und sich in einer offenen Atmosphäre über Fragen der Identität – und über vieles mehr – unterhalten.

Den Ausklang dieses vielseitigen, spannenden und begegnungsreichen Semesters bildete das Gartenfest im Juni, zu dem aki und Reformiertes Forum traditionell gemeinsam einladen. Isabelle Senn

Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12
031 370 71 14
www.offene-kirche.ch
info@offene-kirche.ch

Projektleitende

Irene Neubauer
031 370 71 15
Annelise Willen
031 370 71 12
Antonio Albanello
031 370 71 13
Andreas Nufer
031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30
So 13.00–17.00

Frauenritual Kräuterweihe

Dienstag, 13. August, 19.30

Die heisseste Zeit des Sommers ist vorbei. Die Tage werden wieder kürzer, die Natur erholt sich von der Sommerglut. Es heisst, dass jetzt die Heilkräfte der Pflanzen gesteigert sind, während die Gifte ihre Schärfe verlieren. Darum sammeln Frauen seit Langem in dieser Zeit ihre Heilkräuter und segnen sie, bevor diese für die kommende Winterzeit verarbeitet und haltbar gemacht werden.

Unser Frauenritual zur Kräuterweihe ist ein Salbungsritual. Aus den Heilkräutern (sie stehen zur Verfügung) binden wir Strässchen und stellen daraus ein Salböl her. Ein Salböl, dem das Heilsame aller innewohnt, und mit dem sich jede Frau salben, segnen und heilen lassen darf.

I. Lerchmüller, Flöte; Leitung Pfr.

B. Rieder und kath. Theol. I. Neubauer



Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1
031 380 51 00
Di bis Fr 09.00–12.00
www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen

Di bis Fr 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Sommerpause

Vom 6. Juli bis 12. August bleibt das Haus der Religionen geschlossen. Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!



Bern St. Marien

3014 Bern

Wylstrasse 24

031 330 89 89

www.kathbern.ch/marienbern
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariat

Marianne Scheuermeier
Lisa Scherwey
031 330 89 89

Theolog*innen

Manfred Ruch, Pfarreileiter
031 330 89 85
Italo Cherubini
031 330 89 87
Maria Regli
031 330 89 84

Religionsunterricht/ Jugendarbeit

Astrid Mühleemann
031 330 89 86

Eltern/Kind-Arbeit

Manuela Touvet
031 330 89 86

Sozial- und Beratungsdienst

Heidi Wilhelm
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Sonntag, 14. Juli

10.00 Gottesdienst mit M. Ruch
Kollekte: «tut» Kinder- und Jugendmagazin

Sonntag, 21. Juli

10.00 Gottesdienst mit I. Cherubini
Kollekte: Pfarreicaritas

Merci allen Sommerfest- Helfer*innen!

Unser herzlicher Dank geht an alle, die mit ihrem Einsatz und ihren Beiträgen zum fröhlichen, bunten und vielfältigen Sommerfest beigetragen haben. Dieser heisse Tag wird uns in Erinnerung bleiben. Glacés, Getränke und Brunnen haben gekühlt!



Sommerferien in St. Marien

Vom 6. Juli bis 10. August fallen die Gottesdienste am Donnerstag und am Samstagabend aus. Am Sonntag beginnen sie um 10.00. Ebenfalls Pause machen Pfarreicafé, Rosenkranzgebet und Eltern-Kind-Treff. Das Sekretariat ist von Montag bis Freitag von 10.00–12.00 besetzt.

Lektor*innen gesucht

Wir suchen Gemeindemitglieder, welche gerne zwischendurch im Gottesdienst die für den jeweiligen Tag vorgesehenen Schriftlesungen vortragen möchten. Haben Sie Interesse an diesem besonderen Dienst und möchten die anderen Gemeindemitglieder am Wort Gottes teilhaben lassen? Dann melden Sie sich bitte bei:

Lisa Scherwey, Sekretariat St. Marien,
Tel: 031 330 89 89 oder per Mail an
lisa.scherwey@kathbern.ch.

Voranzeige Patrozinium

Am Sonntag, 11. August, 10.00, feiern wir in einem gemeinsamen Gottesdienst mit der portugiesisch sprechenden Mission unsere Kirchenpatronin. Kinder sind eingeladen in die «Chinderchile» zum Thema Schulanfang. Anschliessend Brunch unter den Linden.

Voranzeige Religionsunterricht 2019/2020

Der Brief für den Religionsunterricht wird in der letzten Woche der Sommerferien verschickt. Der Religionsunterricht startet nach den Herbstferien und findet für die 1. bis 5. Klasse einmal pro Monat am Nachmittag statt (1. und 2. Klasse jeweils freitags, 3., 4. und 5. Klasse jeweils mittwochs). Die Unterrichtsdaten werden zudem auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Pfarreichronik – Getauft wurden

Tiago Luis Schnetzer am 12. Januar
Daniele Weber am 13. Januar
Janek Lian Brigger am 17. Februar
Marie Céleste Erni am 17. März
Alessia Trombetta am 24. März
Ruben Miro Wyss am 24. März

Pfarreichronik – Verstorben sind

Fred Reber am 3. Januar
Rolf Casanovas am 8. Januar
Gisèle Geissberger-Ilten, 29. Januar
Raymonde Louise Zosso, 21. Februar
Melanie Nussbaumer am 15. März
Niklaus Felder am 19. März
Agostin Tinaj am 27. März
Hilda Derron-Meuwly am 18. April
Francis Voumard am 7. Mai
Rosmarie Rickli-Hauser am 7. Mai
Pater Anton Eicher am 19. Mai
Ruth Kümmin-Hess am 19. Mai

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Felicitas Nanzer
031 313 03 03

Kabilan Teravaja, Lernender

Öffnungszeiten

Mo 08.00–12.00
Di 08.00–12.00/14.00–17.00
Mi, 14.00–17.00
Do 08.00–12.00/14.00–17.00
Fr 09.00–12.00/14.00–16.00

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos
031 313 03 02

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer
031 313 03 03

Dominique Jeannerat,
Mitarbeitender Priester
031 313 03 16

Adrian Ackermann, Theologe
031 313 03 17

Ursula Fischer, Theologin
031 313 03 30

Carsten Mumbauer, Theologe
031 313 03 03

Sozial-/Beratungsdienst

Nicole Jakobowitz
031 313 03 41

René Setz
031 313 03 42

Alba Refojo
anwesend am Freitag
031 313 03 41

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Daniela Köferli und
Angelika Stauffer
031 313 03 45

Jugendarbeit

Christian Link
031 313 03 03

Kirchenmusik

Kurt Meier
031 941 07 10

Sakristane

031 313 03 43
079 445 46 75

Franz Xaver Wernz

Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

Samstag, 13. Juli

09.15 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Ernst Kaufmann-Farine

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

16.30 Eucharistiefeier

Predigt: Ursula Fischer

Sonntag, 14. Juli

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Ursula Fischer

Montag, 15. Juli

06.45 Eucharistiefeier

19.00 Gebetsgruppe

Dienstag, 16. Juli

06.45 Eucharistiefeier

09.00 Eucharistiefeier bilingue

Mittwoch, 17. Juli

14.30 Eucharistiefeier

18.30 Kein ökum. Gottesdienst

Donnerstag, 18. Juli

16.30–17.30 Beichtgelegenheit

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 19. Juli

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 20. Juli

09.15 Eucharistiefeier

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

16.30 Eucharistiefeier

Predigt: Philipp Ottiger

Sonntag, 21. Juli

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

17.45 Bläser-Abendmusik

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Philipp Ottiger

Montag, 22. Juli

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 23. Juli

06.45 Eucharistiefeier

09.00 Eucharistiefeier bilingue

Mittwoch, 24. Juli

14.30 Eucharistiefeier

18.30 Kein ökum. Gottesdienst

Donnerstag, 25. Juli

16.30–17.30 Beichtgelegenheit

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 26. Juli

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

Kollekten

13./14. Juli

Stern der Hoffnung

Die Kollekte ist bestimmt für das Projekt «Stern der Hoffnung» – Aidskinderhilfe.

Das Hilfswerk wird von der Walliserin Lisette Eicher geleitet. Mit vielen Freiwilligen engagiert sie sich für Aids-Kranke und ihre (Waisen-)Kinder.



Nach jahrelangem Einsatz in Brasilien hat sich dort die Situation stark verbessert. Der Staat übernimmt nun die Kosten für die Medikamente der Aids-kranken.

Der Schwerpunkt des Hilfswerkes ist neu in Benin/Afrika, wo über 30% der Bevölkerung den HIV-Virus in sich tragen. Es werden keine Medikamente zur Verfügung gestellt und die Aidskranken und ihre Kinder sind vollständig auf private Hilfe angewiesen. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

20./21. Juli Pfarreicaritas

Im vergangenen Jahr nahmen ca. 100 Personen die Sozialberatung der Pfarrei Dreifaltigkeit in Anspruch. Wir konnten vielen Menschen – in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen – bei finanziellen, gesundheitlichen, familiären Schwierigkeiten sowie bei Arbeitslosigkeit unter die Arme greifen.

Unsere Sozialberatung existiert dank Spenden. Wir danken Ihnen für Ihre grosszügige Unterstützung.

Musik

Sonntag, 21. Juli, 17.45

Abendmusik mit dem Posaunenquartett Seraphim.
Eintritt frei – Kollekte

Begegnung

Dreif-Treff

Kein Dreif-Treff während der Sommerzeit bis am 9. August.
Erster Dreif-Treff nach den Ferien am **Samstag, 17. August.**

Dreif-Kaffee

Sonntag, von 08.45–11.00
17. Juli mit der Gruppe Tansania
21. Juli mit Kolping
Das Dienstagskaffee bleibt während der Ferienzeit geschlossen.
Erster **Dienstagskaffee** nach den

Sommerferien wieder am **Dienstag, 13. August.**

Aus dem Pfarreileben

Trauungen

Christian Güder
Michela Assunta Gargano
Spitalgasse 9, 3011 Bern

Hans Christoph Bünger
Katja Miriam Bury
Hopfenrain 16, 3007 Bern

Leander Strupler

Maria Ares Seoane
Länggassstr. 54, 3012 Bern

Dienstagmesse

Bitte beachten Sie, dass während den Sommerferien am Dienstag die Messe von 08.45 **auf 09.00 verschoben** ist und zweisprachig gefeiert wird.

Rosenkranz am Dienstag

Im Juli fällt das Rosenkranzgebet am Dienstag um 15.00 aus.

Der ökumenische Gottesdienst

am Mittwochabend fällt während der Schulferienzeit aus.
Erster ökumenischer Gottesdienst nach der Sommerpause wieder am **Mittwoch, 14. August**, 18.30 in der Krypta mit Marcel Dietler.

Eltern-Kind-Treff macht Sommerpause

Unser Treff ist von **Montag, 8. Juli bis Montag, 12. August (Sommerferien) geschlossen.**

Gerne begrüssen wir sie anschliessend wieder von Montag–Donnerstag von 09.30–11.30 in unseren Räumen. Eine schöne und erholsame Sommerzeit wünscht Valentine Dick und Angelika Stauffer

TanzCafé 2019

Unter dem Motto «Weisch no?» entführen Sie Barbara und Thomas zwei Stunden lang in ihre Jugendzeit.

Dienstag, 16. Juli, 14.00

in der Rotonda der Pfarrei Dreifaltigkeit.

Infos: René Setz, 031 313 03 03.

Sommertage



Bern Dreifaltigkeit

Herzlich willkommen zu den
Sommertagen 2019!

Montag, 15. Juli, bis Freitag, 26. Juli
Sie verbringen Ihre Ferien zu Hause,
wollen aber trotzdem etwas erleben?
Wir bieten Ihnen spannende 14 Tage.
Suchen Sie sich heraus, was Ihnen ge-
fällt:

- Die **Schnupperkurse** und **Führun-
gen** starten um **09.30**

- **Mittagessen** gibt es um **12.00**

- **Nachmittagsprogramm** um **14.00**

Das ausführliche Programm liegt hin-
ten in der Kirche auf, und im Internet
finden Sie die Sommertage unter
www.aktiv-sein.ch



Sommerferienwoche SoFeWo

**Montag, 5. August, bis am
Freitag, 9. August**

im Garten der Pfarrei Dreifaltigkeit.
Programm wie immer:

18.30–20.30 Nachtessen zu
verschiedenen Themen,
anschliessend Dreif-Bar
20.45 Filme

Je nach Wetter im Garten der Pfarrei
Dreifaltigkeit oder in der Rotonda,
Sulgeneckstrasse 13, Bern
www.dreifaltigkeit.ch



**Information zum eingerüsteten
Pfarrhaus und dem Kirchturm**

Seit anfangs 2019 war das Pfarrhaus
an der Taubenstrasse 4 eingerüstet.
Nach dem Umbau vor zwei Jahren
wurde nun noch die **Terrasse** über
dem Liftschacht saniert und das **Dach
neu eingedeckt**. In der Zwischenzeit
wurde auch der Kirchturm eingerüstet
für eine **Neu-Eindeckung der Turm-
spitze**. Dieses Gerüst wird bis ca.
Ende November 2019 bleiben.
Die 120-jährige Kirche wird also ge-
gen Ende Jahr nach ihrem «Lifting»

wieder in ihrer alten Schönheit zu
bewundern sein!



Goldene Hochzeit

**Festgottesdienst mit Bischof
Felix Gmür, Samstag, 7. September,
15.00** in der Kathedrale St. Urs und
Viktor in Solothurn.

Bischof Felix Gmür lädt alle Paare
des Bistums Basel, die **2019 ihren
50. Hochzeitstag feiern**, zu einem
Festgottesdienst ein.

**Anmeldung bitte bis am
Freitag, 23. August, an:**

kanzlei@bistum-basel.ch,
031 625 58 41 oder an
Bischöfliche Kanzlei
Baselstrasse 58
Postfach
4502 Solothurn

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20
031 381 34 16
cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial
www.paroissecatholique.francaiseberne.ch

Basilique de la Trinité
Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial
Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur
Centre paroissial
1^{er} étage

Equipe pastorale
Abbé Christian Schaller, curé
Abbé Dominique Jeannerat,
auxiliaire
Marianne Crausaz,
animatrice pastorale

Assistante sociale
Nicole Jakubowitz
031 313 03 41

Secrétaire
Marie-Annick Boss
Lu–Ve 08.30–11.30
et permanence téléphonique

Célébrations

**Du samedi 6 juillet au dimanche
11 août (vacances scolaires)**

Mardi

09.00 Basilique de la Trinité
Eucharistie bilingue

Jeudi

09.15 Crypte de la Trinité

Samedi

Pas d'Eucharistie

Dimanche

09.30 Basilique de la Trinité

Temps liturgique et collectes

Dimanche 14 juillet

15^e Dimanche du Temps de l'Eglise

Projets pastoraux de la paroisse

Dimanche 21 juillet

16^e Dimanche du Temps de l'Eglise

Fonds paroissial d'entraide commu-
nautaire

Mardi 23 juillet

Ste Brigitte

Jeudi 25 juillet

S. Jacques

Intention de messe

Dimanche 21 juillet

Claude Naef

Paroissienne défunte

Jeudi 27 juin

Marguerite Pillier

Paix à son âme!

Résultat de notre partage

Dimanche 26 mai

Quête diocésaine pour soutenir les
responsabilités de l'évêque au niveau
de la Suisse entière Fr. 421.15

Jeudi de l'Ascension 30 mai

Travail de l'Église dans
les médias Fr. 379.20

Dimanche 2 juin

Jeunes Teens4Unity Fr. 631.95

Dimanche 9 juin

Fondation diocésaine du séminaire
St-Beat de Lucerne Fr. 465.70

Vie de la paroisse

Pause de différents groupements et
rencontres durant les vacances d'été

Café paroissial

Du 16 juillet au 6 août

Mardi, 10.00

Salle paroissiale

**Concert d'orgue pour la fête natio-
nale**

Jeudi 1^{er} août, 18.30

Basilique de la Trinité
Œuvres de Clérambault, Guilmant,
Kuchar, Widor

Sortie annuelle des aînés

Excursion au pays des Morgiens

Mercredi, 4 septembre

Repas au Casino de Morges
Dégustation au Château de Luins
Le versement de **Fr. 85.00**, à régler
avant le lundi 19 août, tiendra lieu
d'inscription. Renseignements auprès
de la cure, tél. 031 381 34 16.



Le café paroissial du mardi en été

Traditionnellement, **après la célébra-
tion du mardi**, les fidèles sont invités
au café. Malgré la pause estivale, nous
invitons ceux et celles qui le souhaitent
à prendre le café à la **salle paroissiale**
puisque la cafétéria (Taubenstrasse 4)
est fermée. Bien évidemment les
fidèles alémaniques qui le souhaitent
y sont les bienvenus. Ce temps est tou-
jours l'occasion d'une rencontre et
d'un partage. Soyez les bienvenus et
bel été à tous! Abbé Christian

Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinistrasse 26a
Postfach
3000 Bern 31
031 350 14 14
www.kathbern.ch/
bruderklausbarn
bruderklausbarn@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45
Diakon Gianfranco Biribicchi
031 350 14 12

Für Notfälle

079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media

Therese Leuenberger
031 350 14 14
Ivonne Arndt
031 350 14 39
Mo–Fr 08.30–11.45

Raum-Reservierungen Zentrum

Rita Continelli
031 350 14 11

Katechese

Vreni Bieri
031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Reding
031 350 14 24
Mo, Mi 08.30–11.30

HausmeisterIn/SakristanIn

Magally Tello, Goran Zubak
031 350 14 30

Kirchenchor/Orgeldienst

Michael Kreis
079 759 51 21
Ariane Piller
079 478 12 40

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost
031 351 08 11

Samstag, 13. Juli

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher

Sonntag, 14. Juli

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache
mit Fr. Anil P. D'souza
(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache
mit Vikar Wojciech Maruszewski

Dienstag, 16. Juli

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 17. Juli

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Freitag, 19. Juli

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Vikar Wojciech Maruszewski

Samstag, 20. Juli

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher

Sonntag, 21. Juli

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache
mit Matthew Boland
(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache
mit Vikar Wojciech Maruszewski

Dienstag, 23. Juli

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 24. Juli

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher (Krypta)

Freitag, 26. Juli

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

in **deutscher** Sprache mit
Vikar Wojciech Maruszewski

Wir nehmen Abschied von

Frau Gertrud Reber-Federa, Bern,
Frau Erna Annaheim, Gümliigen.
Gott, nimm sie auf in Dein Licht
und Deine Geborgenheit und
schenke den Angehörigen Kraft
und Zuversicht.

Fronleichnam verbindet!

Die Pfarrei Bruder Klaus feierte am vergangenen 23. Juni Fronleichnam. Einmal mehr durften wir erleben, wie Gott die Menschen verbindet. Circa 800 Christ*innen trafen sich zum gemeinsamen Gottesdienst und begleiteten Jesus im eucharistischen Brot durch das Stadtquartier. Das wunderbare Wetter gab dem Fest einen besonderen Glanz und die ganze Natur verwandelte sich in eine zum Himmel offene Kirche. Seinen Glauben so öffentlich zu leben, wurde sehr begrüsst. Die Prozession war bescheiden und doch sehr innig. Es braucht nicht viel Logistik, um Eucharistie zu feiern. Es braucht ein Stückchen Brot, ein bisschen Wein und viel Liebe Gottes und Liebe unter uns. Alsbald ist dann schon genug Brot für alle da. Genug Brot, um Solidarität in unserem alltäglichen Leben wahr werden zu lassen. Auf dem Kirchplatz wurde nach der Prozession gebrätelt und alle blieben zum gemeinsamen Mittagessen. Ein schönes Zeichen einer aktiven Teilnahme von Christ*innen aus dem ganzen Pastoralraum Bern. Danke allen, die am Gelingen des Festes mitgewirkt haben. Wir freuen uns schon auf Fronleichnam 2020! Nicolas Betticher, Pfarrer



Die römisch-katholische Pfarrei Bruder Klaus in Bern ist eine familienfreundliche, multikulturelle und offene Pfarrei im Osten der Stadt Bern, die im Pastoralraum Region Bern gut vernetzt ist.

Wir suchen per 1. Januar 2020 oder nach Vereinbarung

eine*n Chorleiter*in (15 %)

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Leitung des Kirchenchors in den wöchentlichen Proben (mittwochs während der Schulzeit) und ca. 10 Gottesdienste pro Jahr, auch an kirchlichen Hochfesten
- Teilnahme an festgelegten Sitzungen im Pfarreiteam
- Von Amtes wegen Mitglied im Vorstand des Kirchenchors
- Jahresplanung und Organisation der Gottesdienste mit Kirchenchor

Wir erwarten von Ihnen:

- Ausbildung als Kirchenmusiker*in/Chorleiter*in auf mindestens Stufe Bachelor/B-Diplom
- Erfahrung in Chor- und Ensembleleitung
- Pianistische Kenntnisse für die Chorarbeit
- Verbundenheit und Loyalität zur katholischen Kirche
- Vertrautheit mit der katholischen Liturgie
- Engagement bei Chor-Projekten innerhalb unseres Pastoralraums
- Konstruktive Zusammenarbeit mit der Pfarrleitung und deren Team
- Zusätzlich Aufbau eines Kinder- und Jugendchors nach Vereinbarung

Unser Angebot:

- Kirchenchor unserer Pfarrei mit aktiven und motivierten Mitgliedern
- Pfarrei mit langjähriger Musiktradition
- Die Besoldung erfolgt nach den Richtlinien der Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung

Auskunft erteilt:

Nicolas Betticher, Pfarrer:
nicolas.betticher@kathbern.ch,
079 305 70 45
Bewerbung bis zum 31. August
erbeten an:
Römisch-katholische Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung,
z. Hd. Susanne Mürner,
Frohbergweg 4, Postfach, 3001 Bern,
susanne.muerner@kathbern.ch,
031 306 06 17.



Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 921 57 70
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@
kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theolog*innen

Aline Bachmann
031 930 87 13

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11

Jonathan Gardy
031 921 58 13

Religionspädagoginnen

Anneliese Stadelmann
031 930 87 12

Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Sozial- und Beratungsdienst

Yasmin Gutiérrez
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Astrid Hirter

Beatrice Hostettler-Annen
031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00

Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt
031 921 57 70

Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic
031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Ruth und Andreas Wirth
031 921 48 51

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der

Homepage

(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Sonntag, 14. Juli

09.30 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

Jahrzeit für Carlo Sechi und für
Fritz und Frieda Jaun

Mittwoch, 17. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

Sonntag, 21. Juli

09.30 Kommunionfeier

Gabriela Christen-Biner

Mittwoch, 24. Juli

09.00 Kommunionfeier

Gabriela Christen-Biner

Ittigen

Donnerstag, 18. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

ref. Kirche

Sonntag, 21. Juli

11.15 Kommunionfeier

Gabriela Christen-Biner

ref. Kirche

Bolligen

Samstag, 13. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

Jahrzeit für Gregor Lämmle

Pfarreichronik

Verstorben sind am 30. Juni,
Kurt Hug, Ittigen, sowie am 1. Juli,
Erwin Rupprecht, Ostermundigen.
Gott schenke ihnen die ewige
Ruhe und tröste die Angehörigen.

Ferienbetrieb Sekretariate

Die Sekretariate in Ostermundigen
und Ittigen sind vom **22. Juli bis und
mit 4. August** geschlossen. Für seel-
sorgerische Notfälle erreichen Sie uns
unter der Tel. Nr. 079 737 13 09.
Wir wünschen allen eine erholsame
Sommerzeit.

Wandern – gemeinsam mit dem PPP unterwegs

Mittwoch, 17. Juli

Die PPP-Juli-Wanderung geht zum
Barfussweg in Heitenried FR. Treff-
punkt Bahnhof Bern, 08.25; gesamte
Wanderzeit ca. 2 Std.; leichte Wander-
schuhe oder Turnschuhe genügen

diesmal. Mitnehmen: Picknick (keine
Feuerstelle), übliche Wanderutensili-
en und ein kleines Frottee-Tüchlein für
die Füße nach dem Barfussweg. An-
meldung an joerg.frei@gmx.ch oder
Tel. 031 921 67 11. Wir freuen uns auf
angenehme, neue Fussgefühle.

Aktiv-Senior*innen

Dienstag, 23. Juli

«Über uns der grenzenlose Himmel
des Jura»: Le Noirmont–Les Bois;
8,7 km; 2½ Std.; auf 270 Hm, ab 210
Hm; Besammlung alle: 08.40 Bern HB,
grosse Halle «Treffpunkt»; Abfahrt:
08.53 Bern HB, Gleis 12 ab; 10.02 La
Chaux-de-Fonds ab; 10.27 Le Noir-
mont an; Kosten: ca. Fr. 35.00. Anmel-
dung bis 19. Juli an Hans Wiedemar,
031 302 64 38; 079 740 90 70 oder
hans.wiedemar@bluewin.ch.

Segensfeier

Eingeladen sind alle Kindergarten-
kinder sowie alle 1. Klässler und ihre
Familien zur Segensfeier zum Schul-
anfang. Diese findet am **Sonntag,
11. August, 17.00** in der Kirche
Guthirt Ostermundigen wie auch in
der Kirche Petrus und Paulus in Ittigen
statt.

Kirchenchor Petrus und Paulus Ittigen/Bolligen

Chorausflug, Sonntag, 18. August

Wir tauchen in zwei verschiedene
Welten ein. Einerseits die farbenfrohe
Welt der Glasmalerei und anderer-
seits das schlichte klösterliche Leben
des Zisterzienserordens. Beide The-
men führen uns ins Freiburgerland. Im
Schloss Romont befindet sich das
Schweizerische Museum für Glasmale-
rei (Vitromusée), eine Führung wird
uns Einblick in Geschichte, Technik
und Vielfalt geben. Aktuell läuft eine
Ausstellung über chinesische Hinter-
glasmalerei.

Nach dem Mittagessen etwas ausser-
halb von Romont geht die Fahrt nach
Hauterive weiter. Das Kloster liegt in
einer von hohen Sandsteinfelsen
geprägten Saaneschlaufe. In einer
kurzen Führung erfahren wir Wissens-
wertes über Kloster und Gemein-
schaft der Zisterzienser. Zum besinn-
lichen Abschluss des Tages wohnen
wir der Vesper in der Klosterkirche
bei. Der Vorstand freut sich auf ein
zahlreiches Erscheinen.

Krieg und Frieden

Ökumenische Bibelarbeit

Sodom und Gomorra im Alten Testa-
ment, Kuscheljesus im Neuen – diese
Meinung hält sich hartnäckig in den
Hinterköpfen vieler Christ*innen.
Entdecken Sie Friedensvisionen des
Alten Testaments, die auf Kriegssze-
narien des Neuen Testaments prallen.
Stöbern Sie selbst in den Schriften,
tauschen Sie sich mit anderen aus und
entrümpeln Sie vielleicht allzu lang
eingesessene Vorurteile über unsere
beiden Testamente.

**13. und 26. August sowie 11. Sep-
tember**, jeweils von 19.00–21.00 in
der Pfarrei Guthirt, Ostermundigen.
Anmeldung bitte bis am 5. August an:
Sekretariat Pfarrei Guthirt,
Obere Zollgasse 31, Ostermundigen,
031 930 87 00;
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch.

Es war ein Fest!

Zahlreiche Pfarreimitglieder trotzten
am Samstag, 29. Juni, der Hitze und
kamen zum Pfarrefest in Ittigen. «Hei-
liger Boden» und lebendiger Gesang
prägten den Gottesdienst. Danach
räumten Jung und Alt die ganze Kir-
che aus und montierten die Sitzkissen
von den Stühlen. Schliesslich soll wäh-
rend der Sommerferien einiges neu
werden. Im leeren Raum fand ein
groses Labyrinth seinen Platz. Viele
nahmen sich die Zeit, den Weg zu ge-
hen, ihn auf sich wirken zu lassen.
Währenddessen wurden auch die Kir-
chenfenster unter Mithilfe von Kin-
dern und Erwachsenen neu gestaltet.
Derweil gab es im Innenhof feine Sala-
te, Gschwellti und Würste vom Grill
und natürlich fehlten auch Kuchen
und Glacé nicht. Zwischen Spielen,
Postenlauf, Schminken und Gesprä-
chen spielte schliesslich das Rech-
steiner Trio auf.
Ein rundum gelungenes Fest. Danke
allen, die dazu beigetragen haben!



Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Kehrsatz
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Kehrsatz**
Mättelstrasse 24
3122 Kehrsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Für Notfälle
079 745 99 68

Theolog*innen
Christine Vollmer-Al-Khalil (CV)
Gemeindeleiterin
031 970 05 72

Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61

Ute Knirim (UK)
031 970 05 73

Stefan Küttel (SK)
Bezugsperson Kehrsatz
031 960 14 64

Hans-Martin Griepner (HMG)
Bezugsperson
Schwarzenburgerland

Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20

Martin von Arx (MvA)
031 970 05 81

Leonie Läderach (LL)

Sozial- und Beratungsdienst
Magdalena Krahl
031 960 14 63

Ana Isabel Pelaez
031 970 05 77

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation
Köniz**
Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Fr)

**Sakristan/Raumreservation
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Köniz

Sonntag, 14. Juli

09.30 Kommunionfeier (UK)

17.00 Eucharistiefeier im Syro-Malankara Ritus, Pater J. Kalariparampil (Malayalam), anschl. Kaffeestube

Mittwoch, 17. Juli

09.00 Kommunionfeier (CV)

Sonntag, 21. Juli

09.30 Kommunionfeier (CV)

Mittwoch, 24. Juli

09.00 Kommunionfeier (SK)

Jahrzeit für Christoph Kurth und Paul Kurth Reimann, Arnold Bloch-Kuriger

Schwarzenburg

Keine Gottesdienste

Wabern

Sonntag, 14. Juli

11.00 Kommunionfeier (UK)

16.30 Eucharistiefeier der tamilischen Gemeinschaft, Pfr. S. Douglas

Dienstag, 16. Juli

08.30 Eucharistiefeier

Pater Enrico Romanò

Freitag, 19. Juli

Kein Gottesdienst

Sonntag, 21. Juli

11.00 Kommunionfeier (CV)

Dienstag, 23. Juli

08.30 Eucharistiefeier

Pater Enrico Romanò

Freitag, 26. Juli

Kein Gottesdienst

Kehrsatz

Sonntag, 14. Juli

Kein Gottesdienst

Sonntag, 21. Juli

10.00 Kommunionfeier (SK)

Gurnigel-Gottesdienst

Sonntag, 21. Juli

10.00 Ref. Gottesdienst neben der Stierenhütte; Schlechtwetter: ref. Kirche Rüeggisberg

Neue Halbjahresprogramme

Sie liegen in den Pfarreizentren auf oder können von der Homepage heruntergeladen werden.

Impressionen aus dem Religionsunterricht St. Josef und St. Michael

Erstkommunion in Kehrsatz



Ministrant*innenaufnahme in Köniz



Firmung in Köniz



Schulschluss-Gottesdienst Wabern und Köniz



Ausflug Energiezentrale Forsthaus Bern mit Jugendarbeit und Katholikenvereinigung Köniz KVK



Aktuelles St. Josef

Sommerlager

Wir wünschen den Wölflin und Pfadern und Pfadessen von Köniz und aus dem Schwarzenburgerland schöne und spannende Lagertage.

Abschied von Martin von Arx

In den Schulschluss-Gottesdiensten am 22. und 23. Juni in Köniz und Wabern mussten wir uns von Martin von Arx verabschieden. Nach einem Jahr als Katechet in unseren Pfarreien zieht es ihn weiter an eine Arbeitsstelle mit einem kleineren Team und einer stärker katholisch geprägten Umgebung. Martin, wir danken dir für dein Engagement bei uns und wünschen dir und deiner Familie für euren weiteren Weg Gottes Segen!

Seelsorgeteam Pfarreien St. Josef und St. Michael

Voranzeige

Ök. Gottesdienst zum 1. August

Sonntag, 28. Juli, 10.00

Zwischen Niederscherli und Mittelhäusern auf dem Gschneithoger mit Chantal Brun und Janine Liechti, ref. Pfarrerin, anschliessend Apéro.

Literaturkreis der Frauen Köniz

Mittwoch, 7. August, 09.45

Diskussionen zum Buch «Ohne ein einziges Wort» von Rosie Walsh.

Ökum. Segnungsfeier zum Schuljahresbeginn

Sonntag, 11. August, 10.00

in der Thomaskirche, anschliessend Apéro.

Ökum. Gottesdienst in Wabern

Sonntag, 18. August, 10.00

im Park der Villa Bernau

Ökum. Gottesdienst in Kehrsatz

Sonntag, 18. August, 10.00

im Rahmen von «Hallo-Velo»

Ausflug

«Notre-Dame des Marches» Broc

Sonntag, 18. August, 08.15

Hin- und Rückfahrt mit dem Zug (Billett selber lösen) oder mit dem Privatauto nach Broc; anschliessend kurzer Fussmarsch zur Kapelle, wo ein Gottesdienst gefeiert wird. Mittagessen entweder im Restaurant oder als Picknick mit Cervelat und Schlangenbrot. Nachmittags Impulse zur Gottesmutter in unserer Zeit für Erwachsene (P. und M. Egger Bovay) und für Kinder (Ch. Brun). Rückfahrt; Ankunft in Bern ca. 17.00.

Anmeldung: P. Egger, pategger@sunrise.ch oder Ch. Brun,

chantal.brun@kathbern.ch.

Organisation: Katholikenvereinigung Köniz KVK

Ökum. Segensgottesdienst zum Schulanfang in Kehrsatz

Sonntag, 25. August, 10.00

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70

Pfarradministrator
(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)

Theolog*innen
(St. Antonius)
Joël Eschmann (je)
Karin Gündisch (kg)
Katrin Schulze (ks)
Michal Wawrzynkiewicz (mw)

Jugend-, Katechese- und Familienarbeit
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter
079 623 24 54
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24

Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist, 031 990 03 23

Sekretariat
(St. Antonius)
Regula Herren
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Patricia Walpen
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30

Sakristane
(Raumreservierungen)
Ivan Rados, St. Mauritius
031 990 03 28
Andreas Walpen, St. Antonius
031 996 10 90

Pfarreien Bern West

Gottesdienste Bümpliz

Sonntag, 14. Juli
11.00 **Kommunionfeier (je)**

Mittwoch, 17. Juli
18.30 **Kommunionfeier (je)**

Freitag, 19. Juli
09.00 **Kommunionfeier (ks)**

Samstag, 20. Juli
18.00 **Kommunionfeier (ks)**
Dreissigster für Lydia Zumoberhaus

Sonntag, 21. Juli
11.00 **Kommunionfeier (ks)**
17.00 **Malayalam Eucharistiefeier**

Mittwoch, 24. Juli
18.30 **Eucharistiefeier (ruh)**

Freitag, 26. Juli
09.00 **Kommunionfeier (mw)**

Bethlehem

Samstag, 13. Juli
18.00 **Kommunionfeier (je)**

Sonntag, 14. Juli
09.30 **Kommunionfeier (je)**

Dienstag, 16. Juli
09.15 **Kommunionfeier (je)**

Sonntag, 21. Juli
09.30 **Kommunionfeier (ks)**

Dienstag, 23. Juli
09.15 **Kommunionfeier (je)**

Hochzeit

Am 3. August geben sich **Andrea und Alissia Citro** das Jawort. Wir gratulieren dem Brautpaar ganz herzlich.

Taufen

Getauft wurden **Leonie Valentina Bendig** und **Matheo Lopez Vieira**. Den Täuflingen und ihren Familien wünschen wir Gottes Segen.

Abschied

Wir haben Abschied genommen von **Eugenia Grünenfelder, Jozef Tokar, Hermosinda Pena** und **Lydia Zumoberhaus**. Den Trauerfamilien drücken wir unser herzliches Beileid aus. «Ich bin die Auferstehung und das Leben». Johannes 11,25–26

Voranzeige

Erstes Jahresgedächtnis für Pfarrer Franz Rosenberg

Am 20. August jährt sich der Todestag von Pfr. Franz Rosenberg zum ersten Mal. Im Sonntagsgottesdienst am **25. August, um 11.00** in St. Antonius wollen wir seiner gedenken. Für das Team Bern-West, Ruedi Heim

Veranstaltungen Bethlehem

Diakonenweihe

Mit grosser Freude darf ich bekanntgeben, dass ich am **Sonntag, 22. September, um 15.00** in der Pfarrkirche von Balsthal zum Diakon geweiht werde. Alle Pfarreimitglieder aus St. Mauritius und St. Antonius sind herzlich zu dieser Feier eingeladen. Es wird ein Bus ab Bümpliz und Bethlehem nach Balsthal fahren. Bitte um Anmeldung bis am 31. Juli auf dem Pfarreisekretariat, ob man mit dem Bus mitfahren möchte. Joël Eschmann

Ausflug der Frauengruppe

Am Donnerstag, 25. Juli, reisen wir mit Bahn und Niederflur-Bus nach Affoltern in die Schaukäserei. Kommen Sie doch mit. Die Besammlung ist um **13.10** beim Treffpunkt im Bahnhof Bern (Abfahrt um 13.20, Gleis 13, S4). Um 14.30 sind im Restaurant Plätze reserviert. Die Besichtigung kann freigestaltet werden, und wer möchte, kann auch etwas einkaufen. Um 16.39 oder 17.39 fahren wir mit Bus und Bahn wieder nach Bern. Kosten: Fahrkosten und Restaurant-Konsumation. Bitte Billette lösen ab Bern–via Hasle–Rüegsau–Affoltern Dorf–retour. **Eine Anmeldung** bis am 17. Juli ist erforderlich. Entweder unter Tel. 031 991 75 88, mit dem Anmelde-talon vom Flyer oder auf der Homepage. Auf Ihre Teilnahme und einen schönen gemeinsamen Tag freuen wir uns. M. Eggimann

Rückblick Time-in-Wochenende

«**Stille lebt**»
Am Pfingstweekenende führten wir für die Oberstufe Bern-West zum dritten Mal eine Auszeit durch. Die Jugendlichen nahmen in einem ersten Schritt die laute Umgebung wahr und konnten dann durch Körper-

und Gebetsübungen in die Stille gehen. Sie entwickelten in einem zweiten Schritt «Soul spaces». Gemeint sind Stationen, die den Besucher zum Stillwerden und Zusichfinden einladen und ermutigen. So entstanden eine Bewegungsoase, eine Station zum Zeichnen, zum Arbeiten mit Symbolen, ein Kummerkasten, Stationen, um Gedanken in die Natur fliessen lassen, um Steinpyramiden zu bauen und vieles mehr. Wir waren beeindruckt von der Tiefe und Fülle dieses Anlasses. Kathrin Ritler, Katechetin, Romeo Pfammatter, Jugendarbeiter

Rückblick Projekttag

«**Talente in unserer Gemeinschaft**»
Den Unterrichtsabschluss der 1. bis 6. Klasse führten wir bereits zum achten Mal als Projekttag durch. Zirka 60 Kinder und viele Erwachsene arbeiteten in verschiedenen Ateliers. Die Kinder hatten Gelegenheit, generationenübergreifend Spiel, Tanz, Papier-Dörfer-Bau, Schreibwerkstatt zu erleben oder Lebenserfahrungen auszutauschen. Herzlichen Dank an alle, die diesen wunderbaren Anlass möglich gemacht haben. Das Katechese-Team Bern-West

Verabschiedung aus unserem Katecheseteam

Am Projekttag verabschiedeten wir uns von **Karin Schelker** und **Carsten Mumbauer** aus dem Katecheseteam. Liebe Karin, lieber Carsten: Herzlichen Dank für eure grosse Unterstützung. Karin, viel Freude mit deiner neuen freien Zeit, und Carsten, gutes Gelingen bei deinen neuen Herausforderungen. Es war eine wunderbare Zeit mit euch. Das Katecheseteam Bern-West

Aus dem Lektor*innenteam

Per Anfang Juli hat François Emmenegger seinen Rücktritt als Lektor in Bern-West gegeben. Lieber François, wir danken dir von Herzen für deinen langjährigen Einsatz – oft auch spontan und kurzfristig. Deine kritische und engagierte Auseinandersetzung mit dem Wort Gottes hat uns bereichert, und wir wünschen dir, dass all die Bibelworte, die du in den vergangenen Jahren gelesen hast, in dir nachklingen und dich weiter begleiten. Wir freuen uns, dass du anderweitig in unserer Pfarrei engagiert leibst, und wünschen dir alles Gute und Gottes Segen. Katrin Schulze

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge
Paul Hengartner, Pfarrreileiter
031 910 44 01
Felix Weder
(Münchenbuchsee –
Rapperswil)
031 869 57 32
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste
P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat
Christine Mächler
Nina Stähli
031 910 44 00
Mo 09.30–11.30
Di–Fr 13.30–17.30

**Sozial- und
Beratungsdienst**
Sylvia Rui
031 910 44 03

**Religionsunterricht/
Kinder- & Jugendarbeit**
Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan
Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26
Pfarreisaal
031 910 44 07

Zollikofen

Sonntag, 14. Juli
09.30 Eucharistiefeier
(P. R. Hüppi)

Dienstag, 16. Juli
08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 18. Juli
17.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 21. Juli
09.30 Kommunionfeier
(P. Hengartner)

Dienstag, 23. Juli
08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 25. Juli
17.00 Rosenkranzgebet

Gottesdienste in den Sommerferien

Während der Sommerferien feiern wir an den Wochenenden jeweils nur Sonntagsgottesdienste, um 09.30, in Zollikofen. Ab 17. August sind dann auch wieder Gottesdienste in Jegenstorf, Urtenen und Münchenbuchsee. Die Dienstagsgottesdienste, 08.30, finden regelmässig statt.

Öffnungszeiten Sekretariat

Während der Sommerferien bis am 11. August ist das Sekretariat jeweils am Dienstag- und Donnerstagnachmittag von 13.30–17.30 geöffnet. Seelsorgende sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten erreichbar. Über die entsprechende Notfallnummer informiert der Telefonbeantworter unter 031 910 44 00.

Unsere neuen Minis



In einer fröhlichen Feier sind am 30. Juni die neuen Minis in den Dienst aufgenommen worden: Die Namen von links nach rechts: Joanie Easwaran (Urtenen-Schönbühl), Ilaria Buzhala, Larissa Pepe, Anouk Baumann (alle aus Jegenstorf), Pranish Nirajan (Zollikofen), Delia Rotondaro (Jegenstorf), Benjamin Vökt (Münchenbuchsee), Chiara Sassi und Chiara Schwab (Urtenen-Schönbühl).

Jassnachmittag

Montag, 15. Juli, 14.00, Restaurant Capriccio, Zollikofen. Auskunft: G. Barnetta, 031 869 36 06

Sommercafé

Jeweils am Donnerstagnachmittag von 15.00–17.00 erwarten Mitglieder des Seelsorgeteams Sie gerne im oder ums Pfarrhaus Zollikofen, je nach Wetter. Es stehen Kaffee, Tee und Kuchen für Sie bereit. Wir begrüssen Sie gerne am **Donnerstag, 18. Juli**, zwischen 15.00 und 17.00; dann wieder am 25. Juli.

Kennen Sie diesen lauschigen Ort in unserer Pfarrei?



Mit Ausnahme der 13 katholischen Einwohner von Eichholz BE ist dieser Ort wohl kaum jemandem aus der Pfarrei bekannt. Der lauschige Sitzplatz liegt am nördlichsten Punkt unserer Pfarreigrenze, an der Strasse von Messen nach Balm. Sie haben die Möglichkeit, diesen Ort kennenzulernen; bei der Wanderung zum Pfarrejubiläum am **Dienstag, 3. September** (Verschiebetermin: 10. September). In einer rund dreistündigen Wanderung spazieren wir gemütlich von Eichholz zur Kirche St. Franziskus Zollikofen. Merken Sie sich das Datum doch schon einmal vor. Paul Hengartner

Pfarreiprogramm «Sommer – Herbst»

Die Pfarreiprogramme bis zum Advent 2019 liegen auf. Wiederum sind spezielle Ausgaben für Zollikofen, Münchenbuchsee und Jegenstorf zusammengestellt worden. Als Einlageblatt sind auch alle Veranstaltungen zum 60-Jahre-Pfarrei-Jubiläum eingelegt. Wie immer ist alles auch auf der Website unter «Aktuelles» zu finden.

Goldene Hochzeit

Feiern Sie dieses Jahr ihre goldene Hochzeit? Dann sind Sie vom Bischof persönlich zu einem Festgottesdienst am **Samstag, 7. September**, 15.00, in der Kathedrale in Solothurn eingeladen. Anschliessend Begegnung bei Kaffee und Kuchen. Anmeldung bis 23. August, Tel. 032 625 58 41 oder kanzlei@bistum-basel.ch

Raum der Stille

Im Betagtenheim Senevita «Bernerose» Zollikofen ist ein Raum der Stille eingerichtet worden. Das Zimmer D 301 steht offen für Stille, für Gespräche und Gebete in Gruppen, für persönliche Gespräche mit Seelsorgenden usw.

Gesucht: Tandem-Pilot*in

Für einen blinden Mann suchen wir eine motivierte Person als Pilot*in für kürzere Fahrten auf seinem Tandem in und um Münchenbuchsee. Melden Sie sich im Pfarramt oder direkt bei: Achilles Schnetzer, 031 862 01 20.

Die Festzeit kommt näher

Vor 60 Jahren wurde die Franziskus-Kirche eingeweiht. Dies werden wir in den kommenden Monaten gebührend feiern. Zum Jubiläumsjahr sind wir schon mit zwei besonderen Gottesdiensten gestartet (Hip-Hop sowie Pantomime). Mit dem Sommergottesdienst im Freien (11. August) starten wir die zwei Festmonate. Verschiedene Anlässe bis zum Patroziniumsfest am 20. Oktober sollen Begegnung ermöglichen, den Glauben vertiefen und guten Geist fördern. Wir sprechen ganz bewusst verschiedene Zielgruppen an: Junge, Ältere, Suchende, Interessierte, Musikalische, Wandernde, Gesellige, Anders-Sprachige, ökumenisch Offene, Geniesende und Aktive, Fromme und weniger Fromme ... Getreu dem Lebensmotto von Franziskus wollen wir miteinander einfaches Leben gestalten und Gutes erleben: Einfach und gut soll es sein – sodass wir am Schluss sagen können, es war und ist «einfach gut». Team St. Franziskus

einfach
gut

Bremgarten Heilig Kreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20
Di 09.00–11.30
Do 09.00–11.30
13.30–17.00

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,
Theologen/Bezugspersonen
031 300 70 25
Pater R. Hüppi,
Priesterlicher Dienst
031 300 70 22

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Refojo, 031 300 70 23

Katechetin

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristan

Marko Matijevic, 079 653 73 77

Sonntag, 14. Juli

**11.00 Eucharistiefeier mit
Erwachsenentaufe und -firmung von
Frau Jin Löffler**
mit Pater Ruedi Hüppi

Donnerstag, 18. Juli

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee
10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Sonntag 21. Juli

11.00 Kommunionfeier
mit Paul Hengartner

Donnerstag, 25. Juli

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee
10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Rückblick Zehndermätteli



Umgeben von Bäumen in romantischer Kulisse feierten wir bei schönem Wetter den Gottesdienst beim Zehndermätteli. Das Thema «Seid dankbar in allen Dingen» regte zum Nach- und Weiterdenken an, der anschliessende Apéro zum persönlichen Austausch.

Neue Krippenfiguren für die Kirche



Beispielfoto «Creatraum»

Die Krippenfiguren der Kirche St. Johannes und ebenso diejenigen aus der Kirche Heiligkreuz sind in die Jahre gekommen. Einige sind defekt, und der Stoff der Kleider ist abgeschnitten. Deshalb entstand die Idee, im Rahmen eines Pfarreiprojekts neue Krippenfiguren anzufertigen. Auf der Suche nach geeigneten Figuren stiessten wir auf die 50 cm grossen Schwarzenberger Kirchenfiguren, für die im «Creatraum» von Ruth Erne und Barbara Ruf (Schulhaus Zimlisberg,

3255 Rapperswil) Kurse angeboten werden. Nachdem der Kirchgemeinderat seine Zustimmung für das Projekt gegeben hatte, nahm die Idee konkret Gestalt an. Ein Flyer mit Anmeldefrist wurde ausgelegt. Auf die Ausschreibung im «pfarrblatt» mussten wir verzichten, denn der Kurs war voll, bevor die nächste Ausgabe fällig, resp. bevor die Anmeldefrist verstrichen war. An zwei Tagen im August werden nun acht Personen – drei vom Team Heiligkreuz, eine Kirchgemeinderätin, eine Lektorin und drei weitere Pfarreiangehörige – für die Kirche St. Johannes, Bremgarten, neue Krippenfiguren herstellen. Die alten Krippenfiguren finden weiterhin Verwendung. Wir setzen sie im Religionsunterricht ein, um biblische Geschichten zu veranschaulichen. Doris Hagi

Das Pfarreiprogramm Herbst 2019

finden Sie im Schriftenstand und auf unserer Homepage. Nach der Sommerpause warten viele interessante Angebote auf Sie. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75
Monika Klingenberg,
Theologin
031 839 55 75
(Di bis Do)
Astrid Mühlemann
Katechetin
031 839 55 75
(Do und Fr)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51
Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Crameri
031 839 55 75
Mo–Mi 09.00–11.30
Do 14.00–16.30

Samstag, 13. Juli

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Peter Sladkovic)

Sonntag, 14. Juli

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Peter Sladkovic)

Mittwoch, 17. Juli

09.00 Kommunionfeier
(Peter Sladkovic) anssl. eucharistische Anbetung

Samstag, 20. Juli

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Max Konrad)

Sonntag, 21. Juli

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Max Konrad)

Mittwoch, 24. Juli

09.00 Eucharistiefeier
(Pater Hüppi)

Sakristanin

Am 28. Juni wurde Mala Cyril der kirchliche Fähigkeitsausweis als Sakristanin in einem Gottesdienst in Einsiedeln feierlich überreicht. Sie hat damit den dreiwöchigen Kleinen Grundkurs mit Examen absolviert. Als Pfarrei St. Martin gratulieren wir und wünschen viel Freude und Gottes Segen bei diesem Dienst in der Kirche.

Minis in Einsiedeln

Am heissesten Tag des Jahres fand die Mini-Reise nach Einsiedeln statt. Unser Bericht und die Fotos sind auf kathbern.ch/worb zu finden.

Neues von den Minis

Herzlich willkommen heisse ich die neuen Minis in unserer Mini-Schar: Charlotte Oepen, Joy Schäfer, Aksha Velmurugu, Olivia Messlerli, Jeremy Holzmann, Sven Stettler, Rosanna Gentile, Stella Wenger. Sie haben mit grossem Ernst und mitreissender Freude geübt und sind nun gespannt auf ihre ersten Einsätze. psb

Sommerstille

Der Sommer bietet Gelegenheiten, Ruhe und Stille zu suchen und zu finden. Viele von uns haben Ferien oder weniger Termine im Büro. Das ist gut so. In Worb sind die Kirchen ein idealer Ort der Stille. Rund um St. Martin bieten die blühenden Blumen und Sträucher die Möglichkeit, die Schönheit der Schöpfung zu geniessen. In der katholischen Kirche, einem Kraftort durch die vielen Gebete und Gottesdienste und Begegnungen in den letzten 20 Jahren, kann man Augenblicke der Stille erleben. Wer will, kann im Schriftenstand ein Buch von Niklaus Brantschen ausleihen und sich

von diesem Jesuiten und Zen-Meister in die Stille hinter der Stille begleiten lassen. Sein Vortrag in Worb mit dem Titel «Stille ist nichts für Feiglinge» hatte im Juni viele Menschen angezogen und neu zur Stille motiviert. Nach den Herbstferien bieten wir Exerzitien im Alltag an, um in einer Gruppe gemeinsam die Stille zu wagen. Stille braucht Mut und macht Mut, Stille braucht Disziplin und gibt Kraft zur Disziplin. Stille heilt und inspiriert. Stille befreit und versöhnt. Die Macht der Stille hat Niklaus Brantschen glaubwürdig und mit viel Humor besungen. Sein Plädoyer für eine Kultur der Stille, die die Religionen und Kulturen und Menschen und Geschöpfe verbindet, war ein Geschenk für viele Zuhörende. Stille gibt's in diesem Sinne gratis in unserer Kirche. Täglich von 09.00–18.00. Und in vielen anderen Kirchen in Worb, Bern und weltweit. Stille Grösse, psb

Neues Adresssystem «pfarrblatt»

Die «pfarrblatt»-Adressen wurden auf ein neues System umgestellt. Wenn Sie das «pfarrblatt» plötzlich nicht mehr erhalten oder es wieder erhalten, obwohl Sie es abbestellt haben, melden Sie sich bitte beim Sekretariat (martin.worb@kathbern.ch oder Tel. 031 839 55 75.)

Münsingen
St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/
muensingen

johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarreileitung

Felix Klingenberg

Theologin

Judith von Ah

Religionspädagogin

Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Eliane Bächler

Mo, Di, Do 08.30–12.00
und 13.00–17.30

Sonntag, 14. Juli

10.30 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/M. Simon

Mittwoch, 17. Juli

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah

Sonntag, 21. Juli

10.30 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Mittwoch, 24. Juli

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Merci-Fest Bosnienprojekt



Merci-Fest im Mai 2019:
Über 100000 Franken kamen von
2012–2019 für das Bosnien-Projekt
aus der Pfarrei zusammen.

Neues Partnerprojekt gesucht

Nach acht Jahren endet 2019 die Projektunterstützung des Kinder- und Jugendprojektes «Ältere Schwester, älterer Bruder» in Bosnien durch die Pfarrei Münsingen. Die Absicht des Seelsorgeteams und des Forums (Pfarreirat) ist es, dass die Pfarrei auch in Zukunft ein Projekt auswählt, welches über einen längeren Zeitraum unterstützt wird und so auch eine Verbundenheit entstehen kann. Kriterium ist, dass es sich um ein nachhaltiges, kontrolliertes Projekt handelt und dass es ein Projekt ist, zu dem eine oder mehrere Personen aus der Pfarrei eine direkte Beziehung haben. Ideen, Anregungen und Tipps bitte ans Pfarramt melden.

Was glaubsch?

Das Glaubensbekenntnis der Firmlinge 2019:
Wir glauben, dass Gott ein Geheimnis ist.
Wir glauben, dass Gott über unsere Vorstellungskraft hinwegtritt.
Wir glauben, dass Gott ein Schimmer Hoffnung ist, der uns Kraft gibt, um weiterzumachen.

Wir glauben an Jesus, der Menschenfreund war, der Menschen liebte, der Kranke heilte, der Hoffnung schenkte.

Wir glauben an den Heiligen Geist, der Kraft gibt, der Mut macht, der uns auf unserem Weg begleitet, der uns viele Fähigkeiten und Talente schenkte, um miteinander gut zu leben.

Wir glauben an eine Kirche für alle, wo wir eine Gemeinschaft sind.
Wir glauben an eine Kirche als Ort, wo man sich selber findet, und der für uns ein Zuhause ist.

Kollekten

Herzlichen Dank für die Kollekten aus den Gottesdiensten der Pfarrei Münsingen (Übersicht seit Advent 2018):

Caritas Nothilfe Indonesien	960
Ranfttreffen	150
Aeschbacherhuus	240
Gassenarbeit Bern	200
Kinderspital Bethlehem	1960
Frauenhaus Bern	110
SoFo Mutter und Kind	140
Inl. Mission	240
Aufgaben Bistum	70
Caritas Bern	220
Projekt Bosnien	670
Katharinenwerk	150
Caritas Nothilfe Venezuela	260
Kollegium St. Charles	180
Una terra – una familia	220
Krebsliga Bern	1040

Wortimpuls

Der Garten

Das mit dem Garten.
Das ist nicht eine harmlose Geschichte auf den ersten Seiten der Bibel. Das mit dem Paradies. Das ist nicht ein nutzloses Märchen auf den ersten Seiten des Ersten Testaments. Das mit Eden. Das ist nicht eine naive Erzählung auf den ersten Seiten der Heiligen Schrift von Jüdinnen und Christen. Dass die Welt als Garten geschildert wird, ist nicht eine Beschreibung der Vergangenheit. Dass die Welt als Garten beschrieben wird, ist eine Vision, ein Ziel. Dass die Welt mit einem Garten verglichen wird, ist eine Sinnrichtung, eine Grundhaltung: die Welt gesellschaftlich, politisch und wirtschaftlich zu gestalten, wie einen Garten, der gepflegt sein will. Mit Geduld. Mit Weisheit. Mit Beharrlichkeit. Im Wissen, dass nicht alles machbar und planbar ist. Im Bewusstsein, auf viele andere und viel anderes angewiesen zu sein. In der Gewissheit, dass Fehler und Misserfolg dazu gehören. Das Bild des Gartens ist ein gesellschaftskritisches.

Felix Klingenberg

PS: «Der Mensch hat die Welt in einen Markt verwandelt, statt in einen Garten» – so der syrische Dichter Ali Ahmad Said Esber.

Catolica Unio	140
Fastenopfer/Brot für alle	270
Aufgaben Bistum	300
Projekt Bosnien	750
Viva Münsingen	110
Fastenopfer	1840
Spitex Aaretal/Gürbetal	120
Heiligland-Verein	270
Elisabethenwerk	1000
Projekt Bosnien	460
Bibelpastorale Arbeitsstelle	270
Dargebotene Hand	140
St. Josefsopfer	120

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Wojciech Maruszewski
079 374 94 80

Sekretariat

Regula Meier, 031 300 40 95
Mi 09.00–11.00, 14.00–16.00
Fr 09.00–11.00

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann

031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Katechetinnen

Elke Domig, 079 688 84 10

Imelda Greber, 079 320 98 61

Christina Hartmann

079 738 18 82

Gabrielle Heil, 079 547 31 22

Sakristanin/Resovation

Elke Domig, 079 688 84 10

Sonntag, 14. Juli

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Diözese, für Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen

Donnerstag, 18. Juli

09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 19. Juli

Kein Rosenkranzgebet

Sonntag, 21. Juli

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Sozial- und Beratungsdienst unserer Pfarrei

Donnerstag, 25. Juli

09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 26. Juli

Kein Rosenkranzgebet

Abschied genommen

haben wir von Maria Adam-Rauber, Belp. Gott schenke ihr den ewigen Frieden und den Angehörigen Trost und Kraft.

Geheiratet haben

Tania Cascione und Franco Lanza. Liebes Brautpaar, wir wünschen Euch viele schöne gemeinsame Stunden und Gottes Segen.

Verschönern der Kirchenwand

Vom Montag, 22. bis Freitag, 26. Juli, wird unsere Altarwand neu gestrichen. Während dieser Zeit werden auf einem Baugerüst hinter dem Altar Malerarbeiten ausgeführt. Christoph Steudler, Kirchgemeinderat, Ressort Bau

Gesucht: freiwillige Begleiterin für Seniorin in Belp

Aktuell suchen wir eine Begleitung beim Spaziergang und für Gespräche (Schweizerdeutsch) mit einer älteren Dame in Belp. Ca. 2 Stunden pro Woche am Nachmittag.

Nähere Details beim ökumenischen Besuchsdienst «a casa», Belp: Albrecht Herrmann (abwesend 19. Juli bis 5. August).

Sonntag, 25. August

10.00 Gottesdienst, **25-Jahre-Jubiläum unseres Sozial- und Beratungsdienstes** mit Beiträgen aus der diakonischen Arbeit. Anlässlich des **Schuleintritts** sind die 1. Klässler*innen mit ihren Familien herzlich eingeladen. Am Ende des Gottesdienstes können sie mit ihrem Schulranzen auf dem Rücken einen persönlichen **Segen** empfangen.

Vor 25 Jahren hat sich die Pfarrei entschieden, eine halbe Sozialarbeits-

stelle zu beantragen. Immer wieder neue Herausforderungen sind seither zusammen mit vielen Freiwilligen und dem Seelsorgeteam bewältigt worden. Neben der Beratungstätigkeit sind so zum Beispiel der Eltern-Kind-Treff und der ökumenische Besuchsdienst «a casa» daraus hervorgegangen.



Beim anschliessenden **Sommerfest**, zu dem der Pfarreirat herzlich einlädt, besteht die Möglichkeit, sich über derzeitige Arbeitsbereiche zu informieren oder einfach im Kirchgarten zu essen und zu verweilen. Für die Kinder bietet Cornelia Born, Leiterin des Eltern-Kind-Treffs, Spiele an.

Anmeldung zum Sommerfest via homepage: www.kathbern/belp oder per Anmeldealon, welcher hinten in der Kirche aufliegt.

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74
www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarrleitung

Manuel Simon

031 791 10 08

manuel.simon@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach

031 791 05 74

auferstehung.konolfingen@kathbern.ch

Di 14.00–17.00

Mi 09.00–12.00

Do 09.00–12.00 / 14.00–17.00

Sonntag, 14. Juli

09.15 Sonntagsgottesdienst

(Kommunionfeier/M. Simon)

Sonntag, 21. Juli

09.15 Sonntagsgottesdienst

(Kommunionfeier/F. Klingenberg)

Neue Ministrantin

Mittwoch, 26. Juni



Wir freuen uns, dass Thushika Joseph ab Sommer unsere Ministrant*innenschar ergänzt. Im Schul-

start-Gottesdienst wird sie feierlich aufgenommen und gleichzeitig ein austretender Ministrant verabschiedet. Oliver Bärtschi hat den Dienst während mehreren Jahr sehr pflichtbewusst versehen, wofür ihm Dank gebührt.

Sakristanenkurs mit Bravour

Freitag, 28. Juni

Nach Absolvierung des Sakristanenkurses in Einsiedeln wurde Eva-Maria Mohr Schenk in einem Gottesdienst das Fähigkeitszeugnis überreicht. Nachdem sie im vergangenen Jahr bereits ihre praktischen Fähigkeiten unter Beweis stellen konnte, ist sie nun auch mit dem nötigen theoretischen Wissen bestens gerüstet. Wir gratulieren der Absolventin und wünschen ihr viel Freude in ihrem Dienst.

Gottesdienste in der Ferienzeit

Während der Sommerferien entfallen die deutsch- und italienischsprachigen Rosenkranzgebete am Dienstagabend und am Donnerstagnachmittag. Der italienischsprachige Sonntagsgottesdienst findet erst im September wieder statt. Die deutschsprachigen Sonntagsgottesdienste beginnen in der Ferienzeit immer um 09.15. Besten Dank für die Kenntnisnahme.

Ferien Gemeindeleiter

Vom Samstag, 20. Juli, bis Samstag, 3. August, ist der Gemeindeleiter ferienhalber abwesend. Die Stellvertretung übernehmen die Seelsorger*innen aus Münsingen. Eine entsprechende Notfallnummer wird auf dem Anrufbeantworter angesagt. Das Sekretariat ist zu den gewohnten Zeiten geöffnet.



Wir wünschen allen erholsame Sommerferien!

www.kathlangenthal.ch

Pastoralraumsekretariat

Bernadette Bader

Anna Di Paolo

Romina Supersaxo

Turmweg 1,
3360 Herzogenbuchsee

pastoralraum@

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Mo–Fr 09.00–11.30

14.00–16.00

Präsenz vor Ort

siehe Pfarrei

Pfarrer

Domherr Alex L. Maier

alex.maier@

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Kaplan

Arogya Reddy Salibindla

arogya.salibindla@

kathlangenthal.ch

077 521 84 96

Diakon

Giovanni Gadenz

giovanni.gadenz@

kathlangenthal.ch

Pastoralassistent

Niklaus Hofer

niklaus.hofer@

kathlangenthal.ch

079 603 47 87

Leitung Katechese

Esther Rufener

esther.rufener@

kathlangenthal.ch

079 530 97 33

Goldene Hochzeit

Liebe Jubilarenpaare

Sie feiern dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit? Dann gratuliere ich Ihnen herzlich! Ihr gemeinsamer Weg bis heute ist wahrlich ein guter Grund zum Feiern. Gerne lade ich Sie ein zum diesjährigen Festgottesdienst zur Goldenen Hochzeit am **Samstag, 7. September, um 15.00** in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn.

Wir danken Gott für die durchlebten Jahre mit ihren Höhen und Tiefen, und wir bitten gleichzeitig um seine Begleitung und seinen Segen für die kommenden Wegstrecken. Ich freue mich, wenn auch in diesem Jahr wieder viele Paare an diesem besonderen Gottesdienst in unserer Kathedrale teilnehmen und wir uns anschliessend bei Kaffee und Kuchen auch persönlich begegnen.

Freundliche Grüsse

Felix Gmür, Bischof von Basel

Bis **23. August** nimmt die Bischöfliche Kanzlei Ihre Anmeldung gerne entgegen.

Postanschrift: Bischöfliche Kanzlei, Baselstrasse 58, Postfach, 4502 Solothurn
oder auch: 032 625 58 41 und
kanzlei@bistum-basel.ch

Sekretariat: Öffnungszeiten in den Ferien

Bis 2. August ist das Pastoralraumsekretariat in Herzogenbuchsee jeweils von Montag bis Donnerstag, zwischen 09.00 und 11.00 geöffnet. Für seelsorgerliche Notfälle weist der Anrufbeantworter auf die entsprechende Telefonnummer hin. Wir wünschen allen Pfarreiangehörigen schöne Sommerferien.

Gratulation und Abschied

Zum Studienabschluss von Annina Schmidiger

Liebe Annina – wir alle gratulieren Dir ganz herzlich zu Deinem erfolgreichen Studienabschluss am Religionspädagogischen Institut in Luzern. Schnell sind sie vergangen, die letzten zwei Praxisjahre Deiner Ausbildung zur Religionspädagogin, und nun heisst es bereits Abschied nehmen. Schade, wir hätten Dich gerne in unsrem Team behalten. Auch die Kinder und Jugendlichen bedauern Deinen Weggang sehr. So darf ich Dir im Namen des Pastoralraum- und Katecheseteams Danke sagen für die wertvolle, bereichernde und engagierte Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Wir wünschen Dir für Deine weitere berufliche sowie private Zukunft nur das Beste. Gottes Segen soll Deinen weiteren Weg begleiten.

Im Namen des Pastoralraum- und Katecheseteams: Esther Rufener

Wir dürfen Gutes tun

15. Sonntag im JK – 13./14. Juli: Unterstützung des **Birgittenklosters in Vadstena** (Schweden) – siehe auch der Text zur hl. Birgitta unter der Pfarrei Langenthal.

16. Sonntag im JK – 20./21. Juli: **miva** - Missionsverkehrsaktion. Als eine der ältesten Entwicklungsorganisationen der Schweiz hilft **miva** seit 1932 Menschen in armen Ländern mit geeigneten Transport- und Kommunikationsmitteln. Lange Zeit wurde dafür unter dem (heute wieder topaktuellen!) Begriff **Kilometerrappen** gesammelt. Je nach Situation kommen dabei als Verkehrsmittel Maultiere, Velos, Motorräder, Autos, Ambulanzfahrzeuge, Lastwagen oder auch Schiffe zum Einsatz – ebenso wie Computer oder Satellitenfunkanlagen im Bereich der Kommunikation.

Raus aus der Komfortzone

Was bringt Sie aus der Ruhe? Wo fühlen Sie sich gefordert, müssen über Ihren Schatten springen? Wissen Sie's? Weiss ich, wo bei mir die Routine endet und es neuen Mut braucht? Bin ich bereit, mich auf Neues einzulassen, oder verbleibe ich lieber im bequemen, altbewährten und eingeübten Trott?

Was haben diese Fragen mit dem Ausbildungsprogramm der Studienbegleitung des Seminars St. Beat Luzern zu tun? Nichts. Oder eben doch. Ein wenig.

Aber der Reihe nach: An einem nasskalten Samstag im Mai trafen sich 14 Studierende des Bistums Basel zum Studientag «Lebensraum Kirche». Grob gliederte sich die ganztägige Bildungseinheit in drei Themen: Kirche und Tradition, Mittagsgebet und Impuls in der Peterskapelle und Kirche und Zukunft. Eine der Aufgaben lautete: Halte eine Kurzpredigt zum Thema «Meine Vision von Kirche – Darum lohnt es sich, auch in 15 Jahren noch für die Kirche tätig zu sein». Spätestens hier verliess ich meine Komfortzone.

Der Auftrag traf mich unvorbereitet. Von den gewährten 15 Minuten Vorbereitungszeit sass ich 10 vor einem weissen Blatt Papier. Kurz notierte ich etwas und machte mich mit den anderen auf in die Kapelle, in der wir die Kurzpredigten der Mitstudierenden hören konnten. Erst zögerte ich noch, doch dann gab ich mir den notwendigen Ruck und trat vor. Ich sprach frei, ohne Notizen. Die Komfortzone, die ich zuvor verlassen musste, fand sich ganz selbstverständlich wieder ein, während ich nach vorne ging, um mein Zeugnis abzulegen.
Anna Di Paolo

Taufsonntage

Taufgelegenheit ist in den Sonntagsgottesdiensten am **25. August** in Langenthal, **8. September** in Langenthal und Wangen, **22. September** in Huttwil und Herzogenbuchsee, **13. Oktober** in Langenthal, **20. Oktober** in Wangen, **3. November** in Huttwil, **17. November** in Herzogenbuchsee. **Taufvorbereitungstage** sind:

31. August und 23. November sowie 28. März und 23. Mai 2020 (jeweils Samstag von 09.00–14.00 im KGH Langenthal). Weitere Infos finden Sie auf unserer Website und im Schriftenstand.

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a

Sekretariat

Di 09.00–11.30

Raumreservation KGH

Michael Schuhmacher

062 922 83 88

kirchgemeindehaus@

kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 13. Juli
17.00 Messe

Sonntag, 14. Juli
08.30 Messe (hr)
10.30 Messe

Dienstag, 16. Juli
09.00 Messe

Samstag, 20. Juli
16.15 Rosenkranz
17.00 Messe

Sonntag, 21. Juli
08.30 Messe (hr)

Dienstag, 23. Juli
09.00 Wortgottesfeier

Roggwil

Sonntag, 21. Juli
11.00 Messe (i)

Unsere liebe Frau auf dem Berg Karmel

In der Werktagmesse am **Diens- tag, 16. Juli**, feiern wir den Gedenktag, zu dem im Schott-Messbuch (siehe: www.erzabtei-beuron.de/schott) zu lesen ist: «Die im Karmelitenorden von Anfang an gepflegte Marienverehrung hängt mit dem Ursprung des Ordens zusammen: Er führt sich auf eine Gruppe von Eremiten zurück, die wohl schon seit altchristlicher Zeit auf dem Berg Karmel (bei Haifa) nach dem Vorbild des Propheten Elija und seiner Schüler ein asketisches Leben führten. Sie deuteten die kleine Wolke, die nach der langen Dürre in der Zeit Elias vom Meer aufstieg und den rettenden Regen ankündigte (1 Kön 18,44), als ein Bild der Mutter des Herrn. Die Verehrung der Heiligen Jungfrau unter dem Titel **Unsere liebe Frau vom Berg Karmel** nahmen sie auch mit nach Europa, als sie im 13. Jahrhundert vor den

Sarazenen fliehen mussten. Nach einer legendären Überlieferung soll Maria dem Ordensgeneral Simon Stock (England) das **Skapulier** übergeben haben, mit besonderen Verheissungen für alle, die im Leben und im Sterben damit bekleidet sind. Daher auch die Bezeichnung **Skapulierfest** für den heutigen Gedenktag, der 1726 in den römischen Festkalender aufgenommen wurde.»

Fest der hl. Birgitta

Zur hl. Birgitta, deren Fest wir in der Wortgottesfeier am **Dienstag, 23. Juli**, begehen, steht – ebenfalls im Schott – folgendes: «Birgitta (Brigitta), aus dem edlen Geschlecht der Folkunger, wurde 1303 (oder 1302) in Finstad bei Uppsala geboren. Es war das Jahr, in dem Papst Bonifaz VIII. und die hl. Gertrud die Grosse starben. 1316 vermählte sich Birgitta mit dem Edlen Ulf Gudmarsson. Der glücklichen Ehe entsprossen acht Kinder, darunter die hl. Katharina von Schweden. Der Tod ihres Mannes, den sie «liebte wie ihr eigenes Herz», bedeutete die grosse Wende in ihrem Leben. Mit Hilfe des schwedischen Königs gründete sie um 1346 in **Vadstena** das erste Kloster des Birgittenordens, auch «Erlöserorden» genannt, weil Christus selbst der hl. Birgitta den Wortlaut der Regel und die Angaben für den Bau der Kirche mitgeteilt haben soll. Der Orden, vor allem zu Sühne für die Sünden des Landes und zur Verehrung des Leidens Christi gegründet, erlangte grosse Bedeutung für die religiöse und literarische Kultur des Nordens. Birgitta selbst ging, einer inneren Stimme gehorchend, 1349 nach Rom. Sie verbrachte die letzten 24 Jahre ihres Lebens in Italien, bemühte sich um die Reform der Kirche und (vergeblich) um die Rückkehr des Papstes aus Avignon nach Rom. Birgitta hatte von Jugend an mystische Gnaden und Offenbarungen, die sie in schwedischer Sprache niederschrieb.»

Eheverkündigung

Marica Santangelo aus Langenthal und Rocco Langone aus Satriano di Lucania (Italien) heiraten am 31. August in der Kirche San Pietro Apostolo in Satriano di Lucania. Wir wünschen dem Brautpaar Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee
Turmweg 1
Sekretariat
Mo–Fr 09.00–11.30
Mo–Mi, Fr 14.00–16.00

Sonntag, 14. Juli
11.00 Messe (d/i)

Samstag, 20. Juli
11.00 Ökumenische Feier
auf dem Friedhof Thörigen

Sonntag, 21. Juli
11.00 Wortgottesfeier

Aufhebung von Grabfeldern

Am **Samstag, 20. Juli**, 11.00 findet auf dem Friedhof Thörigen eine Gedenkfeier anlässlich der Aufhebung von Grabfeldern statt. Diese **ökumenische Feier**, u. a. mit Diakon Giovanni Gadenz, wird von Klängen des Alphonduos ARTix begleitet.

Frauenverein

Am **Freitagabend, 16. August**, ist der **Brätelabend des Frauenvereins** Herzogenbuchsee. Weitere Informationen finden Sie auf dem Flyer im Schriftenstand und auf www.kathlangenthal.under Herzogenbuchsee/Aktuelles.

Gedicht/Gebet

Von Michel Quoist, einem französischen Priester und Autor, der 1921 in Le Havre zur Welt kam und gleichenorts 1997 verstorben ist, stammen folgende Worte:

Als ob es die Toten gäbe!
Herr, es gibt keine Toten,
es gibt nur Lebende,
auf unserer Erde und im Jenseits.

Herr, den Tod gibt es,
aber er ist nur ein Moment,
ein Augenblick, eine Sekunde, ein Schritt.

Der Schritt vom Vorläufigen ins
Endgültige,
Der Schritt vom Zeitlichen ins
Ewige.

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil
Südstrasse 5
Sekretariat
1. Di im Monat 14.00 – 16.00
und nach Absprache

Sonntag, 14. Juli
09.00 Messe

Sonntag, 21. Juli
09.00 Wortgottesfeier

Mini-Olympiade

Die **Minis des Pastoralraums Oberaargau** haben sich am 29. Juni an der Mini-Olympiade im Sport gemessen. Trotz des warmen Wetters haben sie mit Spass und Fairness die einzelnen Disziplinen bestritten. Diese beinhalten Gruppenspiele wie Fussball und Spiel-Posten wie Kegeln und Weitwurf. Die Minis haben bei der Siegerehrung entsprechende Medaillen und kleine Preise erhalten. Ich konnte die Freude und den Ehrgeiz der Ministranten während den Disziplinen spüren und habe durchaus ab und zu in der Stille mitgefiebert.

Fiona Dooley, Minileiterin



Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13
Sekretariat
Do 14.00–16.00

Sonntag, 14. Juli
09.30 Messe in Niederbipp

Donnerstag, 18. Juli
09.00 Messe in Niederbipp

Sonntag, 21. Juli
09.30 Messe in Wangen

Donnerstag, 25. Juli
09.00 Messe in Wangen

Kirchweihfest

Am 18. Juli 1976 hat der damalige Basler Bischof Dr. Anton Hänggi (1917–1994) unsere **Heiligkreuzkirche in Niederbipp** eingeweiht. Im Turm des vom Architekten Josef Negri erbauten Gotteshauses hängen **drei Glocken**. Die Inschrift der grossen, 300 Kilogramm schweren Glocke bezieht sich auf den Titel der Heiligkreuzkirche: **Im Kreuz ist Heil**. Die mittlere Glocke, sie wiegt 175 Kilogramm, nimmt als Inschrift den bischöflichen Wahlspruch von Anton Hänggi auf: **Dass alle eins seien**. Die Inschrift der mit einem Gewicht von 130 Kilogramm kleinsten Glocke ist ein Stossgebet: **Gott sei mir Sünder gnädig**. Wir begehen den Kirchweihfesttag am **Donnerstag, 18. Juli**, mit der Messe um 09.00.

Fahrzeugsegnung am Christophorusfest

In der Festmesse zum **Patrozinium** am **Sonntag, 21. Juli**, um 09.30 spielen Martina Genge (Violine), Dieter Profos (Bratsche) und Elisabeth Profos-Sulzer (Orgel und Querflöte).

Nach der Messe **segnen wir Fahrzeuge aller Art** und schliessen das Christophorusfest mit einem kleinen Apéro.

Eheverkündigung

Aus unserer Pfarrei heiraten am 27. Juli in Portugal Liliana Marques de Cruz und David Bohner. Wir wünschen dem Brautpaar alles Gute und Gottes Segen.

Pastoralraumpfarrer

Benedikt Wey
Burgdorf
benedikt.vey@
kath-burgdorf.ch
034 422 22 95

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
Utzenstorf
donsya@gmail.com

Missione

Cattolica Italiana
Don Waldemar
Nazarczuk
Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

**Leiter Katechese/
Jugendarbeit**

Markus Schild
Burgdorf
markus.schild@
kath-burgdorf.ch
034 422 85 12

Licht widerspiegelt sich für mich sichtbar die Verbundenheit mit unserem Schöpfer.

Doch auch ohne sichtbares Zeichen, wie z. B. das Anzünden und Brennen einer Kerze, beten täglich Millionen von Menschen zu Gott. In vielen dieser Gebete flehen die Leute um Genesung. Für sich, für nahe Verwandte oder für unbekannte kranke Menschen.

In der Bibel steht im Jakobusbrief: «Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben (Jak 5,14)».

Aus dieser und ähnlichen Aussagen, entwickelte sich im Laufe der Zeit das Sakrament der Krankensalbung.

Einen speziellen Tag führen die Padres des Benediktinerklosters Einsiedeln jedes Jahr durch. Dies am ersten Montag nach Maria Himmelfahrt, im August.

Zu diesem Gottesdienst sind auch Sie herzlich eingeladen. Nehmen Sie sich an diesem Tag Zeit, um für sich, für nahe Mitmenschen oder für unbekannte Menschen zu beten; ein geistiges und ein sichtbares Zeichen zu sein für alle, die Hilfe und Heilung benötigen.

Am Montag, 19. August, lädt das Kloster Einsiedeln uns alle zur Feier des «Einsiedler Krankentages» ein. In der gemeinsamen Feier der Eucharistie und Krankensalbung, bitten wir Gott um Genesung und um Kraft für unseren Alltag.

Wir fahren mit einem Car nach Einsiedeln.

Programm und Einsteigeorte:

07.30	Abfahrt vor der Kirche Utzenstorf
07.50	Abfahrt vor der Kirche Burgdorf
08.20	Abfahrt vor der Kirche Langnau

Unterwegs Kaffeehalt mit Gipfeli, Mittagessen in Einsiedeln, freie Zeit und Messe mit Krankensalbung. 15.45, Heimfahrt nach Langnau, Burgdorf, Utzenstorf. Kosten für das Essen und Trinken (Mineralwasser) – pauschal Fr. 47.–/p. P. Ausschreibungen in den Kirchen oder in den Sekretariaten des Pastoralraums. Kommen Sie mit, wir freuen uns auf Sie.

Markus Schild, Burgdorf

19. August – Einsiedler Krankentag

Wie oft höre ich Aussagen, dass der Glaube heutzutage kaum mehr sichtbar sei. Doch sehen wir in das Innere, die Gedanken und Sehnsüchte des Nächsten? Oder was genau definiert für uns einen sichtbaren Glauben? Ein Beispiel der Erkenntnis, dass die Leute an Gott glauben, kenne ich aus eigenen Beobachtungen:

Kaum jemals bin ich tagsüber in eine katholische Kirche gegangen, in der keine Kerze der Fürbitte oder des Dankes gebrannt hat.

Dies ist ein sichtbares Zeichen der Kommunikation zwischen Mensch und Gott. Oft besuche ich mit Schüler*innen oder Erwachsenen irgendwo in der Schweiz oder im nahen Ausland eine Kapelle, eine Kirche oder gar eine Kathedrale. Dort lade ich die Leute ein, wenn sie mögen, sich Zeit zu nehmen und eine Kerze anzuzünden. Fast alle Menschen verschiedensten Alters nehmen diese Gelegenheit gerne wahr. Jede einzelne Kerze scheint für einen Gedanken, Gebete, Bitten und Danksagungen. Jede Flamme scheint im Herzen der Menschen mit – und Gott hört zu, ist dabei. Im

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau

Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkruz.langnau@
kathbern.ch

Gemeindeleitung

Theologin/Koordinatorin
Gaby Bachmann
034 402 20 82

Leitender Priester
Benedikt Wey
034 408 20 821

Sekretariat
Jayantha Nathan

Katechese
Benedikt Wey
Markus Schild
Monika Ernst
Susanne Zahno

15. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 13. Juli**

11.00 Taufe Jason Luca Oberli

12.15 Taufe Ayana Luna Rentsch

18.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
d/i/tamil.

Don Waldemar
Kollekte: Unicef

Dienstag, 16. Juli

09.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Theol. Gaby Bachmann

16. Sonntag im Jahreskreis**Sonntag, 21. Juli**

09.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Pfr. Thomas Müller

Kollekte: Frabina, Beratungsstelle für Frauen und binationale Paare

Mittwoch, 24. Juli

19.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
in tamil. Sprache
Pfr. Douglas

Kollekten Mai und Juni

Katholischer Frauenbund	69.00
Stiftung Theodora	114.30
St. Josefopfer	31.10
Verpflichtungen des Bischofs	76.00
Mediensonntag	262.70
Priesterseminar St. Beat	75.60
Peterspfennig	118.60

Ferienzeit

Liebe Pfarreiangehörige Sommerzeit ist Ferienzeit – auch bei uns im Pfarreisekretariat. Vom Donnerstag, 18. Juli bis 11. August ist das Pfarreisekretariat nicht besetzt. Ihre Anrufe werden nach Burgdorf umgeleitet. Bitte wenden

Sie sich in dringenden Fällen an die Pfarrei Burgdorf, Tel. 034 422 22 95.

Am Montag, 12. August sind wir wieder für Sie da! Wir danken Ihnen bestens für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen schöne, sonnige und erholsame Sommertage.

Herzlich willkommen

Pfarrer Thomas Müller wird am Sonntag, 21. Juli zum ersten Mal in unserer Kirche mit uns Eucharistie feiern. Wir danken ihm für seinen Einsatz und heissen ihn herzlich willkommen.

Taufe

In unserer Kirche wird Melissa Keller, Tochter von Sibylle und Pascal Keller am Sonntag, 4. August das Sakrament der Taufe empfangen. Wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft und Gottes Segen begleite sie und ihre Familie.

Generationengottesdienst

«Wo Gott kein Fest mehr wird, hat er aufgehört, Alltag zu sein»

Und so freuen wir uns, gemeinsam den Gottesdienst zum Schulstart zu feiern:

Am Samstag, 17. August, um 18.00. Gerne dürfen die Schüler*innen ihre Schultaschen für die Segnung mitnehmen. Anschliessend sind alle zum Imbiss im Pfarreizentrum eingeladen. Um 15.00 treffen sich die Unterrichtskinder zum Projektnachmittag.

Ob besondere Tage oder nicht: Wir wünschen Ihnen Augenblicke mit BeGEISTerung. Kurt Marti

Goldene Hochzeit

Sie feiern dieses Jahr Ihre goldene Hochzeit? Bischof Felix Gmür lädt alle zum Festgottesdienst zur goldenen Hochzeit ein, und zwar am Samstag, 7. September, um 15.00 in die Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn. Wir freuen uns, wenn auch in diesem Jahr wieder viele Paare an diesem besonderen Gottesdienst teilnehmen. Anschliessend gibt es Kaffee und Kuchen. Anmeldungen bitte bis 23. August an die Bischöfliche Kanzlei, Baselstrasse 58, Postfach, 4502 Solothurn, Tel. 032 625 58 41, kanzlei@bistum-basel.ch

Voranzeige**4. August**

Ökum. Jazzgottesdienst in der ref. Kirche in Langnau

24. August

Andrew-Bond-Konzert in Burgdorf

1. September

Kantatengottesdienst

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Leitung der Pfarrei

Gaby Bachmann
Theologin/Koordinatorin
Markus Schild
Jugendseelsorger
Barbara Catania
Leiterin Sekretariat

Öffnungszeiten

Mo–Fr 08.30–11.30
Do 14.30–17.00
(während Burgdorfer Schulferien
Di–Do 08.30–11.30)

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter
079 471 24 25

15. und 16. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 14. Juli

09.00 Heilige Messe italienisch
mit Don Waldemar

11.00 Heilige Messe
mit Pfr. Donsy

Mittwoch, 17. Juli

09.00 Kommunionfeier,
gestaltet durch die Liturgiegruppe
mit Franz Sutter. Im Anschluss
Kaffee im Pfarreizentrum.

Samstag, 20. Juli

18.00 Heilige Messe d/i
mit Don Waldemar

Sonntag, 21. Juli

09.00 Heilige Messe italienisch
mit Don Waldemar

**11.00 Wort Gottes mit
Kommunionfeier**
mit Theologin Pia Gadenz

Mittwoch, 24. Juli

09.00 Heilige Messe
mit Pfr. Donsy

Kollekten

14. Juli: Stiftung Kovive,
Ferien für Kinder, Luzern
20. und 21. Juli: Justinuswerk,
Fribourg

Wandergruppe

Die Wandergruppe unternimmt
am Freitag, 12. Juli, eine Wande-
rung von Kallnach über Nieder-
riedsee nach Wileroltigen.

Wir wünschen den Teilnehmenden
einen wunderschönen, eindrück-
lichen Tag.

Informationen aus dem Bischofsvikariat

Liebe Pfarreiangehörige

Auch nach dem Weggang von
Pfr. Benedikt Wey darf ich Ihnen
versichern, dass die grundlegen-
den Dienste in der Pfarrei gewähr-
leistet sind.

An den Sonntagen findet der Got-
tesdienst mit wenigen Ausnahmen
wie gewohnt um 11.00 statt. Am
Vorabend wird am 1. und 3. Sams-
tag des Monats ein Gottesdienst
in deutscher und italienischer
Sprache gefeiert. Die Werktags-
gottesdienste finden wie bisher
am Mittwoch um 09.00 statt.

Bei Anfragen zu Taufen, Hochzei-
ten wenden Sie sich direkt an das
Sekretariat, das die weitere Orga-
nisation einleitet. Bei Todesfällen
wenden Sie sich ebenso an das
Sekretariat, ausserhalb der Büro-
zeiten ist ein Pikettdienst gewähr-
leistet.

Für die wichtigsten Koordinations-
aufgaben innerhalb der Pfarrei
und im Pfarreiteam hat sich Gaby
Bachmann, Theologin, bereit er-
klärt. Sie übt dieselbe Funktion
bereits in Langnau i. E. aus und
kennt die Situation in Burgdorf aus
der Zusammenarbeit im Pastoral-
raum.

Ich danke allen, die bereit sind in
der kommenden Zeit Mehrverant-
wortung zu tragen, um die Zeit der
Vakanz gut zu gestalten!
Edith Rey Kühntopf
Regionalverantwortliche
Bischofsvikariat St. Verena

Voranzeige

Andrew Bond hält am 24. August
um 15.00 ein Konzert in der Kirche
Maria Himmelfahrt in Burgdorf.
Tickets können Sie im Pfarreissek-
retariat erwerben oder direkt am
Konzerttag ab 14.30.
Preis der Tickets:
Erwachsene Fr. 10.–,
Kinder ab 4 bis 16 Jahren Fr. 5.–.
Wir freuen uns, das Konzert mit
Ihnen geniessen zu dürfen.
Pfarreiteam Maria Himmelfahrt

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf

Landshutstrasse 41

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
donsya@gmail.com

Sekretariat

Öffnungszeiten
Di–Fr 09.00–11.00
032 665 39 39
info@kathutzenstorf.ch
www.kathutzenstorf.ch

Rosenkranz vor jeder hl. Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenend-Gottesdiensten oder nach Absprache

15./16. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 13. Juli

16.00 Taufe von Lionel Gerardi
17.30 Heilige Messe

Sonntag, 14. Juli

**09.00 Heilige Messe mit Taufe
von Samuel Salzmann**
Wochenendkollekte:

«tut» Kinder- und Jugendmagazin

Dienstag, 16. Juli

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 18. Juli

09.00 Heilige Messe

Freitag, 19. Juli

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Samstag, 20. Juli

17.30 Heilige Messe

Kollekte: Justinus-Werk

Sonntag, 21. Juli

Schnittersonntag in Kirchberg
**09.30 Ökumenischer Gottes-
dienst auf dem Kirchhoger**
in Kirchberg mit Pfrn. Elisabeth
Kiener und Frau Béatrice Lüscher

Dienstag, 23. Juli

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 25. Juli

09.00 Heilige Messe

Freitag, 26. Juli

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Aus dem Pfarreileben

Taufen

Am Samstag, 13. Juli, empfängt
Lionel Alessio Gerardi aus Kräiligen
das Sakrament der Taufe.

Während des Gottesdienstes **am
Sonntag, 14. Juli,** wird **Samuel
Salzmann** aus Mülchi getauft.

Zusammen mit den Familien der
Taufkinder freuen wir uns sehr,
Lionel und Samuel in unsere
Gemeinschaft aufzunehmen.
Gott segne, behüte und begleite
die Kinder und ihre Familien auf
ihrem weiteren Lebensweg.

Kirchgemeindeversammlung vom 26. Juni

Trotz hochsommerlichen Tempe-
raturen durfte ich 32 stimmbe-
rechtigte Pfarreiangehörige be-
grüssen. Die Rechnung 2018
schloss erfreulicherweise mit
einem Ertragsüberschuss von
Fr. 20'207.50 ab. Mit grossen
Mehrheiten wurden nach kurzen
Einführungen und Diskussionen
sowohl die beiden Verpflichtungs-
kredite (Dachwassersanierung und
Orgel-Revision inkl. Erweiterung
mit einem Zungenregister) wie
auch die neue kantonale Kirchen-
verfassung gutgeheissen.

Im zweiten Teil der Versammlung
stellten sich alle Kirchgemein-
deräte mit spannenden Präsentati-
onen vor und erklärten den Anwe-
senden ihre persönlichen Zielset-
zungen und Aufgaben.

Der Präsident rundete die Ausführ-
ungen damit ab, dass noch die
vakanten Aufgabengebiete Finan-
zen sowie Beziehungen zu beset-
zen seien und sich dafür gerne jun-
ge Erwachsene und auch Frauen
als Vertreter*innen melden dürfen.

Daniel Steiner

Pfarrefest vom 29. Juni

Bereits gehört das gelungene Pa-
troziniumsfest, dessen Programm
von der Jugend vorbereitet wor-
den ist, der Vergangenheit an.
Unter der Koordination von Giu-
seppina Calabrò haben unsere Ju-
gendlichen ein abwechslungsrei-
ches musikalisches Programm
vorbereitet und dieses während
der Eucharistiefeier und beim Fest-
programm selber vorgetragen.



Für das leibliche Wohl der über
200 Teilnehmenden waren die Mit-
glieder der Kulturellen Kommissi-
on besorgt und ermöglichten
allen ein schönes Fest ganz nach
dem Motto «Fun & Play».
Herzlichen Dank allen, die in ir-
gendeiner Weise zum Gelingen
unseres Pfarrefestes beigetragen
haben!

Daniel Steiner

Gemeindeleiterin

Marie-Louise Beyeler-Küffer
 MA of theology
 032 387 24 16
 marie-louise.beyeler@kathseeland.ch

Leitender Priester

Dr. Matthias Neufeld
 032 387 24 15
 matthias.neufeld@kathseeland.ch

Diakon

Thomas Weber
 lic. theol.
 032 387 24 11
 thomas.weber@kathseeland.ch

Vikar

Joachim Cabezas
 lic. theol.
 032 387 24 17
 joachim.cabezas@kathseeland.ch

Pfarreiseelsorger

Jerko Bozic
 lic. theol.
 032 387 24 14
 jerko.bozic@kathseeland.ch
Eberhard Jost
 lic. theol.
 032 387 24 12
 eberhard.jost@kathseeland.ch

Leitung Katechese

Jerko Bozic
 Koordinaten s. oben

Jugendarbeit

Michel Angele
 michel.angele@kathseeland.ch
 032 387 24 18

Magdalena Mühlhling
 magdalena.muehling@kathseeland.ch
 032 387 24 13

www.kathbern.ch/lyss-seeland

Seh-Land**Littering**

Nach christlicher Auffassung sind wir Menschen alle Geschöpfe des einen Gottes und somit ausnahmslos gleichwertig. Wer aus Achtlosigkeit oder gar mutwillig den eigenen Abfall irgendwo liegen lässt, beansprucht für sich aber grundlos, einen höheren Wert zu besitzen als jene, welche diesen Dreck dann in der Folge aufräumen und entsorgen müssen. Damit verschandelt Littering, der achtlose Umgang mit Abfall, nicht nur Gottes Natur, sondern widerspricht direkt der Menschenwürde und damit grundlegenden christlichen Werten. (ThW)

**Pfarrei
 Maria Geburt
 Lyss-Seeland**

3250 Lyss

Oberfeldweg 26
 032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

**Pfarreiwanderung durch
 die «Cholereschlucht»**


Eine fröhliche, gutgelaunte Schar machte sich auf. Alle waren gespannt auf diese «Cholereschlucht»-Wanderung. Der Chauffeur führte uns sicher zum Kaffeehalt in der «Chartreuse» Hünibach. Gestärkt nahmen wir den Aufstieg unter die Füsse. Imposante Nagelfluhwände sowie der Hünibach begleiteten uns stets. Beim Grillplatz «Hüniboden» wählte Thomas wunderbare Worte aus dem Buch der Offenbarung. Danke Thomas! Bei interessanten Gesprächen genossen wir die Mittagspause. Anschliessend führte uns die Wanderleiterin Elisabeth Christen zum «Vesuv», diesem prächtigen Aussichtspunkt. Jetzt hatten auch die Wolken ein Einsehen und liessen die Sonne durchblicken. Alle bestaunten die tolle Aussicht auf Thunersee und Berge und fast vergass man deswegen den «Zvieri»-Halt im Rest Bellevue, Heiligenschwendli. Pünktlich in Lyss angekommen, verabschiedeten wir uns, bestärkt von einem eindrücklichen Wandertag. Antonia Grossenbacher

**Begegnungen mit
 Menschen und mit Gott**


Alle zwei bis drei Jahre findet ein internationaler Weltjugendtag statt. Am diesjährigen Treffen in Panama nahmen rund 400 000 Jugendliche aus der ganzen Welt teil, alle zwischen 16- bis 35-jährig und offen für den katholischen Glauben. Aus der Schweiz waren 150 junge Gläubige dabei, unter anderem Sherina Anthony aus der Pfarrei Maria Geburt Lyss.

Die Tage begannen stets mit einem Morgenlob. In Gruppen tauschten wir uns aus über das Evangelium des Tages, wir feierten zusammen Gottesdienst und den Tag beendeten wir stets mit dem Abendlob. Von einem Delphinausflug, Campieren am Strand bis hin zur Übernachtung bei Gastfamilien war alles dabei. Die Sprachbarrieren zwischen uns und den Gastfamilien lösten wir auf bewährte Weise: Wir verständigten uns mit Händen, Füssen und Google-Übersetzer – und im äussersten Fall löst ein Lächeln jedes Sprachproblem ...

Für den WJT war Papst Franziskus angereist und begrüsst uns alle persönlich. Zum Abschlussgottesdienst versammelten sich rund 700 000 Personen auf einem Feld. Papst Franziskus beendete die Feier mit dem Festival-Motto «Hágase en Mí Segün Tu Palabra», in Deutsch: «Hier bin ich, so soll mir geschehen» ...

Auch du? Der Weltjugendtag ist für mich ein unvergessliches, bereicherndes Erlebnis. In diesem Sommer findet der nationale Weltjugendtag vom 5. bis 7. Juli in Luzern statt. Der nächste internationale WJT wird 2022 in Portugal stattfinden. Bist du dabei? Sherina Anthony

Kollekten

14. Juli

Lyss: KFB – Kath. Frauenbund Bern
Büren: Kovive
Ins, Täuffelen: Friedensdorf Broc

21. Juli

Lyss: MIVA – Transporthilfe
Büren: Catholica Unio
Ins, Täuffelen: Schweizerische Flüchtlingshilfe

**Pfarreizentrum
 Maria Geburt Lyss**

3250 Lyss

Oberfeldweg 26
 032 387 24 01

mariageburt.lyss@kathseeland.ch
 www.kathbern.ch/lyss

Koordination

Diakon Thomas Weber

Samstag, 13. Juli

17.15 Beichte

18.00 Eucharistiefeier

Joachim Cabezas

Sonntag, 14. Juli

11.00 Eucharistiefeier

Joachim Cabezas

19.30 Rosario

Mittwoch, 17. Juli

08.20 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Donnerstag, 18. Juli

19.00 Rosenkranz

Samstag, 20. Juli

17.15 Beichte

18.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Sonntag, 21. Juli

11.00 Wortgottesfeier

Thomas Weber

Mittwoch, 24. Juli

08.20 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier

Thomas Weber

Donnerstag, 25. Juli

19.00 Rosenkranz

«Richtig viel Leben»
**Ihre Gedanken zum
 Jubiläumsmotto!**

«Richtig viel Leben» findet man in unserer Pfarrei, an den Standorten, aber auch darüber hinaus im eigenen Umfeld, in der Schöpfung usw.

Der Pfarreirat lädt Sie alle herzlich ein, Ihre Gedanken zur Frage «Wo finde ich «Richtig viel Leben» auf eine der in der Kirche bereitliegenden Karten zu notieren und diese dann in die Glas-Vase beim Eingang zu legen.

Die Karten und Hinweise finden Sie auch unter:

www.kathbern.ch/lyss

Unter allen Einsendungen werden Ende Jahr fünf Preise verlost!

Gruppe – Freiwilliger Besuchsdienst

Eine Möglichkeit für Ihr Mitwirken!

Unser Besuchsdienst bietet einsamen, betagten oder kranken Menschen über einen längeren oder kürzeren Zeitraum Hilfe an. Es handelt sich dabei aber um keine pflegerische Betreuung, sondern um eine unterstützende Hilfe. Betagte, kranke oder einsame Menschen werden besucht.

Die Betreuung kann sehr verschieden sein: Gespräch, Vorlesen, Begleitung zum Hausarzt, Spaziergänge, Gesellschaftsspiele.

Ihr zeitliches Engagement:

1 x wöchentlich 1 bis 2 Stunden

Wir bieten Ihnen:

Kompetente Einführung und Schulung, Sozialzeitausweis, Spesenvergütung

Sie bringen mit:

- Interesse am Menschen in besonderen Situationen
- Bereitschaft, Zeit zu schenken
- Gefestigte Persönlichkeit
- Einfühlsamkeit und Diskretion

Wenn Sie bereit sind, anderen Menschen etwas Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken, dann melden Sie sich bei Thomas Weber, 032 387 24 11, thomas.weber@kathseeland.ch
Vielen Dank für Ihr Engagement!



Foto: Edith Weber

Voranzeige

Multikultifest 2019

Samstag, 24. August, 11.00–22.00 auf dem Viehmarktplatz in Lyss
<https://multikulturellesfestlyss.ch/>

Öffnungszeiten Sekretariat

vom 8. Juli bis 9. August
Dienstag bis Freitag,
jeweils von 09.00–11.00

Italiani

domenica, 14 luglio

12.00 pranzo degli anziani

19.30 Rosario

Pfarrezentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a. A.

Solothurnstrasse 40

032 387 24 04

katharina.bueren@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/bueren

Koordination

Jerko Bozic, Pastoralassistent

Sonntag, 14. Juli

09.30 Eucharistiefeier

Joachim Cabezas

Sonntag, 21. Juli

09.30 Wortgottesfeier

Thomas Weber

Pause Mittagstisch

Der offene Mittagstisch St. Katharina macht bis am 13. August Sommerpause. Wir wünschen allen friedliche und erholsame Sommerwochen!
Team St. Katharina

Ökumenisches Abendgebet

Donnerstag, 25. Juli, 19.00, reformierte Kirche Leuzigen.
Auch mitten in den Sommerferien findet das Abendgebet für alle Daheimgebliebenen statt. Eine halbe Stunde Ruhe, Besinnung, Stille, Psalmen beten, Gesang, Impuls – Durchatmen. Mit Pfr. Matthias Hochhuth. Herzliche Einladung!

Voranzeige

Waldgottesdienst Rüti

Sonntag, 18. August, 10.00.

Wir feiern in diesem Jahr zusammen mit der reformierten Gemeinde in Rüti b. Büren den Gottesdienst beim Waldhaus in Rüti mit Pfr. Jonas Lutzweiler und Pfarreiseelsorger Jerko Bozic.
In St. Katharina fällt der Gottesdienst aus.

Voranzeige Bibel teilen

Viele Texte der Bibel sind wahre Schätze des Lebens, die es zu entdecken gilt. Miteinander teilen: die Zeit, das Wort aus der Schrift, das Gebet, die Stille, die eigenen Gedanken dazu – kurz, sich beschenken lassen durch Gottes Gegenwart. Wir planen ein erstes Bibelteilen in Büren nach den Sommerferien, am Freitag, 23. August, 19.00–20.00 in St. Katharina Büren. Wer Interesse an diesem Angebot hat, kann sich mit einer kurzen E-Mail oder per Telefon bei mir anmelden.

Jerko Bozic, Pfarreiseelsorger

Pfarrezentrum St. Maria Ins

3232 Ins

Fauggersweg 8

032 387 24 02

maria.ins@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/ins

Koordination

Eberhard Jost, Pastoralassistent

Sonntag, 14. Juli

10.15 Wortgottesfeier mit

Kommunion

Eberhard Jost

Sonntag, 21. Juli

08.45 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Mittwoch, 24. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

«Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben»

Die Vorbereitung auf die beiden Erstkommunionen im Jahr 2019 waren intensiv und sehr fröhlich. Das Thema «Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben» verdeutlichte den Kindern: In der Eucharistie schenkt Er uns Kraft und Bodenständigkeit, Er ist unser Halt, über ihn sind wir alle miteinander verbunden und tragen seine Frucht. Jedes Kind ist einzigartig und als Geschenk Gottes wertvoll. So konnten wir in unserer multikulturellen Pfarrei aus der Verschiedenheit voneinander lernen. Dieses Verständnis und die Erfahrung von Gemeinschaft, sowie der Wunsch über die Erfahrung der Nähe und Verbindung zu Jesus im Empfang des hl. Brotes mündete in der Erstkommunionfeier, die mit all dem Potenzial der Familien aktiv und fröhlich gestaltet wurde. Nun dürfen wir uns diese Erfahrung auch weiterhin schenken, denn Gott lädt uns alle immer wieder an seinen Tisch ein. Dieses auch weiterhin gemeinsame Unterwegssein spürten wir in einem Ausflug in die Verenaschlucht, aus der wir gesund und munter, aber vom Regen durchnässt, wieder in die Pfarrei kommen durften. Ich bin sehr dankbar für die wunderbaren, humorvollen und tiefen Momente mit den Kindern und ihrer ganzen Familie!
Die Erstkommunion-Katechetin Magdalena Mühlung

Pfarrezentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen

Bodenweg 9

032 387 24 03

peterpaul.taeuffelen@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/taeuffelen

Koordination

Magdalena Mühlung,
Katechetin und Jugendarbeiterin

Sonntag, 14. Juli

08.45 Wortgottesfeier mit

Kommunion

Eberhard Jost

Donnerstag, 18. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Sonntag, 21. Juli

10.15 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Donnerstag, 25. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Erstkommunion 2019



Pastoralraumpfarrer

Kurt Schweiss
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 34
 kurt.schweiss@kath-thun.ch

Koordinationsstelle

Pia E. Gadenz-Mathys
 Leiterin Koordinationsstelle
 Katholische Kirche Bern
 Oberland
 Martinstrasse 7
 CH-3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@kath-thun.ch
 www.kathbern.ch/oberland

Fachstelle Diakonie

Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica di Lingua Italiana

Kapellenweg 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer Religionsunterricht

Maja Lucio
 033 823 56 62
 maja.lucio@kathbern.ch

Der Christus-Träger

Der heilige Christophorus wurde wahrscheinlich in Kanaan oder in Lykien (heutige Türkei) geboren und starb vermutlich als Märtyrer um 250 in Lykien. Er wird häufig als Riese mit Stab dargestellt, der das Jesuskind auf seinen Schultern über einen Fluss trägt. Als historischer Beweis für seine Existenz gilt die Weihe einer Kirche im Jahr 454 in Chalkedon – im heutigen Stadtteil Kadiköy in Istanbul. Zudem wurde gegen 600 in Galatien (Zentraltürkei) ein Frauenkloster unter das gleiche Patronat gestellt.

Die Verehrung des heiligen Christophorus breitete sich rasch im Westen aus. Als einer der vierzehn Nothelfer schützt er vor einem unhervorgesehenen Tod. So wurde er zum Schutzheiligen für Reisende.



Hier noch ein Christophorus Spruch: **«St. Christophorus, Treuer, behüt' uns am Steuer.»**

Christophorus ist einer der populärsten Heiligen des Morgen- und Abendlandes. Wir in unserer Pfarrei Guthirt Meiringen haben die Kapelle auf dem Hasliberg, die dem heiligen Christophorus geweiht worden ist. Immer wieder hört man, dass die Menschen sich für den heiligen Christophorus interessieren und dass sie dankbar sind, weil sie eine gute Reise erlebt haben. Die katholische Kirche feiert den Heiligen in diesem Jahr am 25. Juli.

Der heilige Christophorus – der Christus-Träger – macht bewusst: Wir sollen Christus tief im eigenen Herzen tragen und glaubwürdig zu unseren Mitmenschen bringen. Christophorus trägt das Jesuskind und blickt gleichzeitig zu ihm auf. So wie Christophorus bei der Taufe unter Aufbietung all seiner Kräfte Jesus durch den Fluss trug, so sind alle gläubigen Christen aufgerufen, Jesus Christus mit allen Kräften zu dienen und einander zu helfen.

Jure Ljubic

Lourdes Pilgerverein BeO

Donnerstag, 13. Juli: Treff in Heiliggeist Interlaken

18.00 Rosenkranz, Anbetung, heilige Messe. Anschliessend gemütliches Zusammensein. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

«Geh in das Land, das ich dir zeigen werde!»

10-tägige Pilgerreise ins Heilige Land

26. April bis 5. Mai 2020

Obwohl die Anmeldefrist bis zum 30. September läuft, ist die Reise bereits heute mit über 30 Personen ausgebucht. Es besteht eine Warteliste.

Oberländer Frauen entdecken Hergiswald

Mittwoch, 18. September

Ziel unseres diesjährigen Frauenausflugs ist die Wallfahrtskirche Unserer Lieben Frau in Hergiswald, wunderschön gelegen in einer Waldlichtung ob Kriens. Das barocke Marienheiligtum aus dem 17. Jhd. ist reich an Kunstschätzen. Wir werden eine Führung durch die Kirche haben. Das Mittagessen geniessen wir im renovierten Gasthaus Hergiswald. Anschliessend gemütliche Fahrt nach Sachseln mit Zvieri-Halt. **Abfahrt** 07.00 Thun Bahnhof, 07.30 Bahnhof Spiez, 08.00 Interlaken Ost, 08.30 Brienz.

Kosten Fr. 65.00 für Carfahrt, Znüni, Führung, Mittagessen (inkl. Mineralwasser, Dessert), Zvieri.

Anmeldung bis spätestens Montag, 3. September an die Koordinationsstelle. Bitte mit Vermerk für Mittagessen: Fleisch oder Vegi.

Alle Vereinsfrauen, aber auch Gäste-Frauen sind herzlich eingeladen!

Wir freuen uns auf Euch! Das Leitungsteam

Firmung in Bruder Klaus Spiez

Let's go ... – unter diesem Motto hat die Pfarrei Bruder Klaus am 23. Juni ihr Firmfest gefeiert. 17 junge Frauen und Männer haben sich entschieden, ihren Lebensweg als geistgestärkte Menschen weiterzugehen und Gottes guten Geist in die Welt zu tragen. Danke diesen mutigen jungen Menschen, dem Firmspender Domherr Christian Schaller und der Katechetin Sara De Giorgi!



kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
www.kibeo.ch

Sonntag, 14. Juli

09.00 BeO-Gottesdienst

BewegungPlus Thun

21.00 Sonntagsjass mit Pfarrer

Wiederholung

Dienstag, 16. Juli

20.00 Chilchestübli

Aktuelles aus den Kirchen

21.00 Ein stilles Gebet

Ökumenisches Bibelgespräch

Sonntag, 21. Juli

09.00 Gottesdienst

Reformierte Kirche Meiringen

21.00 Ein stilles Gebet

Wiederholung

Dienstag, 23. Juli

20.00 Chilchestübli

aktuelles aus den Kirchen

21.00 30 Jahre Orchestermusik

Liebhaberorchester der VHS Region Thun

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

**Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen**
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kathbern.ch/interlaken
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleiter

Diakon Stefan von Däniken
033 826 10 81
gemeindeleitung@
kath-interlaken.ch

Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com
P. Joseph Alummottil Philipose
033 826 10 89
077 422 17 97
jpapalum@gmail.com

Haus-, Heim- und Spitalseelsorge

Regina Erdin
079 352 10 40

Notfallnummer Seelsorger

(ausserhalb der
Öffnungszeiten)
033 826 10 83

Sekretariat

Daniela Schneider
033 826 10 87

Bürozeiten

Mo–Fr 08.00–11.30
Di und Do 13.30–17.00
KG-Verwaltung
Susanne Roth, 033 826 10 86
verwaltung@kath-pfarrei.ch

Sakristan/Hauswart

Klaus Lausegger
033 826 10 84

Katechetinnen

Ines Ruckstuhl, 033 826 10 85
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Manuela Inäbnit, 033 853 54 39
Judith Schneider, 033 822 59 12

Seelsorgegespräche

Jeden Donnerstag bietet
«offene Tür – offenes Ohr» die
Möglichkeit zum Gespräch
von 17.30–18.30
im Gesprächsraum hinten
in der Kirche Interlaken

Interlaken

Samstag, 13. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Stiftsjahrzeit für Hansruedi Seiler-Wyss
und Hanspeter Seiler, Bönigen

Sonntag, 14. Juli

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Montag, 15. Juli

14.00 Abdankung Franz Füeg

in der Kirche Interlaken

Dienstag, 16. Juli

15.00 Eucharistiefeier

im Seniorenpark Weissenau

Mittwoch, 17. Juli

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

20.00 Bibelgruppe B

Informationen 033 823 44 56

Donnerstag, 18. Juli

18.30 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 19. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 20. Juli

11.00 Taufe Gianluca Freitas

18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnis für Jeanette Frauchiger
und für Katica Mur

Sonntag, 21. Juli

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 23. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 24. Juli

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. Juli

18.30 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 26. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Stiftsjahrzeit für

Albert Niedermann-Signer, Interlaken

Beatenberg

Freitag, 26. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Samstag, 13. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Juli

09.30 Eucharistiefeier

Samstag, 20. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Mürren/Wengen

Samstag, 13. Juli

17.45 Wengen – Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Juli

10.00 Wengen – Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Juli

18.00 Mürren – Eucharistiefeier

Samstag, 20. Juli

17.45 Wengen – Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Juli

10.00 Wengen – Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Juli

18.00 Mürren – Eucharistiefeier

Kollekten

13./14. Juli: Tischlein deck dich –
rettet Lebensmittel vor der Vernich-
tung und verteilt sie armutsbetroffe-
nen Menschen in der ganzen Schweiz.
20./21. Juli: SolidarMed – verbes-
sert die Gesundheitsversorgung
von 2,5 Millionen Menschen in
Lesotho, Mosambik, Tansania,
Sambia und Simbabwe.

Öffnungszeiten des

Pfarrsekretariats

Während der Sommerferien vom
8. Juli bis 11. August ist das Pfarr-
sekretariat von Montag bis Freitag nur
am Vormittag von 08.00–11.30 geöff-
net. Im Notfall erreichen Sie unter
033 826 10 83 immer eine Seelsor-
gerin oder einen Seelsorger.

Ferienabwesenheiten

20. Juli bis 8. August

Stefan von Däniken

22. Juli bis 9. August

P. Joseph

25. Juli bis 11. August

Klaus Lausegger

Kirchgemeindeversammlung vom

24. Juni in aller Kürze

33 Stimmberechtigte trotzten den
heissen Temperaturen und fanden am
Montagabend den Weg ins Beatus-
haus, um die Jahresrechnung 2018 zu
genehmigen und über die neue Lan-
deskirchenverfassung abzustimmen.
Beide Abstimmungen wurden ein-
stimmig angenommen.

Bernhard Hilber, KG-Rat Ressort
Personal, durfte zwei Jubilare ehren –
Elisabeth Löffler arbeitet seit

15 Jahren als Katechetin für die

Kirchgemeinde und bringt den Kin-
dern mit viel Herzblut unseren Glau-
ben näher. **Pater Joseph wirkt seit**
fünf Jahren in der Kirchgemeinde
und wird durch seine fröhliche humor-
volle Art von den Gemeindemitglie-
dern sehr geschätzt. Mit Präsenten
und kräftigem Applaus wurde beiden
für ihren wertvollen Einsatz gedankt.

Weniger einfach gestaltet sich laut
B. Hilber die Suche nach geeigneten
Nachfolger*innen für die offenen
Stellen Gemeindeleitung und Spital-
seelsorge. Trotz einigen Gesprächen
können noch keine spruchreifen Er-
gebnisse präsentiert werden.

Urs Casutt informierte kurz über die
letzte Synode und wies darauf hin,
dass die **Herbstsynode am 23. No-**

vember hier in Interlaken stattfindet.
N. Roth beendete die Sitzung nach ei-
ner knappen Stunde mit einem **Dank**
an alle ehrenamtlichen Helfer*in-
nen, alle Pfarreiangeestellten, seine
Ratskolleg*innen sowie alle Anwe-
senden und lud zum geselligen Aus-
klang des Abends mit angenehm kühl-
en Apérogetränken.

Einen ausführlicheren Bericht finden
Sie auf kathbern.ch/interlaken.

Vorschau

Gipfelkreuz-Andacht

Am **Samstag, 10. August**, lädt der
Verein Freunde der JUBLA Interlaken
zur Gipfelkreuz-Andacht auf dem Bäl-
lehöchst ein. Treffpunkt ist um **11.30**
beim Gipfelkreuz – es wandern alle
individuell in ihrem Tempo und über
ihre bevorzugte Route hoch. Achtung:
Findet nur bei klarer, guter Witterung
statt!

Männergruppe – Brätelabend

Die Männergruppe trifft sich am
Dienstag, 13. August, ab 18.00 bei
Stefan Kirisits in Matten zum Brätel-
abend. Jeder bringt sein eigenes
Grillgut mit.

Kirchweihfest

Am **Sonntag, 25. August**, feiern wir
unser Kirchweihfest in Interlaken. Um
10.30 findet der Gottesdienst mit
Ministrant*innenaufnahme statt.
Dieses Jahr wird Marie-Theres von
Gunten mit dem Oberländerchörl
Interlaken die Jodlermesse «Bhüet
Euch» singen. Die Orgelwerke spielt
Wolfgang Sieber. Der Gottesdienst
wird live auf Radio Maria übertragen.
Im Anschluss sind alle herzlich einge-
laden zum Festbetrieb vor der Kirche
mit feinem Essen und gemütlichem
Zusammensein.
Der gesamte Erlös des Kirchweih-
festes wird Amici del Bangladesh
gespendet.

Segen für Geburtstagskinder

Ab dem Kirchweihfest am **Sonntag,**
25. August, wird immer im
10.00-Gottesdienst am letzten Sonn-
tag im Monat ein besonderer Segen
gesprochen für alle, die in diesem
Monat Geburtstag feiern.

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Käser
sekretariat@kath-gstaad.ch

Bürozeiten

Mo, Di, Do 08.00–11.30

Di 14.00–17.00

Katechese

Carla Pimenta
katechese@kath-gstaad.ch

033 722 09 54

076 505 64 42

Gstaad

Samstag, 13. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Juli

11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 17. Juli

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 20. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Juli

11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 24. Juli

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Lenk

Samstag, 13. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Juli

11.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 20. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Juli

11.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 14. Juli

09.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Juli

09.15 Eucharistiefeier

Kollekten

13./14.7.: Radio Maria

20./21.7.: Christophoruskollekte

Schöner Brauch

In unserer Pfarrei kennen wir den schönen Brauch, an Fronleichnam mit dem Car an einen Ort zu fahren, wo am Festtag eine Prozession gestaltet wird. Für mich war es nun das erste Mal. Die Reise führte mit 27 Reisefreudigen ins Dörfchen Sivriez FR mit riesiger Dorfkirche. In der Kirche war für uns reserviert, dies war notwendig, denn die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Prozession konnte aufgrund eines Platzregens leider nicht stattfinden. Weil die Kirche so gross ist, hat die Brassband die

Gottesdienstbesucher*innen in der Kirche mit ihren Klängen erfreut und zusammen mit den Erstkommunikant*innen (ca. 25 Kinder) fand die Prozession in der Kirche statt.

Um 12.00 trafen wir in Orsonnens ein. Die vietnamesischen Mönche hatten uns bereits erwartet, und wir wurden, im wahrsten Sinne des Wortes, kulinarisch verwöhnt. À discrétion gab es für alle Suppe, Salat, Frühlingsrollen, Reis und Poulet, dazu Wasser und Wein so viel das Herz beehrte. Es war einfach super!

Der Ausflug nach Estavayer-le-Lac fiel etwas ins Wasser. Einige haben es doch gewagt, das Städtchen zu besichtigen, andere, ich auch, genossen den Aufenthalt in einem Café unter einer gedeckten Laube. Anschliessend ging's zurück über den Jaunpass. Danke an Sonja und das Kübli-Reiseteam!



Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6

033 654 63 47

Fax 033 654 26 47

www.kathbern.ch/spiez

bruderklaus.spiez@

kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert

Theologin

Belvédèrestrasse 6

3700 Spiez

033 654 17 77

gabriele.berz@kathbern.ch

Sekretariat

Alice Balmer und

Sandra Bähler

033 654 63 47

Bürozeiten

Di–Fr 08.00–12.00

bruderklaus.spiez@

kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert

079 328 03 06

Sara de Giorgi

033 437 06 80

Imelda Greber

079 320 98 61

Jugendarbeit

Alexander Strebel

079 421 08 60

strebal@gmx.ch

Sonntag 14. Juli

09.30 Kommunionfeier

Sonntag, 21. Juli

09.30 Eucharistiefeier

Montag, 15. und 22. Juli

15.00 Rosenkranzgebet

Kollekten

14. Juli

Christian Solidarity International (CSI)

21. Juli

Kovive

Sekretariat geschlossen

Bis 22. Juli bleibt unser Sekretariat geschlossen! Telefonisch sind wir immer erreichbar, und der Anrufbeantworter 033 654 63 47 gibt Ihnen die Notfallnummer bekannt.

Zu Gast in unserem Zentrum

Vom 21. Juli bis 11. August finden die «Internationalen Musikwochen in Spiez» statt (Infos: www.goppisbergmusikwochen.ch). Auch die Räume unseres Pfarreizentrums dienen den Musizierenden als Probelokal.

Öffentliche Hauskonzerte in unserer Kirche: **Samstag, 27. Juli, Sonntag, 4. und Donnerstag, 8. August, jeweils 14.00.** Die Gottesdienste feiern wir in dieser Zeit im Chorraum. Herzlich willkommen!

Rückblicke

Fronleichnam-Ausflug, 20. Juni



22 Frauen und ein Mann reisten mit den Katholischen Frauen Bern Oberland nach Gurmels und Murten. Beim Reisen und Gottesdienstfeiern, beim gemeinsamen Mittagessen und beim Bummeln durch die Gassen von Murten wurden Leib und Seele gestärkt. Danke unserer Frauengemeinschaft für das Organisieren und Begleiten!

Firmung, 23. Juni

Siehe Seite 28, Pastoralraum Oberland!

Dankeschönabend am 28. Juni



Rund 50 freiwillige Mitarbeitende unserer Pfarrei waren in diesem Jahr der Einladung des Kirchgemeinderates zum Dankeschönabend gefolgt. Mit einem kleinen Konzert der Musikschule Thun, feinen Grilladen und gemütlichem Zusammensein wurde ihnen für ihr vielfältiges, wertvolles und engagiertes Mitdenken und Mitwirken am Leben unserer Pfarrei ganz herzlich Danke gesagt.

Untifest am 29. Juni



«Trou di z'vertrou»: Mit verschiedenen Vertrauensspielen, einem Familiengottesdienst, einem gemütlichen Grillplausch mit feinem Salat- und Dessertbuffet und einem Filmabend haben Gross und Klein das Untijahr 2018/2019 miteinander abgeschlossen.

Impressionen dieser Anlässe:
www.kathbern.ch/spiez>Fotogalerie

Meiringen Guthirt

3860 Meiringen
Brienz

Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarreisekretariat

Pia Flury
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsident

Hansruedi Wagner
Aenderdorgasse 2
3856 Brienzwilser
033 951 45 32

Religionsunterricht

1./2./6. Klasse
Martina Matijevic
Lengenacherstrasse 2
3860 Meiringen
079 138 35 38
3./4./5. Klasse
Petra Linder
Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
079 347 88 57
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 13. Juli

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Juli

11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 19. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 20. Juli

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Juli

11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 26. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Brienz

Sonntag, 14. Juli

09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Juli

09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 14. Juli

09.30 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 21. Juli

09.30 Eucharistiefeier

Kollekten

13./14. Juli: Missionsverein Schweizer Franziskaner

20./21. Juli: Fidei Donum

† Unsere Verstorbenen

Augusta Wyss-Possamai
20.8.1927–12.6.2019

Bruno Ghelma-Ernst,
1.1.1936–19.6.2019

Am 12. Juni starb Augusta Wyss, Meiringen, und am 19. Juni Bruno Ghelma, Meiringen, aus unserer Pfarrei.

Guter Gott, dir empfehlen wir unsere Schwester Augusta Wyss und unseren Bruder Bruno Ghelma, du hast sie zu dir gerufen, um ihnen ewiges Leben zu geben. An dich haben sie geglaubt und auf dich haben sie gehofft. Nun schenke ihnen die ersehnte Fülle des Lebens. Die Abdankungsgottesdienste fanden für Augusta Wyss am 27. Juni und für Bruno Ghelma am 28. Juni in Meiringen statt.

Information

Das Sekretariat bleibt vom 14. bis 21. Juli, wegen Ferienabwesenheit geschlossen.

Senior*innen-Ausflug

In diesem Jahr führte unser traditioneller Ausflug am Fronleichnamstag zur Kapelle Mariazell in Sursee. Dort feierten wir mit Jure den Gottesdienst. Anschliessend erwartete uns ein leckeres Mittagessen im Seehotel Sonne in Eich. Nachmittags besichtigten wir bei strahlendem Sonnenschein Beromünster mit seinem Chorherrenstift. Gestärkt mit Kaffee und Kuchen traten wir die Heimreise an. Im geselligen, vergnügten Beisammensein verging der Tag wie im Flug. Wir freuen uns schon auf die nächste Reise!



Michaela Schade

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

Fax 033 671 01 06

www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarreileitung

Stefan Signer
Pfarradministrator
pfarrer@kath-frutigen.ch
033 671 01 07

Pfarreisekretariat

Cordula Roevenich
sekretariat@kath-frutigen.ch

Bürozeiten:

Mo 13.30–17.30

Di–Fr 08.30–11.30

Katechetinnen

Theres Bareiss

033 675 00 01

076 576 65 90

Maja Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63

Katechtin/ Jugendarbeiterin

Martina Lengacher

033 671 18 20

078 675 93 74

Frutigen

Sonntag, 14. Juli

11.00 Heilige Messe,
Gedächtnisgottesdienst
Frieda von Allmen-Berchtold

Mittwoch, 17. Juli

08.30 Heilige Messe

Sonntag, 21. Juli

11.00 Heilige Messe

Mittwoch, 24. Juli

08.30 Heilige Messe

Adelboden

Sonntag, 14. Juli

18.00 Heilige Messe

Donnerstag, 18. Juli

18.00 Heilige Messe

Sonntag, 21. Juli

18.00 Heilige Messe

Donnerstag, 25. Juli

18.00 Heilige Messe

Kandersteg

Samstag, 13. Juli

17.30 Heilige Messe

Dienstag, 16. Juli

17.30 Heilige Messe

Samstag, 20. Juli

17.30 Heilige Messe

Dienstag, 23. Juli

17.30 Heilige Messe

Kollekten

13./14. Juli: Stiftung Theodora – Spitalclowns für Kinder in Spitälern und spezialisierten Einrichtungen
20./21. Juli: MIVA – Missionsverkehrsaktion – Beschaffung von Fahrzeugen für Seelsorge und ärztliche Hilfe

Priesterlicher Dienst

Wir freuen uns, das P. A. Terliesner (Kandersteg) und Prof. H. Demeester (Adelboden) bei uns sind und danken ihnen herzlich für das Feiern der Gottesdienste.

Unsere liebe Verstorbene

Am 9. Juni ist Frau Frieda von Allmen-Berchtold aus Frutigen gestorben. Die Trauerfeier mit anschliessender Urnenbeisetzung fand auf Wunsch der Verstorbenen im engsten Familienkreis statt. Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr.

Momentaufnahme von der Pfarreise ins Allgäu



Gemütliches Beisammensein

Für die Daheimgebliebenen



Am Christophorustag, **24. Juli**, Pilgerwanderung zu den alten Christophorusbildern: von Därstetten nach Oberwil; Beginn **09.00** bei der ehemaligen Klosterkirche Därstetten. Organisation: Ökum. Akademie. Wegen Pilgerführung und Musik fallen Kosten von Fr. 20.–. Anmeldung erwünscht (über das Pfarramt).

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Gemeindeleiter

Patrick Erni, Diakon
033 225 03 54
erni@kath-thun.ch

Priesterlicher Mitarbeiter

Pfarrer Leo Rüedi
leo.rueedi@bluewin.ch
079 829 66 28

Katechese

Cornelia Pieren
Religions- und
Sozialpädagogin
033 225 03 57
pieren@kath-thun.ch
Sonja Lofaro
Religionspädagogin
033 225 03 55
sonja.lofaro@kath-thun.ch

Sara De Giorgi

Katechetin
033 437 06 80
unti@geza.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler
Christine Schmaus
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch
Bürozeiten
Mo-Fr 08.30–12.00
Mo, Di, Do, Fr 14.00–17.00
Mi Nachmittag geschlossen

Hauswart

Raumreservierungen
Matthias Schmidhalter
033 225 03 59
(Bürozeiten)
schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Sonntag, 14. Juli

09.30 Eucharistiefeier

12.15 Eucharistiefeier

in spanischer Sprache

14.30 Eucharistiefeier

in kroatischer Sprache

Montag, 15. Juli

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 17. Juli

09.00 Eucharistiefeier

mit der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 18. Juli

18.00 Anbetung

18.25 Rosenkranz

während Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

mit Impuls, Anbetung

und Beichtgelegenheit

Freitag, 19. Juli

19.15 Eucharistiefeier

Samstag, 20. Juli

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Juli

09.30 Eucharistiefeier

14.30 Eucharistiefeier

in kroatischer Sprache

Montag, 22. Juli

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 24. Juli

09.00 Eucharistiefeier

mit der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 25. Juli

18.00 Anbetung

18.25 Rosenkranz

während Anbetung

Freitag, 26. Juli

19.15 Eucharistiefeier

Taufen

Sonntag, 14. Juli, werden Emma Jäggi, Tochter der Sonja Wendel und des Roman Jäggi aus Heimberg, und Linus Casanova, Sohn von Michelle und Gian Peider aus Schluein, getauft.

Samstag, 20. Juli, empfangen Selina, Tochter der Familie Javier Garcia Gesto aus Thun, und **Sonntag, 21. Juli**, Lukas Oskar, Sohn der Katharina und des Peter Traine aus Bern, das Sakrament der Taufe. Gottes Segen.

Ferienöffnungszeiten Sekretariat Montags bis freitags, 08.30–12.00

Kontemplation: Innehalten!

«Schweigen möchte ich, Herr, und auf Dich warten, damit ich unter den vielen Stimmen die Deine erkenne.

Dienstag, 16. Juli, 19.30–20.30,

Kapelle. Die Kontemplation am Vormittag fällt bis auf Weiteres aus.

Gemeinsam Gottes Wort teilen

Donnerstag, 18. Juli, feiert Nicolas Betticher um **19.00** Eucharistie mit

integriertem Impuls. Im Anschluss Möglichkeit zur Beichte und Anbetung.

Anbetung

Mo 17.30–18.30, Di 19.30–20.30,

Mi 07.45–08.45, Do 18.00–19.00,

Fr 10.00–11.00, Sa 15.45–16.45,

So 08.15–09.15, Kapelle

Marienfest

Sonntag, 18. August, feiern wir unser diesjähriges Marienfest. Wir beginnen mit der Eucharistiefeier um **09.30**.

Abschied Sonja Lofaro

Im Jahr 2016 reiste ich mit ein paar Jugendlichen nach Polen an den Weltjugendtag. Dort durfte ich eine der spannendsten Predigten von Papst Franziskus hören. Er sagte den jungen Menschen vor Ort: **«Wir sind nicht auf die Welt gekommen, um zu vegetieren, um es uns bequem zu machen, um aus dem Leben ein Sofa zu machen, das uns einschläfert. In der heutigen Zeit braucht es keine Sofa-Jugendlichen, sondern junge Menschen mit Schuhen, noch besser mit Stiefeln an den Füßen, um Spuren zu hinterlassen.»** Dieser Satz hat so viel Wahrheit, und mich traf er auch ganz besonders. Nur zwei Wochen vorher war es, als ich für meine Wohnung ein riesiges, schönes, bequemes, schweres und teures Bettsofa gekauft hatte. Ich mag mich daran erinnern, dass ich beim Kauf schon hin- und hergerissen war: Einerseits ist es ein tolles Bettsofa für meine Gäste, andererseits auch ein schweres Stück Möbel, das mich irgendwie binden will. Ich dachte mir: Was tust du eigentlich? Mit diesem Stück verlierst du deine Flügel. Doch es ist nicht das Mobiliar, das einen festhält. Es ist der Ruf nach Veränderung und Weiterentwicklung, der einen wegziehen lässt. So verabschiede ich mich schweren Herzens von euch, liebe Pfarreiangehörige. Ich bin vor 5 Jahren nach Abschluss meiner Ausbildung zurück nach Thun gekommen und habe mit viel Freude in der Pfarrei St. Marien gearbeitet bzw. gelebt. Meine Arbeit war nicht nur Arbeit, sondern ein grossartiges Privileg, denn ich durfte so vielen tollen Menschen begegnen. Für diese Begegnungen danke ich euch allen von Herzen. Mein offizieller letzter Arbeitstag ist der 31. August 2019. Danach werde ich in den Pfarreien Münchenstein und Arlesheim arbeiten. Ich wünsche euch alles Gute, Gottes Segen und Gottes Heiligen Geist. Seien wir mutig, stehen wir auf, hinterlassen wir Spuren und leben das Leben intensiv! Sonja Lofaro

eine andere Gemeinde fortzusetzen. So wirst du St. Marien und Thun Ende August verlassen. Ich kann nur beginnen aufzuzählen, bei wie vielen Gelegenheiten du auf wie vielfältige Weise in der Pfarrei St. Marien gewirkt hast. Dir konnten die Kleinsten der Gemeinde anvertraut werden, und es war klar, dass sie gut aufgehoben waren. Du hast bei der Firmvorbereitung mitgearbeitet und, als es nötig wurde, die Verantwortung für die Firmung übernommen. Da waren all die Gottesdienste, dein Singen und Musizieren. Du hast leitend und mitdenkend den Wandel in unserem Religionsunterricht mitgestaltet. Die Reihe könnte noch lange fortgesetzt werden mit Bibelgesprächen, Reisen, den Ministrant*innen und den vielen Dingen, die du sonst noch ganz selbstverständlich gemacht hast. Für all das sei dir im Namen aller Mitarbeitenden der beiden Pfarreien in Thun ganz herzlich gedankt. Gott, der dir viele Talente geschenkt hat, begleite dich auf deinem Weg und segne dich und dein Tun. Kurt Schweiss

Liebe Sonja, du hast entschieden, deinen beruflichen Weg im Dienst für

3 Minuten: Gelobt seiest Du!
Ferien ermöglichen uns, wenn es sein darf, über Erholung und wohlverdientes Ausspannen hinaus die Schönheit der Schöpfung zu erfahren. Bekannt ist uns vielleicht, dass Franz von Assisi sich tief beschenkt fühlte: «Gelobt seiest du, mein Herr, mit allen Wesen, die Du geschaffen ...» In vielen Strophen besingt er die ganze Schöpfung: Schwester Sonne, Bruder Mond, Mutter Erde, Wind, Wolken, Menschen die verzeihen (...). Es ist keine Sprache der Fakten und Tatsachen. Er liess sich berühren und vermochte zu staunen und durch die Oberfläche hindurchzublicken. Angesichts der Probleme in der Natur, gesättigt im selbstverständlichen Haben, erfahren und geprägt in modernem Wissen durch eine Informationsflut fällt uns dieses Staunen so viel schwerer, und da hat sich eben auch unsere Sprache ernüchert. Und dennoch: Wir können keiner Fliege das Leben ermöglichen, keinen wunderbar gebauten Insektenflügel erschaffen. Franz von Assisi hat vor und zu dem lebendigen Gott gebetet und gedankt für alles, was ihm an Schönheit und Güte geschenkt wurde in einer grossen Dankbarkeit. «Dankbar – befreit», so hat es eine schwer invalide Frau ausgesprochen, es beeindruckte mich unvergesslich. Wir werden es nicht verlernen, da wir die Natur heilend, wohltuend und ausgleichend erfahren. Hören wir zum Schluss den Psalmbeter vor mehr als 2000 Jahren: «Wunderbar sind deine Werke, das weiss ich wohl!» (Ps.139). Wir wünschen erholsame, reiche, gesegnete Tage!

Thun allgemein

Auf dem Weg der Kontemplation

Kontemplation ist ein Weg der Stille, der Achtsamkeit, der Versenkung – ein Weg des Suchens und Findens zu mir, zu Gott, zu Gottes Gegenwärtigkeit in meinem Alltag.

Wir laden herzlich ein jeweils Dienstagabend, vierzehntäglich, von 19.30 bis 20.30 in der Kapelle St. Marien. Die nächsten Daten: **16. Juli, 30. Juli, 13. August, 27. August, 10. September, 24. September.**

Betagtenheim Schönegg

Freitag, 19. und 26. Juli, 10.00
Gottesdienst

männer ...

Montag, 5. August

Sommerstamm

19.30, Marienzentrum

Alle Männer sind herzlich eingeladen.

Goldene Hochzeit:

Festgottesdienst 2019

Bischof Felix Gmür lädt wiederum alle Paare zu einem Festgottesdienst ein, welche dieses Jahr das Jubiläum der goldenen Hochzeit feiern dürfen: «In dieser Feier danken wir Gott für die durchlebten Jahre mit ihren Höhen und Tiefen und bitten gleichzeitig um seine Begleitung und seinen Segen für die kommenden Wegstrecken.» Der Festgottesdienst findet statt am **Samstag, 7. September, 15.00** in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn.

Anmeldungen mit Angabe der Namen, des Trauungsdatums und der Anzahl Teilnehmenden nehmen die Pfarrsekretariate bis am 16. August entgegen.

Vorschau

Anlässe für Senior*innen

Donnerstag, 5. September, 14.30

Feier mit Krankensalbung in der Kirche St. Marien

Donnerstag, 24. Oktober, 12.00

Mitagessen mit Polenta und Ragout im Pfarrsaal St. Marien

Donnerstag, 14. November, 14.30

Erzählcafé im Pfarrsaal St. Martin.

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
033 225 03 34
076 204 41 23
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Theologin

Carmen Cattarina Baumli
033 225 03 33
carmen.baumli@kath-thun.ch

Seelsorgehelferin und Katechetin

Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50
Meisenweg 31, 3604 Thun
kraehenbuehl@kath-thun.ch

Katechetinnen

Gabriela Englert
079 328 03 06

Marianne Widmer
033 243 31 70

Jugendarbeiterin und Katechetin

Manuela D'Orazio
Büro und Jugendtreff Tandem
033 225 03 37
Mi-Fr 078 932 00 92
jugendarbeit-st.martin@
kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,
Angela Ritler
033 225 03 33
Bürozeiten
Mo, Mi, Do 08.00–11.30/
14.00–17.00
Di, Fr 08.00–11.30

Hauswart/Sakristan

Martin Tannast
079 293 56 82
tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@
kath-thun.ch

Samstag, 13. Juli

17.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Juli

09.30 Messa in lingua italiana

11.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

11.30 Gottesdienst philippinisch
Kaffeestube

Dienstag, 16. Juli

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. Juli

08.30 Gottesdienst
mit Kommunionfeier

Sonntag, 21. Juli

09.30 Messa in lingua italiana

11.00 Gottesdienst
mit Kommunionfeier
Kaffeestube

Dienstag, 23. Juli

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. Juli

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Kollekten

13./14. und 21. Juli:
Spital HNDA in Tschad

Unsere Verstorbenen

Aus unserer Pfarrei sind Christa Maria Messerli-Thewes (1937) aus Seftigen, Markus Pfammatter (1945) und Susanne Bossy (1941), beide aus Thun, verstorben. Gott nehme sie auf in sein Licht und schenke den Angehörigen Trost und Zuversicht.

Liebe Kaffeestuben-Besucher*innen



Wir freuen uns, Euch neu auch Espresso und Kaffee Crème servieren zu können. Besuchen Sie nach den Gottesdiensten die Kaffeestube und probieren Sie es aus. Wir freuen uns auf Euch.

Im Namen des Kaffeestuben-Teams:
Jacqueline Balmer

Geselliges Zmittag



Mitte Juni konnten wir bereits zum dritten Mal im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst ein Pfarrei-Mittagessen anbieten. Das Grill- und Küchenteam hatte alle Hände voll zu tun, um das Buffet laufend mit Fleisch-, Käse- und Gemüseg grilladen sowie Salaten nachzufüllen und die gut 120 anwesenden Personen zu verköstigen! Ein herzliches Danke an die Mitarbeiter*innen für ihren Einsatz und an die Gäste für ihr Dasein und das schöne Miteinander!

Das nächste Pfarrei-Mittagessen findet am **Sonntag, 20. Oktober**, nach dem Erntedank-Gottesdienst statt.

Lektorendienst

Die Lektorin, der Lektor trägt im Gottesdienst die Lesungen – «Wort des lebendigen Gottes» – und weitere Texte vor und hilft beim Austeilen der Kommunion mit. Rund 15 Personen teilen sich den Lektorendienst in St. Martin. Den Einsatzplan erstellt das Pfarramt auf Grund ihrer Verfügbarkeitsmeldungen.

Anforderung: Freude und Fähigkeit, Texte anderen Menschen näher zu bringen, Zuverlässigkeit. Zeitaufwand: nach Absprache, etwa alle 6 Wochen am Samstagabend oder Sonntagmorgen. Gewinn: Begegnungen, Gemeinschaftserfahrung, Sicherheit im Auftreten. Haben Sie Interesse? Kontakt: Sekretariat St. Martin.

Liturgischer Kalender

Tageslesungen online:
www.kathbern.ch/liturgie

Samstag, 13. Juli

Marien-Samstag
Gen 49,29–33; 50,15–26a/Mt 10,24–33

Sonntag, 14. Juli

15. Sonntag im Jahreskreis (C)
1. Lesung: Dtn 30,10–14
2. Lesung: Kol 1,15–20
Evangelium: Lk 10,25–37

Montag, 15. Juli

Ex 1,8–14.22/Mt 10,34–38,1
Bonaventura

Dienstag, 16. Juli

Unsere Liebe Frau auf dem Berge Karmel
Unsere Liebe Frau von Einsiedeln
Ex 2,1–15a/Mt 11,20–24

Mittwoch, 17. Juli

Ex 3,1–6.9–12/Mt 11,25–27

Donnerstag, 18. Juli

Ex 3,13–20/Mt 11,28–30

Freitag, 19. Juli

Ex 11,10–12,14/Mt 12,1–8

Samstag, 20. Juli

Marien-Samstag
Ex 12,37–42/Mt 12,14–21
Margareta, Apollinaris

Sonntag, 21. Juli

16. Sonntag im Jahreskreis (C)
1. Lesung: Gen 18,1–10a
2. Lesung: Kol 1,24–28
Evangelium: Lk 10,38–42

Montag, 22. Juli

Hld 3,1–4a/Joh 20,1–2.11–18
Maria Magdalena

Dienstag, 23. Juli

Gal 2,19–20/Joh 15,1–8
Birgitta von Schweden (siehe Seite 39)

Mittwoch, 24. Juli

Ex 16,1–5.9–15/Mt 13,1–9
Christophorus, Scharbel Mahluf

Donnerstag, 25. Juli

2 Kor 4,7–15/Mt 20,20–28
Jakobus

Freitag, 26. Juli

Ex 20,1–17/Mt 13,18–23
Joachim, Anna

Fernsehen

Wort zum Sonntag, samstags, SRF 1, 20.00

13. Juli: Veronika Jehle, röm.-kath.

20. Juli: Urs Corradini, röm.-kath.

Katholischer Gottesdienst

Im Gottesdienst aus der Kirche Sankt Stephanus in Wasseraalpingen spricht Pfarrer Harald Golla darüber, welche Wirkung das Wort Gottes im Leben der Menschen entfalten kann.

09.30 ZDF, Sonntag, 14. Juli

Spirituelle Wege im Bündnerland: Lugnez

Das Lugnez erstreckt sich von Ilanz bis zur Greina-Hochebene. In grossartiger Landschaft finden sich viele Frauenaltäre und Spuren archaischer Kultstätten. Auch die erste Wildhüterin und Kräuterfrau Graubündens wirkt hier.

10.30 SRF 1, Sonntag, 14. Juli

Weniger ist mehr

Niemals zuvor haben so viele Menschen so viel besessen. Erkennbar ist das zum Beispiel an zugestellten Wohnungen, vollgestopften Kleiderschränken oder auch Kellern, die als Lager für alle Eventualitäten dienen. Der Buchmarkt reagiert mit Entrümpelungs-Ratgebern, der jüngste Trend sind Tiny Houses: Häuschen, die uns von vornherein auf das beschränken, was wirklich unverzichtbar ist.

22.30 BR, Dienstag, 16. Juli

Im Schatten der Mondlandung

21. Juli 1969: Über 500 Millionen Menschen verfolgen die Landung der Apollo 11 auf dem Mond live vor dem Fernseher. Ein Weltereignis. Doch der Sieg der Amerikaner über die Sowjetunion im Wettlauf zum Mond hat einen moralischen Preis: Einige der deutschen Wissenschaftler, die erfolgreich am Apollo-Programm mitgearbeitet hatten, verbergen ein dunkles Geheimnis.

22.00 BR, Mittwoch, 17. Juli

Matinee: Antoine de Saint-Exupéry

«Der kleine Prinz», 1943 in den USA erschienen, wurde in mehr als 150 Sprachen übersetzt und ist heute das meistgelesene Buch nach der Bibel. Der Film dokumentiert mit teils unveröffentlichten Aufnahmen das Seelenleben seines Urhebers Saint-Exupéry – als Flieger, Schriftsteller und Romantiker.

09.05 ORF 2, Sonntag, 21. Juli

Radio

Zwischenhalt, samstags, SRF 1, 18.30

Gedanken, Musik und Glockengeläut

13. Juli: ref. Kirche Trubschachen BE

20. Juli: kath. Kirche St. Michael Freiburg

Radiopredigten, sonntags, SRF 2, ab 10.00

14. Juli: Mathias Burkart, röm.-kath. und Christian Ringli, ev.-freikirchl.

21. Juli: Susanne Cappus, christkath. und Brigitte Becker, ev.-ref.

Morgengeschichte, werktags, SRF 1, 08.40

Ab 15. Juli: mit Hugo Rendler

Ab 22. Juli: mit Linard Bardill

Die heikle Rolle des/der Liturg*in

Gottesdienstbesucher*innen projizieren verschiedenste Gefühle auf die Person «da vorne», die doch zwischen Himmel und Erde zu vermitteln scheint. Ohne ihre heikle Rolle selbstkritisch zu reflektieren, laufen Liturg*innen Gefahr, zum Guru zu werden. Liturgiewissenschaftler P. Peter Spichtig, Elke Freitag vom Seminar St. Beat in Luzern, und die Mentorin Jeannette Emmenegger im Gespräch.

08.30 SRF 2, Sonntag, 14. Juli

Greti Caprez-Roffler, die erste Pfarrerin

Das bündnerische Furna wählte 1931 Greti Caprez-Roffler als erste Frau zur Pfarrerin – gegen die geltenden Gesetze. Diese Wahl löste einen Skandal aus. Die Recherchen von Enkelin Christina Caprez zeichnen eine Frau, die ihrer Zeit weit voraus war.

20.00 SRF 2, Freitag, 26. Juli

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Adressänderungen und Abbestellungen:

Bei Ihrer Pfarrei, Telefonnummern ab Seite 11

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Krummenacher (kr), Chefredaktor, 031 327 50 51
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, 031 327 50 52
Andrea Huwyler (ahu), Assistentin, 031 327 50 53

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Anne Durrer

Vizepräsident: Jerko Bozic

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG



ROCKETMAN**Biopic über den Musiker Elton John**

Vor Kurzem war er in Montreux im Rahmen seiner Abschiedstournee zu sehen und zu hören, auf den Kinoleinwänden reist er zurzeit ebenfalls um die Welt: der Musiker Elton John. Auch wer kein Fan ist, dürfte an Songs wie «Crocodile Rock», «Candle in the Wind» oder «I'm still standing» nicht vorbeigekommen sein.



Der Film, als Musical inszeniert, begleitet den Jungen Reginald, der im England der Nachkriegszeit aufwächst, von den Eltern ungeliebt, dank seinem Ausnahmetalent aber rasch Trost in der Musik findet. Von den Anfängen, als er für ein Pfund die Woche die Texte des jungen Songwriters Bernie vertonte, über die ersten Konzerte in den USA, die ihn fast über Nacht zum Star machten, bis hin zum Multimillionär – Drogen- und Alkoholsucht inklusive.

Was nach einer stereotypen Storyline für einen Musikfilm tönt, entpuppt sich als bewegender Film, mit Charakteren, die einem nahekommen. Das Talent von Elton John wird spürbar: was für ein Händchen für Melodien! Was für eine Schaffenskraft und Produktivität! Und natürlich gibt es auch fürs Auge etwas – da sind zum einen die immer schriller werdenden Outfits und Brillen, zum anderen die Choreographien, die den ganzen Film durchziehen und bereichern.

Sabrina Durante,
«pfarrblatt»-Film- und Buchkritikerin

«Rocketman», Grossbritannien/USA 2019,
Regie: Dexter Fletcher. Mit: Taron Egerton,
Jamie Bell, Richard Madden, Bryce Dallas
Howard, Gemma Jones u. a. 120 Min.
Der Film läuft in Bern im CineBubenber
und im Pathé Westside.

«Innehalten» ...

FERIEN

FÄGER

Kindern ab fünf Jahren und Jugendlichen bietet der FÄGER vielseitige Möglichkeiten an, ihre Freizeit und Ferien zu Hause abwechslungsreich zu gestalten. Auf www.faeager.ch kann man Veranstaltungen gezielt nach Kategorien, Tag und Altersgruppe auswählen; organisiert sind diese Anlässe von der Stadt Bern sowie deren 26 Partnergemeinden.

PREISGÜNSTIGE FERIEN

Die Sommerferien sind noch nicht vorbei. Vielleicht konnten Sie aber keine Ferien buchen, weil schlicht das Geld fehlt. Die beiden Organisationen Reka und Kovive können helfen. Melden Sie sich schon jetzt, die Angebote für die anstehenden Winterferien und die Sommerferien im nächsten Jahr sind jeweils schnell ausgebucht. Auf www.reka.ch und www.kovive.ch finden sich tolle bewährte und neue Angebote für Familien mit kleinem Budget, Ferien für Kinder bei Gastfamilien, Kinderlager und vieles mehr.

MUSIK

MUSIKDORF ERNEN

Im Musikdorf Ernen, genauer in der Dorfkirche St. Georg und im Tellenhaus, finden auch diesen Sommer wieder spezielle Konzerte statt. Am 21. und 22. Juli beispielsweise gibt das Charl du Plessis Trio aus Südafrika zwei Jazzkonzerte. Das erste mit der Sopranistin Rachel Harnisch. Das Motto ist schlicht und einfach «Barock». Wiedergegeben werden Verdi, Puccini, Bizet, Kurt Weill, Franz Lehár, Beethoven und dann zum Schluss die bekannten Lieder von Cole Porter. Diese Jazzvariationen spielen die drei jungen Musiker des Trios ganz leicht, ganz weich. Perfekt für eine Kirche. Infos: www.musikdorf.ch. Tickets ab Fr. 45.–. Anreise von Bern nach Brig und dann mit dem Bus nach Ernen. 18.00 und 20.00 21. und 22. Juli

ORGELPUNKT – MUSIK ZUM WOCHENSCHLUSS

Immer am Freitag stehen das ganze Jahr über die Türen offen für ein kurzes Orgelkonzert. Am 19. Juli beispielsweise stellt Age Freerk Bokma (Berlin, Deutschland) sein Konzert unter das Thema «Bach vs. Kurtág», Cristina

Banegas (Montevideo, Uruguay) fordert am 26. Juli heraus zu «Bach vs. Arauxo». Jeweils von 12.30 bis 13.00 in der «offenen kirche» – in der Heiliggeistkirche, Bern (beim Bahnhof).

GOTTESDIENSTE

VIKTORIA

Schänzlistrasse 63, Bern.
Sonntag, 14. Juli, 09.30: Eucharistiefeier
Dienstag, 16. Juli, 16.45: Eucharistiefeier
Donnerstag, 18. Juli, 16.45: Eucharistiefeier
Sonntag, 21. Juli, 09.30: Eucharistiefeier
Dienstag, 23. Juli, 16.45: Eucharistiefeier
Donnerstag, 25. Juli, 16.45: Eucharistiefeier

PILGERN IM OBERLAND

CHRISTOPHORUSTAG

Pilgerwanderung zu den alten Christophusbildern. Von der ehemaligen Klosterkirche in Därstetten zu der Kirche in Oberwil. Leitung: Kathrin Kunz (Pilgerbegleiterin EJW) und Bernhard Kunz (Musiker). Fr. 20.–
Info: www.oekumenische-akademie.ch.
Anmeldung: bk.kunz@bluewin.ch
09.00 Mittwoch, 24. Juli

VEREINE

WWW.BERGCLUB.CH

12./14. Juli: Bergtour, Alpenpässe VIII: vom Turmtal nach Saas Fee; Sonntag, 14. Juli: Bergtour, Hornberg; Mittwoch, 17. Juli: Bergtour, Engloch-Sirwoltesattel-Simplonpass; Samstag, 20. Juli: Bergtour, Fürstein; Mittwoch, 24. Juli: Wanderung, Engelhornhütte (Kaltenbrunnensäge-Hobalm-Engelhornhütte-Rosenlauri.)
Infos Ruedi Michlig, Tourenchef 079 410 37 06

TANZEN

TANZEN UM DEN LINDENBAUM

Die reformierte Kirche Bümpliz, Bernstr. 85, lädt ein, einfache Kreistänze zu lernen und um den Lindenbaum herumzutanzten (bei Regen im Kirchgemeindehaus). Auch Zuschauen ist erlaubt. Keine Anmeldung nötig. Anschließend gemütliches Beisammensein mit Teilette. Alle bringen etwas fürs Buffet mit. Getränke sind vorhanden.

Infos: www.buempliz.refbern.ch
16.00–18.00 Sonntag, 14. Juli

Umfassender Bund von Frauen für Frauen

Seit 76 Jahren gibt es den Katholischen Frauenbund Bern. Rosmarie Itel ist seit drei Jahren dabei und berichtet über ihre Erfahrungen mit diesem Netzwerk.

Autorin: Rosmarie Itel, Vorstandsmitglied und Bildungsbeauftragte des KFB



Begegnungen am Frauen*KirchenStreik vom 14. Juni in Bern.
Foto: zVg

Frauen, die in den unterschiedlichsten Lebenssituationen leben – Berufstätige, junge Mütter und engagierte Grossmütter –, sie alle finden im Katholischen Frauenbund Bern (KFB) Platz. Sie schöpfen aus einer Vielfalt von Lebenserfahrungen und bringen sich mit Herz, mit ihren Fähigkeiten und Kanten in dieses Gebilde ein. So ergibt sich ein faszinierender Reichtum an Persönlichkeiten, die miteinander lernen, gestalten, geniessen und sich austauschen wollen. Sie erbringen einen grossen Teil der Care-Arbeit, ohne die unsere Gesellschaft nicht leben und überleben könnte. Die Vielfalt spiegelt sich auch im Namen, im Profil und Programm der Ortsvereine. Seitdem ich vor drei Jahren dazu gestossen bin, bekommen bekannte und unbekannte Frauengesichter einen Namen, ihre Geschichten, ihre Sorgen und Freuden werden mir vertraut

und eröffnen neue Erfahrungshorizonte – der KFB ist in der Tat von Frauen für Frauen.

Starker solidarischer Bund

Das heutige Schlagwort vom unbedingt notwendigen «Networking» war von allem Anfang an wichtige Grundlage des KFB. Im Bund vernetzen und verbinden sich viele Frauen untereinander. Er ist das Dach für die Ortsvereine und die Einzelmitglieder. Auch wer nicht Teil eines Vereins sein kann oder will, hat die Möglichkeit, sich mit anderen katholischen Frauen zu verbinden, Solidarität zu leben und zu erfahren, Frauenanliegen zu teilen und sich auf Grundwerte und Quellen für das eigene Leben zu besinnen. Das Wissen um ein

gemeinsames Unterwegssein birgt eine grosse Kraft und ein dynamisches Potenzial. Bildungsanlässe nehmen aktuelle Themen auf, wollen Einblick geben in neue Welten und zum Mit- und Nachdenken auffordern. Sie sind auch jeweils Treffpunkt vieler engagierter Frauen aus dem ganzen Kanton. Anfang Mai etwa fand in Bern ein Anlass zum Thema «Konfliktbewältigung» statt. Die unterschiedlichsten Begegnungen ergaben sich auch an unserem Stand am Frauenstreik vom 14. Juni in Bern. Wie meine Vorgänger*in prophezeit hat, lerne ich bei KFB-Anlässen wie diesem viele spannende Frauen kennen, Referent*innen und Teilnehmende. Als Netzwerk pflegt der KFB auch Verbindungen zu verschiedenen, zum Teil ökumenischen Frauenorganisationen, zur Tagsatzung und ist Teil des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds.

Umfassend und bewusst katholisch

KFB-Frauen sind im Glauben unterwegs, einzeln und als Gemeinschaft. Sie fühlen sich vom Evangelium angesprochen und ihm verpflichtet und setzen dafür ihre Fähigkeiten ein. Vielerorts leiden sie aber an und unter Hierarchien. Als vielfältige Gemeinschaft machen sie sich für ihre Anerkennung stark und erinnern die Kirche stets daran, dass Jesus die Frauen wertschätzte. Vor Ort, national und weltweit sind KFB-Frauen in Solidarität miteinander verbunden, sie leben Kirche in ihrer Kirche, die sich mit den Frauen dermassen schwertut. Zu dieser Solidarität gehört auch die Unterstützung des Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und des Elisabethenwerks, beides Hilfswerke des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds.

Für alle Frauen und mit allen – das ist mein Bild des KFB. Ihm verdanke ich viele neue Erfahrungen, und er gibt mir Raum, meine Fähigkeiten einzubringen. Deshalb lade ich die Frauen im Kanton Bern ein, Mitglied im KFB oder in einem Ortsverein zu werden und die Anlässe zu besuchen. Wir freuen uns über neue Gesichter!

Dank der **jährlichen Kirchenkollekte** kann der KFB sein Angebot für Frauen im Kanton Bern interessant und vielseitig gestalten. Auch die Ortsvereine profitieren davon. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Weitere Informationen: www.kathbern.ch (Rubrik: Fachstellen Organisationen, Katholischer Frauenbund Bern)

«Es war die beste Zeit meines Arbeitslebens»

Rolf Frei bleibt pragmatisch bis zuletzt, er nimmt Abschied als Verwalter der Gesamtkirchgemeinde Bern und windet den freiwillig Engagierten ein Kränzchen.

Autor: Andreas Krummenacher | Foto: Pia Neuenschwander

Er will keine Rückschau, keine Auflistung der Leistungen, eigentlich will er sich überhaupt nicht zu seiner Pensionierung äussern. Er habe noch fünf Arbeitstage, es gäbe noch das eine oder andere zu tun. Dann sei Schluss. Was Kirche sei, was sie sein könnte, von den Veränderungen und von der Zukunft, darüber könne er sich ein Gespräch vorstellen. Zu diesem Gespräch erscheint Rolf Frei dann völlig entspannt. Man merkt ihm an, die Arbeit ist getan, er freut sich auf den neuen Lebensabschnitt. Zehn Jahre lang hat er die Verwaltung der römisch-katholischen Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung, wie es korrekt heisst, geführt und geleitet. Dutzende Millionen sind in dieser Zeit budgetiert, gesprochen und bewilligt worden. Es ist für Aussenstehende ein kompliziertes Geflecht aus Gremien, staatskirchenrechtlichen und pastoralen Institutionen. Die Verwaltung ist die Schnittstelle, das Scharnier. Wenn man sich bei den Verantwortlichen in diesen Gremien umhört, dann fallen über Rolf Frei Worte wie «Brückenbauer», «Ermöglicher», immer wieder ist von der guten Zusammenarbeit die Rede, man zollt ihm Respekt und Anerkennung. Er sei «gmöglich».

Kirche und Verwaltung

Rolf Frei nimmt das zur Kenntnis, er lässt es wohl gelten, bleibt aber Realist. Lieber spricht er über das Konkrete: «Verwaltung heisst, wir handeln auf der Basis gesetzlicher Grundlagen. Wir können keinen Franken ausgeben, ohne gesetzliche Grundlage. Das ist wichtig. Gesetzliche Grundlagen sollen garantieren, dass alle gleichbehandelt werden. Ansonsten bricht das System zusammen.» Dabei geht es ihm immer um die Kirche, um die Freiwilligen, um das soziale Engagement. Hier würden sie

auf der Verwaltung mitdenken, mitentwickeln. «Als ich mich vor zehn Jahren für diese Stelle beworben habe, wusste ich nicht, was in diesem Zusammenhang Verwaltung genau bedeutet. Ich habe mich primär wegen der Kirche beworben.» Er stelle das in allen Gremien in der Kirche fest. Menschen, die sich freiwillig



«Kirche kann man nur gemeinsam sein.»

Rolf Frei

lig engagieren würden, die hätten ein Interesse an kirchlichen und religiösen Themen.

Für ihn geht Kirche über das hinaus, was in den Räten und Kommissionen passiert: «Gemeinsam Kirche-Sein ist unser Legislaturziel und das ist genau der Kern.» Seine Vorstellung von Kirche beinhaltet, dass er sich frage, was er beitragen könne: «In Köniz gibt es eine ökumenische Vesper. Da sind wir fünf Personen, welche diese leiten. Da gibt es kein theologisches Personal. Das ist für mich ein guter Ansatz für Basis-Kirche. Das ist wahrscheinlich die Zukunft, dass man also die Menschen überzeugen kann, selbst aktiv zu werden. Das bedingt, dass die Profis den Menschen Raum geben.»

Katholisch Bern

Die Kirche, die Strukturen auf dem Platz Bern hätten sich in den letzten zehn Jahren stark verändert. Inzwischen gebe es einen Pastoralraum, die Zusammenarbeit sei exzellent. «Es gibt einen paritätischen Ausschuss. Da diskutieren wir alle Themen, Projekte und Geschäfte, die auf staatskirchenrechtlicher und pastoraler Seite anstehen oder möglich sind. Die Zusammenarbeit, die Durchlässigkeit zwischen den Gremien und Institutionen ist gross und gut. Es ist alles sehr entspannt geworden.» Die Kultur habe sich geändert, das sei harte Arbeit gewesen, erklärt Rolf Frei.

Katholisch Bern sei auch ökumenisch. Er habe auf die pastorale Seite in diesem Bereich keinen Einfluss, aber man stehe voll und ganz hinter all den ökumenischen Projekten und Institutionen wie beispielsweise der offenen Kirche. «Gerade die Diakonie ist prädestiniert für ökumenische Zusammenarbeit und diese funktioniert ausgezeichnet. Wir müssen gegen aussen als christliche Kirchen auftreten, gerade mit Blick in die Zukunft», so Rolf Frei weiter.

Wanderer

Rolf Frei wird nun in die Steiermark reisen, zu den familiären Wurzeln mütterlicherseits. Dann wird er via Salzburg zurück nach Bern wandern. Er ist geübt darin, ist er doch, zusammen mit seiner Frau, auf dem Jakobsweg von Bern bis nach Santiago gepilgert. Das liegt ihm sehr, das Unterwegssein, «das Wandern in meinem Tempo, das mir angemessen ist.» Die Arbeit als Verwalter war ihm auch angemessen, diese Arbeit im kirchlichen Kontext hatte Tiefe. Zum Schluss bilanziert Rolf Frei: «Es war die beste Zeit meines Arbeitslebens.»

www.glaubenssache-online.ch

Was ist das Wichtigste am Glauben?

Was würden Sie antworten, wenn Sie gefragt würden:
Worauf kommt's im Glauben zuallererst und zutiefst an?

Autor: André Flury



Kapitänin Carola Rackete rettete Flüchtlinge vor dem Tod und wurde verhaftet.

Foto: REUTERS/
Guglielmo Mangiapane

Jesus wurde diese Frage sinngemäss einmal gestellt: «Ein Schriftgelehrter hatte ihrem Streit zugehört; und da er bemerkte hatte, wie treffend Jesus ihnen antwortete, ging er zu ihm hin und fragte ihn: «Welches Gebot ist das erste von allen?» Jesus antwortete: *Das Erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit deinem ganzen Denken und deiner ganzen Kraft.* Als zweites kommt hinzu: *Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.*

Kein anderes Gebot ist grösser als diese beiden.» (Markusevangelium 12,28–31)

Wie kommt Jesus auf diese Antwort, auf das sogenannte Doppelgebot der Liebe? Die kursive/schräge Schrift in den Bibelausgaben macht deutlich, dass Jesus hier aus dem Ersten/Alten Testament, genauer aus der Torah zitiert:

Das Gebot der Gottesliebe steht im Buch Deuteronomium 6,4–5 und ist als «Schema Israel» («Höre Israel») ein zentrales jüdisches Gebet bis heute. Die Aufforderung zur Nächstenliebe steht im Levitikusbuch 19,18 und wird in 19,33–34 auf die Liebe zum Fremden angewandt.

Indem Jesus nach dem Wichtigsten gefragt mit zwei Zitaten aus der Torah antwortet, wird in aller Deutlichkeit klar: Jesus war Jude und das Erste/Alte Testament ist für Jesus und seine Jünger*innen das Wort Gottes. Man kann Jesus Christus und seine Botschaft nur adäquat verstehen, wenn man das Erste/Alte Testament kennt und wertschätzt, wie Jesus es als Wort Gottes wertschätzte.

Doch was meint Gottes- und Nächstenliebe inhaltlich?

! Lesen Sie mehr dazu auf
www.glaubenssache-online.ch

Kirchenverfassung

93 Prozent Ja

Die Kirchen werden ab nächstem Jahr etwas weniger mit dem Kanton Bern verbunden sein. Die Pfarrpersonen beispielsweise werden neu direkt von den Landeskirchen angestellt.

Die römisch-katholische Landeskirche nahm das zum Anlass, eine neue Kirchenverfassung zu erarbeiten. Diese konnte im November 2018 vom Parlament (Synode) verabschiedet werden. Die neue Kirchenverfassung wurde in der Folge den Kirchgemeindeversammlungen zur Abstimmung unterbreitet (siehe «pfarrblatt» Nr. 10).

Die Verwalterin der Römisch-katholischen Landeskirche, Regula Furrer Giezendanner, teilt nun mit, dass «gemäss den eingegangenen Abstimmungsprotokollen» die Stimmberechtigten die neue Kirchenverfassung mit einem «Ja-Stimmen-Anteil von 93,64% gutgeheissen haben». Damit tritt sie per 1. September 2019 in Kraft.

Der Synodalrat danke den Kirchgemeindegliedern für das Vertrauen und den Kirchgemeindebehörden für die Durchführung der Abstimmungen.

Neu in der Verwaltung

Weil nun die Pfarrpersonen von der Landeskirche direkt angestellt werden und auch mehr Geld zu verwalten ist, hat der Synodalrat Alois Studerus aus Thun zum Leiter Personal und Finanzen gewählt. Er wird die Stelle am 1. Oktober antreten.

Alois Studerus ist Personalfachmann und Logistikleiter. Er hat sich ausserdem in Management und der Projektleitung für Non-Profit-Organisationen weitergebildet. Zuletzt war er, so schreibt es die Landeskirche in einer Mitteilung, «in leitender Funktion bei der Distributionsbasis der Post in Ostermündigen».

kr



Alois Studerus

Foto: zVg

«Wir nehmen uns die Zeit»

Gott kam nicht als Tourist



«... wird unser Menschsein liebenswert.»

Foto: iStock/suteishi

Mehrere Jahre lebte ich in einem Indio-Dorf in der Nähe von Cochabamba, Bolivien. Gemäss den Ordensregeln der «Kleinen Brüder vom Evangelium» bemühte ich mich, das Leben der einfachen Leute zu teilen. Unsere Nachbarn hatten Kühe, und ich kaufte ihnen Milch ab, um daraus Joghurt herzustellen. Dann zog ich mit einer Kühlbox über den grossen Indiomarkt von Cochabamba, um den Joghurt zu verkaufen.

Eines Tages kam mein Bruder zu Besuch. Ich wollte ihm auch meinen «Arbeitsplatz» zeigen, und so liefen wir zu zweit durch Cochabamba. Doch es war anders als sonst. Jetzt kamen zerlumpte Indios auf uns zu, um uns anzubetteln. Mit einem Schlag wurde mir klar: Zwei Weisse, noch dazu mit einer Fototasche ausgerüstet, waren als Touristen erkennbar – und wurden entsprechend behandelt. Vorher war ich immer mit meiner Joghurtkiste unterwegs gewesen und somit für die Indios einer von ihnen. Man bettelte mich nicht an, weil klar war, dass ich als Strassenverkäufer auch nicht viel verdiente.

Durch dieses Erlebnis ging mir auf: Gott ist in Jesus Christus zu uns gekommen und hat uns besucht – aber nicht als Tourist. Wer sich für einen anderen Menschen interessiert und ihn oder sie lieben lernt, will die Wohnung des andern nicht nur besichtigen. Die Liebende will beim Geliebten wohnen und dessen Leben und Alltag teilen. Weil Gott die Freundschaft

... gehört der Ordensgemeinschaft «Kleine Brüder vom Evangelium» an. In Leipzig engagiert er sich in der Flüchtlingsarbeit und Gefängnisseelsorge.

Illustration: schlorian

des Menschen sucht, wird er einer von uns. In Jesus von Nazareth teilt Gott unsere Lebensbedingungen: Glück und Misslingen, Feste und Abschiede, Krankheit und Tod.

Gott hat in Jesus die menschliche Lebenswirklichkeit gewählt und bejaht. Der Mut Gottes, ein Mensch zu werden, kann Ermutigung sein, unser Leben mit all seinen Fasern zu bejahen. Weil Gott Mensch geworden ist aus Liebe zu uns, wird unser Menschsein liebenswert. Unser Leben mit seinen Höhen oder Tiefen und selbst mit seinen Abgründen wird zu einem Ort, an dem Gott zu uns sagt: «Ich bin da in allem, was dir begegnet. Und ich bleibe bei dir – egal, was passiert.»



Andreas Knapp

Katholisch kompakt

Hl. Birgitta von Schweden

Man solle ja keine Arbeit in die Ferien mitnehmen, heisst es. Umgekehrt aber kann ich sehr wohl etwas Ferien in meine Arbeit einfliessen lassen. Weil ich zwei Wochen in Schweden weilen werde, trifft es sich gut, dass der 23. Juli der Gedenktag der hl. Birgitta von Schweden ist.

1303 geboren, hatte sie schon im zarten Alter von acht Jahren Visionen. Mit 13 wurde sie verheiratet, wie es wohl damals in Schweden üblich war, und war 20 Jahre lang Ehefrau. Sie kümmerte sich intensiv um Frauen, die von der Gesellschaft ausgeschlossen wurden – ein Wesenszug, der ihre weitere Aktivitäten ebenfalls prägen sollte. Nach diversen Pilgerreisen und dem Tod ihres Mannes hatte sie zahlreiche Visionen. Die Adlige gründete in der Folge den Brigittenorden, errichtete ein Kloster und fing an, streng asketisch zu leben. Zudem mischte sie sich unverblümt in das Leben am Hof ein und redete den Adligen, die ihrer Ansicht nach lästerliche Sitten pflegten, ins Gewissen. Homosexualität und der Messebesuch des Königs trotz päpstlichen Bannes waren rote Tücher für sie.

Es stellt sich hintergründig die Frage: War die hl. Birgitta eine starke Frau, die die Mächtigen kritisierte oder eine unangenehme Moralapostelin? Bald reiste Birgitta nach Rom, um eine Frauengemeinschaft zu gründen. Und auch dort setzte sie sich für Sitte und Ordnung ein, da sie die Heilige Stadt für einen Sündenpfuhl hielt. Sie führte ein Frauenhaus, das Prostituierten einen Neuanfang ermöglichte – zu dieser Zeit wohl ein absolutes Novum. Nur, irgendwie auch hier – solchen asketischen, frommen, begeisterten Heiligenfiguren hängt ein moralistisches Gschmäckle an. Der radikale Einsatz für Sitte und Moral ist gut und schön, aber wenn ich solche Heiligengeschichten höre, frage ich mich: Waren diese Personen wirklich liebenswert, fürsorglich, selbstlos? Oder waren sie moralistisch-strenge geistliche Führer*innen? Umgekehrt war Birgitta auch furchtlose Vermittlerin und Friedensstifterin im 100-jährigen Krieg. Wahrscheinlich liegt die Wahrheit irgendwo dazwischen.

Sebastian Schafer



Online

www.pfarrblattbern.ch

• NEWS

Laientheolog*innen ade

Per 1. August schafft das Bistum Basel die Berufsbezeichnungen «Laientheolog*in» und «Pastoralassistent*in» ab. Als Laientheolog*in wurden seit den 1970ern Personen bezeichnet, die ein Theologiestudium absolviert hatten und die Weihe zum Diakon oder Priester nicht empfangen hatten oder dürfen. Das Element «Laie» habe sich damit auf den Stand bezogen und nicht auf eine fehlende Fachkompetenz, erklärt Generalvikar Markus Thürig. Im Bistum Basel wurden diese Personen in verschiedenen Funktionen eingesetzt, zunächst als Pastoralassistent*innen, Spezialseelsorger*innen, Stellenleiter*innen, später auch als Gemeindeführer*innen. Nun werden sie als «Theolog*innen» bezeichnet. Beim Begriff Pastoralassistent*in störe seit Jahren, dass «jemand beruflich immer Assistent*in bleibt», so Thürig. Neu spricht das Bistum von Pfarrei-seelsorger*innen.

Beauftragter für Religionen

Bislang gab es für den Kontakt zu den Kirchen einen Beauftragten für kirchliche Angelegenheiten. Stelleninhaber Martin Koelbing geht 2020 in Pension. Die Stelle erhält ein neues Gesicht, weil sich der Kanton ein klein wenig von den Kirchen löst. Darum wird der Beauftragte künftig für alle Religionen zuständig sein. Personalkonflikte mit Pfarrpersonen gibt



David Leutwyler. Foto: Pia Neuenschwander

es künftig nicht mehr zu lösen, weil die Landeskirchen sich um Personalanstellungen kümmern und diese Aufgabe nicht mehr dem Kanton obliegt. Dafür soll das religiöse Miteinander ein Thema sein. Der Regierungsrat des Kantons Bern hat David Leutwyler per 1. Januar 2020 zum neuen Beauftragten für kirchliche und religiöse Angelegenheiten der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion ernannt. Leutwyler ist Geschäftsführer des Vereins «Haus der Religionen – Dialog der Kulturen».

Büros im Oberland schliessen

Da Caritas Bern vom Kanton im Bereich Asylbetreuung keinen entsprechenden Zuschlag als Partner erhalten hat, wird das Hilfswerk künftig nicht mehr im Berner Oberland tätig sein. Nach zwei Jahren wird Caritas Bern deshalb ab 2020 alle ihre Aktivitäten vom Standort Bern aus steuern. Aktuell arbeiten rund zehn Personen auf der Regionalstelle Oberland in Spiez. Kündigungen haben in erster Linie mit dem Auftragsrückgang in einem der Caritas-Angebote zu tun. Die restlichen Mitarbeitenden sollen zu gegebener Zeit nach Bern wechseln.

Podium gegen Missbrauch

Ein Aktionsbündnis aus Theolog*innen hat am 29. Juni mit einer Kundgebung in Bern vom Vatikan Massnahmen gegen Missbrauch und Reformen gefordert. Auch die deutsche Theologin Doris Reisinger, geborene Wagner, sprach vor den etwa 150 Menschen. Diese waren aus der ganzen Schweiz, aus Österreich und aus Deutschland angereist. Viele Teilnehmer*innen brachten einen Besen mit, um symbolisch die alten, überkommenen Verhältnisse in der Kirche im Umgang mit Missbrauch wegzuwischen. Das System im Umgang mit Missbrauch, die Kirche selbst, müsse sich ändern: das Amtsverständnis, die Rolle der Frau, der hierarchische Aufbau. An der Kundgebung forderten die Teilnehmer*innen, dass das kirchliche Strafrecht ergänzt werde: Jede sexuelle Ausbeutung soll unter Strafe gestellt und konsequent geahndet werden, nicht nur diejenige von Kindern. Opfer sollen Akteneinsicht erhalten, und es sollen unabhängige Beratungsstellen geschaffen werden. Mitte August will das Bündnis dem apostolischen Nuntius in der Schweiz diese Forderungen übergeben, zusammen mit einer Petition.

Die Berner Fachstelle «Kirche im Dialog» organisierte am Nachmittag ein Podiums-

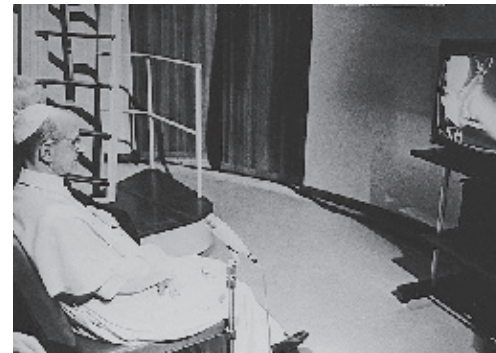
gespräch mit Doris Reisinger und Nicolas Betticher, Pfarrer der gastgebenden Pfarrei Bruder Klaus und Official des interdiözesanen kirchlichen Gerichts. Die 36-jährige Theologin und Philosophin war sieben Jahre lang Nonne und Teil der Gemeinschaft «Das Werk». Sie wurde von einem Priester vergewaltigt, belästigt und erfuhr «spirituellen Missbrauch». Vor elf Jahren schaffte sie den Absprung. Heute ist sie Autorin. Am Podium zum Thema Missbrauch waren sich Reisinger und Betticher in vielem einig – es braucht Reformen, es braucht in der Kirche Gewaltenteilung. Es wurde deutlich, dass Reisinger aber viel radikaler denkt und vorgehen will. Sie stellt die Systemfrage. Betticher hingegen will behutsam vorgehen und hat die Weltkirche im Blick. Er will Entflechtung, sie will Kirche von unten, ohne Einbezug der Amtsträger. Er will Besetzung der Ämter nach Eignung und Berufung, sie hofft auf niemanden mehr, man solle selber handeln.

• ZU GUTER LETZT

50 Jahre Mondlandung

600 Millionen Menschen sollen vor 50 Jahren die Mondlandung live am Fernsehen gesehen haben. Unter ihnen der damalige Papst Paul VI. Er hatte den US-Astronauten nicht nur einen handgeschriebenen Brief mitgegeben, nach der Landung schickte er ihnen per Funk eine Botschaft, und den Menschen auf der Erde übermittelte er in einer Rede seine Freude über diesen «triumphalen Tag», gleichzeitig mahnte er, man solle sich jetzt wieder dem Wohl der Menschheit zuwenden, angesichts von Krieg und Hunger.

Auf unserer Webseite erzählen wir die ganze Geschichte rund um den Mond. Ausserdem erfahren Sie, was Papst Franziskus auf die Frage geantwortet hat, ob man Ausserirdische taufen dürfe.



Papst Paul VI. verfolgt in Castel Gandolfo die Mondlandung. Foto: KNA